Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 12. Dienstag, den 16. Januar 1906. 21. Jahrgang

Der Etat der Eisenbahnverwaltung

für 1906 enthält für das Personal folgende Verbesserungen:

1. Die etatsmäßigen Stellen werden um 8531 vermehrt, sodaß die Gesamtzahl der Etatsstellen 154 714 betragen wird. Das bedeutet eine Verbesserung gegen den Stand vor 10 Jahren um 60 Prozent. Um nur einzelne Beamtengattungen herauszugreifen, werden die Stellen im Lokomotivdienst durch den neuen Etat um 1752, die im Zugdienst um 2300, die im Weichenstellerdienst um 1785 vermehrt. Auch kommen wiederum wie im Vorjahre 1800 Rottenführerstellen in Zugang.

2. Der Stellenzulagefonds wird wiederum erhöht, nachdem erst im vorigen Jahre durch eine außerordentliche Maßnahme eine Steigerung dieses Fonds um 2 Millionen Mark stattgefunden hat. Der Fonds ist für 1906 auf 7 822 000 Mark bemessen. Vor zehn Jahren betrug er nur 2½ Millionen Mark.

3. Unter den etatsmäßigen Stellen befinden sich auch solche für ältere Gehilfen, denen bisher die Vorteile der etatsmäßigen Beamtenstellung nicht zugewendet werden konnten. Sie sollen in keinem Falle einen Rückgang im Einkommen erleiden.

4. Zur Erhöhung der Arbeiterlöhne sind 4½ Millionen Mark neu vorgesehen. Zur Erhöhung der Lohnsätze im abgelaufenen Jahre sind 3½ Millionen Mark verwendet worden.

5. Der Wohnungsgeldzuschuß für die Unterbeamten soll um 50 Prozent erhöht werden. Das bedeutet eine Ausgabevermehrung von über 5 Millionen Mark, die auf die Eisenbahnbeamten entfällt.

6. Der neue Etat sieht eine namhafte Vermehrung des Personals vor, um die Ruhetage des Betriebspersonals zu vermehren und die Dienstdauer abzukürzen.

7. Die Mittel für die Erweiterung und Verbesserung der Uebernachtungs- und Aufenthaltsräume, sowie für die Beschaffung von Wärme-, Koch- und Badeeinrichtungen sind erhöht.

8. Um mit der Beschaffung von Wohnungen fortzufahren, sind im Ordinarium des Etats annähernd 2½ Millionen Mark neu vorgesehen, während im Extraordinarium noch weitere 1½ Millionen für Herstellung von Wohnungen für Eisenbahnbedienstete in den östlichen Grenzgebieten bereitgestellt werden.

9. Eine Million Mark ist in den Etat eingestellt, um den Mitgliedern der Abteilung B der Arbeiterpensionskasse, d. h. den ständigen Arbeitern und Hilfsbeamten, eine Erleichterung in der Beitragsleistung zu dieser Kasseneinrichtung, die eine besondere Fürsorge für das ständige Arbeiterpersonal der Eisenbahnverwaltung bezweckt, zu gewähren.

10. Der Unterstützungsfonds soll um beinahe 1 Million Mark gegenüber der wirklichen Ausgabe des Jahres 1904 verstärkt werden. Die Hauptsumme entfällt davon auf Unterbeamte und Arbeiter.

11. Auch die Mittel zur Förderung von Einrichtungen der Kranken- und Kinderfürsorge sowie zu Beihilfen zur Herstellung von Genesungsheimen sollen verstärkt werden.

Deutscher Reichstag.

(18. Sitzung vom 13. Januar, 1 Uhr.)

Die allgemeine Besprechung der
Finanzreform und der Steuervorlagen
wird fortgesetzt.

Schatzsekretär Stengel erklärt, daß im Falle der Annahme der Quittungssteuer seitens des Hauses auch die Schecks nicht steuerfrei sein würden. In seinen weiteren Ausführungen bestreitet der Minister, daß in der Tabakfabrikation ein Rückschlag seinerzeit infolge des Gesetzes von 1879 eingetreten sei.

Nachdem sich noch die Abgeordneten Meist (Soz.), Vogt-Hall (Wirtsch. Ver.), Gothein (Freis. Ver.), Graf Kanitz (kons.) und Wolf (Wirtsch. Ver.) zu dem Thema geäußert haben, schließt die Debatte über die Finanzreform und die fünf Steuervorlagen gehen an eine besondere Kommission von 28 Mitgliedern.

Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfes betreffend Naturalisierungen für das Heer im Frieden.

Abg. Erzberger (Zentrum) bedauert, daß sich die Regierung nicht zu einer noch über die Vorlage hinausgehenden Erhöhung der Vergütungssätze für Naturalleistungen entschlossen habe. Ebenso sei zu bemängeln, daß die Regierung der vom Reichstage am 16. Juni 1904 beschlossenen Resolution nicht stattgegeben habe betreffend Bewilligung besonderer Zuschläge an diejenigen Gemeinden, die in außerordentlicher Weise mit Einquartierungslasten betroffen wurden.

Abg. Beck-Heidelberg (natl.) bedauert, daß in den Motiven der Vorlage auf einen Vergleich zwischen den Lebensmittelpreisen vom Jahre 1870 und 1900 bis 1904 zwar Bezug genommen, das Ergebnis dieses Vergleiches aber nicht mitgeteilt sei.

Die Abgg. Riepenhausen (kons.), Liebermann von Sonnenberg (Antis.) und Eickhoff (Freis. Vp.) wünschen ebenfalls Erhöhung der Vergütungssätze.

Generalmajor Gallwitz bemerkt, daß nach den im Kriegsministerium angestellten Berechnungen die Erhöhung von 80 Pfg. auf 1 Mark hinreichend sei.

Die Vorlage geht dann an die Budgetkommission.

Montag 1 Uhr: 3. Beratung des Niederlassungsvertrages mit Holland, Duell-Interpellation Rören, etc.

Preußischer Landtag.

Das Abgeordnetenhaus
begann am Samstag die
erste Lesung des Etats.

Der Abg. von Erffa (kons.) leitete die Beratung ein. Vom Beifall der Rechten begleitet, lenkte er die Aufmerksamkeit der Regierung auf die zunehmende sozialdemokratische Gefahr. Der Sozialdemokratie sei in unglaublicher Weise der Kamm geschwollen und die Blätter schrieben jetzt, was sie wollten, ohne daß die Regierung in ihrer Schwäche dagegen einschreite. Das beunruhige die weitesten Kreise der Bevölkerung; denn die Regierung habe jetzt bereits in dem Hochverratsparagraphen die Handhabe, gegen die Sozialdemokratie vorzugehen. Nur Urteile allein, wie das jüngste in Breslau, können Genugtuung erregen.

Justizminister Beseler erwidert, daß er stets die vom Vorredner angeregten Fragen aufmerksam verfolge. Auch er sei der Ansicht, daß energisch und streng dem Uebel entgegengetreten werden müsse. Er habe auch die Auffassung, daß die bestehenden Gesetze ausreichen, aber die Entscheidung liege nicht bei der Verwaltung, sondern bei den Gerichten, und die seien unabhängig. Sie zu beeinflussen, werde er stets ablehnen. Aber er könne dazu beitragen, daß alles, was in dieser Richtung an die Oeffentlichkeit tritt, sorgfältig geprüft und daß Strafanträge gestellt werden. (Beifall rechts.)

Der Abg. Friedberg (natl.) beschränkt sich auf eine Rede zum Etat. Der Abg. Brömel (Freis. Ver.) ging näher auf die Ausführungen des Abg. v. Erffa ein. Er bezeichnete eine Reform des Wahlrechts für unumgänglich und betonte, daß zwar die Ausschreitungen der sozialdemokratischen Agitation bedauerlich seien, die Staatsanwälte und Richter aber nicht veranlassen dürften, sich nicht streng an das Gesetz zu halten. Der Abg. Herold (Zentrum) lehnt eine Wahlkreiseinteilung nach freisinnigem Vorschlag ab, wünscht aber eine Wahlreform, die das Parlament zum Spiegelbild aller politischen Anschauungen macht. Gerechte Strafen gegen die sozialdemokratischen Ausschreitungen seien angebracht, aber der sozialdemokratische Geist werde nur überwunden werden, wenn die besitzenden Klassen sich wieder vom Unglauben abwenden. Das werde erleichtert, wenn die Beschränkung der Freiheit der katholischen Kirche aufgehoben werde.

Minister Studt wendet sich gegen den Vorwurf, daß der Staat gegen katholische Geistliche Spionage treibe.

Montag Fortsetzung.

Die Revolution in Rußland.

Zerfall der Revolution?

Nach einer Meldung aus Mitau hat das energische Vorgehen der Behörden den Zerfall der revolutionären Organisation zur Folge gehabt; die Leiter derselben verstanden, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Außer verschiedenen Ausstandsausschüssen stellte auch die Vertretung der Gemeinden und Lehrer, welche längere Zeit das Volksleben beeinflußten, ihre Tätigkeit ein. In Riga wurde eine Geheimdruckerei und zwei

Bombenniederlagen

entdeckt; ferner wurden Artilleriegeschosse, Dolche, Revolver und 20 000 Patronen gefunden. Unter den in Riga wegen politischer Morde Verhafteten befinden sich mehrere Angehörige der höheren Berufsklassen. In Lemsal und Livland ist der Telegraphenverkehr wieder aufgenommen; in Irkutsk nahmen die Telegraphenbeamten nach sechswöchigem Ausstande ihre Tätigkeit wieder auf. In Jewly explodierte eine in Moskau nach Schuscha aufgegebene Postsendung; dadurch wurden 16 Personen verwundet. Kutais ist von Batum abgeschnitten. Die Gerüchte vom Rücktritt des Statthalters Grafen Woronzow-Daschkow, sind dadurch entstanden, daß der Graf erkrankt war. Er ist jedoch wieder genesen und verbleibt auf seinem Posten. Die Drahtleitung zwischen Tuapse und Sotschi ist bereits seit vier Tagen an beiden Enden durchschnitten. Der Versuch, die beschädigte Leitung der Indo-Europäischen Telegraphenleitung auszubessern, mißlang.

Die „Nowoje Wremja" veröffentlicht wieder einige Äußerungen des Grafen Witte über die Selbstherrschaft und über das

Kaiserliche Manifest

vom 30. Oktober. Danach sagte Witte auf das Bestimmteste, das Manifest, welches wörtlich zu interpretieren sei, enthalte kein Wort über die Beseitigung des Titels und der Rechte des Selbstherrschers. Selbstverständlich habe der Kaiser das Recht, das erlassene Manifest wieder aufzuheben, doch nehme er nicht zurück, was er bewußt und aus gutem Willen gegeben habe. Bei einem anderen Gespräch, berichtet das Blatt ferner, wies Witte auf die große geschichtliche Bedeutung des Manifestes für Rußland und den russischen Kaiser selbst hin. Durch das Manifest habe der Zar freiwillig sich eines Partikelchens seiner Rechte entäußert, indem er diese in den Grenzen der im Manifest enthaltenen Versprechungen beschränkte. Daraus folge, daß der Kaiser das Manifest nie zurückziehen werde. Aufgabe der Reichsduma werde es sein, die neuen Grundlagen zu schaffen, welche der Kaiser und die Vertreter des Volkes für nötig hielten. Er, Witte, müsse streng auf dem Boden des Manifestes bleiben, es buchstäblich befolgen und alle Ableitungen daraus als willkürlich und der praktischen Bedeutung entbehrend ablehnen.

In schreiendem Gegensatz zu der offiziösen Meldung von der Niederwerfung der Revolution steht folgendes Telegramm über

ein Bombenattentat.

Schernigow, 15. Januar. (Pet. Tel.-Ag.) Gestern wurde der Provinzgouverneur Chwostow, als er im Wagen mit seiner Gemahlin von der Kathedrale zurückkehrte, durch zwei in den Wagen geschleuderte Bomben schwer verwundet, während seine Gemahlin leicht verletzt wurde. Der Täter wurde verhaftet.

Politische Tages-Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 15. Januar 1906.

Bischof Dr. Weber †.

Der Nachfolger Dr. Reinkens Dr. Theodor Weber ist, wie gemeldet, in Bonn gestorben. Er wurde am 28. Januar 1836 zu Zülpich (Rheinprovinz) geboren, studierte Philosophie und Theologie und wurde 1860 in Breslau zum Priester geweiht. 1862 war er Kaplan in Sagan. 1872 wurde Weber zum außerordentlichen, 1878 zum ordentlichen

Professor ernannt. 1890 siedelte er nach Bonn über und trat hier in den Dienst der altkatholischen Bewegung. 1895 wurde Weber altkatholischer Weihbischof. Nach dem Tode Reinkens 1896 erfolgte seine Wahl als Bischof der Altkatholiken. Weber hat auch eine große Anzahl bemerkenswerter Schriften verfaßt.

Thielens Begräbnis.

Unter großen Ehrenbezeugungen erfolgte gestern nachmittag in Berlin die Beisetzung des ehemaligen Eisenbahnminister von Thielen. Vorher fand im Direktionssaal des Anhalter Bahnhofes eine Trauerfeier unter überaus großer Teilnahme statt. Das Kaiserpaar, sowie andere Fürstlichkeiten, die höchsten Reichs- und Staatsbehörden usw. hatten Kränze gesandt. Der Kaiser hatte mit seiner Vertretung den Kronprinzen beauftragt. Etwa 3000 Eisenbahnbeamte schritten dem Leichenzuge voran. Auf dem Dreifaltigkeits-Kirchhofe erfolgte die Beisetzung.

Der 21. Januar in Berlin.

Der „Vorwärts" versichert, daß ein Straßenumzug am 21. Januar von der Berliner Sozialdemokratie gar nicht beabsichtigt war, und bemerkt weiter gegenüber den Meldungen von militärischen Vorbereitungen für diesen Tag, man könne sich des Eindrucks nicht erwehren, daß gewisse reaktionäre Kreise es gerne sehen würden, wenn sich Anlaß zum Einschreiten und zur Verwendung dieser Truppenmacht böte.

England und Deutschland.

Bei dem Grafen Harry Keßler in London ist folgendes Telegramm des deutschen Reichskanzlers Fürsten Bülow eingegangen: Die Kundgebungen der hervorragenden Vertreter der deutschen und englischen Kunst können nur dazu beitragen, die Beziehungen zwischen Deutschland und England zu verbessern. Ich heiße sie mit großer Befriedigung willkommen und danke Ihnen aufrichtig für Ihre Mitteilung. gez. Bülow.

Gestern abend gab der Lyceum-Club in Berlin ein Diner unter dem Ehrenvorsitze der Frau Ellen von Siemens, das sich als eine Antwort auf das German Dinner des Londoner Lyceum-Clubs darstellt und in dessen Verlauf eine Reihe von Toasten auf die wechselseitigen Beziehungen zwischen England und Deutschland, insbesondere auf den Gebieten der Wissenschaft, der Litteratur, der Kunst und der Ethik ausgebracht wurden.

Die Marokkokonferenz.

Sonntag nachmittag trafen in Algeciras die marokkanischen Delegierten an Bord des spanischen Kreuzers „Rio de La Plata" aus Tanger ein. Während sie sich an Land begaben, feuerte der „Rio de La Plato" Salut. An der Landungsbrücke wurden sie durch den Gouverneur der Provinz und dem Alcalden empfangen und begaben sich dann nach der für sie gemieteten Villa.

Aus Algeciras wird nach Paris gemeldet, daß in der morgigen Eröffnungssitzung zwei Sekretäre, voraussichtlich ein Spanier und ein Franzose, gewählt werden, denen unter anderen Obliegenheiten auch die Redaktion der für die Presse bestimmten Tagesberichte anvertraut werden soll. Als erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Angelegenheit über die Maßnahmen gegen den Waffenschmuggel vorgesehen. Der folgende Gegenstand der Tagesordnung wird eine wirtschaftliche Angelegenheit sein. An dieser Diskussion werden auch die Vertreter derjenigen Staaten teilnehmen, welche sich für die übrigen Fragen nicht interessieren. Die wichtigsten Punkte der Polizeireform sind für den Schluß aufgespart. Die marokkanischen Delegierten werden eine Anzahl Anträge einbringen, von denen einige auch von englischer Seite, wie es heißt, als glatt abzuweisende betrachtet werden.

«Casus foederis».

Unter dem Titel „Casus foederis" schreibt die in Rom erscheinende „Stampa": Bei der Erneuerung des Dreibundsvertrages informierte Italien mit Einwilligung Deutschlands die französische Regierung, daß der Dreibundsvertrag nichts Aggressives gegen Frankreich enthalte. Da es nun Deutschland war, das das Wespennest der Marokkofrage aufrührte, so sei es natürlich, daß Deutschland die eventuellen ungünstigen Folgen davon allein tragen müsse. — Wackelt der Dreibund? . . .

Die Präsidentenwahl in Frankreich.

Die vereinigten Sozialisten beabsichtigen, wie aus Paris gedrahtet wird, bei der Präsidentenwahl im ersten Wahlgange die Stimmen auf den Namen Paul Constans, sozialistischer Abgeordneter des Departements Allier, abzugeben.

Sensationeller Mord.

Francois Durel, der Besitzer des Genfer Kursaals, ist ermordet worden. Ueber den Mord werden folgende Einzelheiten bekannt: Durel ist Besitzer von zahlreichen Häusern und Terrains in Genf, Lyon und Nizza; sein Besitztum, das stark belastet ist, wird auf etwa sieben Millionen geschätzt, aber er war stets in den größten Geldverlegenheiten. Schließlich hatte er sich entschlossen, seine Terrains in Nizza zu veräußern. Am Dienstag erhielt er ein Telegramm des Inhalts, die Akten seien zur Unterschrift bereit; könne kommen und sein Geld erhalten. Er reiste sofort ab. Am Freitag mittag telegraphierte er, er werde Mitternacht in Genf ankommen. Sein Diener fand ihn nicht am Bahnhof; der Zug wurde untersucht, und nun fand man Durel's Mantel mit kleinem Gepäck in einem Wagen erster Klasse. Reisedecke und Kissen waren mit Blut befleckt. Am Samstag, morgens um 2 Uhr, erhielt die Bahnhofsverwaltung in Genf die Nachricht, daß die Leiche Durels zwischen den Stationen Virieux und Rossillon auf der Linie Lyon-Genf aufgefunden worden ist. Der Kopf wurde mit einem Rasiermesser beinahe vollständig vom Körper getrennt. Das Portefeuille mit den Wertsachen ist verschwunden. Die Familie erklärt, daß Durel von Nizza mit 350 000 Frs. abgereist war.

Die „Frk. Ztg." erfährt ferner folgende Einzelheiten zu dem Mord: Durel war von Genf Montag nach Nizza abgereist, um das ihm dort gehörende Terrain für 350 000 Frs. zu veräußern. Dienstag blieb er in Lyon, wo er ebenfalls ein wichtiges Geschäft abmachte. Dann reiste er nach Nizza, von wo aus er Freitag früh telegraphierte, er werde um Mitternacht in Genf sein. Er hatte in Genf Samstag morgen wichtige Zahlungen zu machen und am Nachmittag eine Konferenz in der Genfer Bank. Durels Angelegenheiten waren jetzt in Ordnung, nachdem zahlreiche Häuser und andere Immobilen verkauft worden waren. Durel und seine Familie waren mit 500 000 Frs. versichert. Ein Telegramm aus Virieu meldet, daß man zwei junge Burschen, die kurz nach der Ankunft des Zuges Goldstücke wechselten und dann mit dem nächsten Schnellzug in einem Koupé erster Klasse nach Lyon weiterreisten, als des Mordes verdächtig hält. Uhr und Kette mit der Geldtasche und Börse waren verschwunden. Die Leiche wurde später von einem Schnellzug noch verstümmelt.

Wir erhalten ferner folgendes Telegramm:

Lyon, 15. Jan. Als Mörder des Genfer Kursaalbesitzers Durel, der im Eisenbahnwagen auf der Strecke zwischen Rossilon und Virieux le Grand ermordet und seiner Barschaft im Betrage von 350 000 Frcs. beraubt worden war, sind hier heute vormittag zwei junge Leute namens Marzo und Georges verhaftet worden.

Die Ermordung des Oberstleutnants. Auf entsetzliche Weise ist, wie wir schon kurz meldeten, der Oberstleutnant Roos aus München-Gladbach von Mördern umgebracht und verstümmelt worden. Unter dem Verdacht des Mordes wurden verhaftet der Aufwärter Bloemers und dessen Frau und Bruder. Die Mörder haben jetzt, wie man dem „B. T." aus München-Gladbach meldet, ihr Geständnis eingehend wiederholt. Sie haben den unglücklichen Offizier im Keller durch Hammerschläge betäubt und ihm den Kopf und Ringfinger mit einer Handsäge abgesägt; die Kleider wurden verbrannt. Der Oberstleutnant war lange Zeit im Großen Generalstab tätig. Er erhielt seinen Abschied wegen eines Nervenleidens. Es werden über die schreckliche Tat noch folgende Einzelheiten gemeldet: Als der Oberstleutnant am 23. Oktober verschwand, wurde von den in seinem Hause als Aufwärter wohnenden Eheleuten Adolf Bloemers, die Holländer sind, behauptet, R. sei mit dem Bemerken abgereist, er würde einige Wochen unterwegs bleiben. Da die Familie Bloemers der Kriminalpolizei schon von einem anderen Fall her bekannt war, lenkte sich sofort der Verdacht auf die Familie. Kürzlich nun ging die Familie Bloemers dazu über, in der Nachbarschaft Wertsachen, Silbersachen, Bronzen, Bilder usw., die aus dem Eigentum des Oberstleutnants Roos stammten, zu veräußern. Infolgedessen erfolgte die Verhaftung. Schließlich sah sich Leonhard Bloemers durch die zahlreichen Kreuz- und Querfragen so in die Enge getrieben, daß er ein Geständnis ablegte und endlich auch angab, wo die zerstückelte Leiche vergraben worden war. Es wurde dann die kopflose und völlig entkleidete Leiche des Oberstleutnants vergraben gefunden, und einige Meter weiter fand man auch den Kopf im Sande vergraben. Es handelt sich um einen schon einige Tage vorher in allen Einzelheiten überlegten Mord. Die Ida Severin ist wieder entlassen worden, da sie als Mittäterin nicht in Betracht kommt; sie saß während des Mordes im Gefängnis.

Selbstmord. Man telegraphiert uns aus Berlin, 15. Januar: Gestern früh erschoß sich in der sächsischen Gesandtschaft der dort bedienstete Kammerdiener Robert Faust. Das Motiv zur Tat ist darin zu suchen, daß Faust wegen Trunksucht entlassen werden sollte.

Wegen Verkuppelung von Kindern wurde in Berlin die 43 Jahre alte Dienstmagd Anna Bröhl verhaftet.

Vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt. Vor dem Kriegsgericht in Posen hatten sich zwei Soldaten, die Musketiere Rosinsky und Geppert aus Ostrowo, wegen Raubmordes, begangen an einem Handelsmann, zu verantworten. Das Kriegsgericht verurteilte beide zum Tode.

Entgleisung. Man meldet uns aus Toulouse, 14. Januar: In der Nähe der Station Anterive entgleiste ein Personenzug. Der Zugführer und Heizer wurden getötet. Die Passagiere kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Das 25jährige Jubiläum des Telephons.

In diesen Tagen waren es 25 Jahre, seitdem die erste öffentliche städtische Fernsprechanlage Deutschlands, wenigstens zum Teil, dem Verkehr übergeben wurde. Was ist in diesen 25 Jahren nicht alles auf dem Gebiete des öffentlichen Verkehrs geschehen! Den größten Triumph aber erlebte das Telephon, welches sich bis heute zu einem unentbehrlichen Bedürfnis ausgestaltete. Das Hauptverdienst an diesem Siegeszuge hatte neben den eigentlichen Erfindern, dem Frankfurter Lehrer Philich Reis und dem Amerikaner Graham Bell, der erste Staatssekretär des deutschen Reichspostamtes Heinrich von Stephan, der die hohe Bedeutung des neuen Verkehrsmittels sofort erkannte. Philipp Reis erging es wie so vielen Erfindern: sein Verdienst wurde erst nach seinem Tode gewürdigt; denn er war schon am 14. Januar 1874 gestorben. Graham Bell war es gelungen, den Stein ins Rollen zu bringen; aber ohne den Genius Heinrich von Stephans wäre auch er wahrscheinlich erfolglos geblieben. Im Oktober 1877 gelangten die ersten Nachrichten von Graham Bells Wunderapparat in das Reichspostamt nach Berlin. General-Postmeister Stephan ließ sofort Versuche anstellen. Ende 1878 war die Zahl der Fernsprechanschlüsse kleinerer deutscher Ortschaften an das Telegraphennetz bereits auf 287 gestiegen. Berlin hat heute das größte Fernsprechnetz der Welt mit mehr als 50 000 Telephon-Anschlüssen — auf eine Anfrage am 14. Juni 1880 gingen nur 94 Anmeldungen ein. Heute können sich zwei Menschen auf 2000 Kilometer Entfernung ohne jede Anstrengung verständigen, denn so viel beträgt die Entfernung Berlin-Marseille.

Aus der Umgegend.

⊡ **Schierstein**, 14. Januar. Der Rhein, welcher bis zum Samstag morgen ununterbrochen gestiegen war, und an unserem Staatspegel im Hafen 3,20 m. erreichte, ist vom Nachmittage desselben Tages an wieder ziemlich schnell gefallen. Am heutigen Sonntag nachmittag war das Wasser bereits auf 3 m. zurückgegangen. Auch der Oberrhein, Neckar und Main sind seit Samstag gefallen. — In der am Samstag abend im Hotel „Nassauer Hof" abgehaltenen Versammlung des Verschönerungsvereins wurde beschlossen, die Statuten zu genehmigen, ferner wurde beschlossen, dem Rheinischen Verkehrsverein beizutreten. — Am Samstag abend tagte im Hotel „Drei Kronen" eine Versammlung von Mitgliedern der Gemeindevertretung und des Gemeinderates, behufs Stellungnahme zur Wahl des durch den Tod des Herrn Wehnert erledigten Beigeordnetenpostens. Nachdem der in Vorschlag gebrachte Landwirt Herr Chr. Schmidt aus verschiedenen Gründen eine Wahl abgelehnt hatte, einigte man sich auf die Person des Gasthofsbesitzers Herrn W. Lang. Die Wahl findet statt vor Beginn der morgen stattfindenden Sitzung der Gemeindevertretung, deren Anfang deshalb auf 8½ Uhr festgesetzt ist. — Der Posten des Gemeinderechners, seit Jahren von Herrn Rudolph verwaltet, dürfte am 1. April zur Erledigung kommen, da Herr Rudolph aus Altersrücksichten das Amt niederlegen wird.

s. **Lorch**, 14. Januar. Die durch unsere Stadt fließende Wisper ist durch das anhaltende Regenwetter der letzten Tage zu einem reißenden Flusse geworden und bereits an verschiedenen Stellen aus ihren Ufern getreten

s. **Lorchhausen**, 14. Januar. Nach der letzten Volkszählung hat unser Ort, wie nunmehr genau feststeht, im Ganzen 735 Einwohner. Hiervon sind dem Religionsbekenntnisse nach 734 Katholiken und 1 Protestant.

-n. **Braubach**, 13. Jan. Heute wurde hier der Hund eines hiesigen Besitzers wegen Tollwutverdachts erschossen. Eine von dem Herrn Kreistierarzt vorgenommene Untersuchung hat jedoch nichts für die Begründung dieses Verdachts ergeben. Um jedoch ganz sicher zu gehen, wurde der Kopf des Hundes zwecks Untersuchung an das Kgl. Institut für Infektionskrankheiten nach Berlin geschickt. Ob der Hund, der sich meistens im Zimmer aufhielt, von einem anderen Hunde gebissen worden ist, konnte nicht festgestellt werden. — Die von dem Magistrat und dem Gewerbeverein gemachten Gesuche, betreffend Anhalten einiger Schnellzüge an unserer Stadt, kamen in der letzten Sitzung der Handelskammer in Limburg auch zur Vorlage. Die Versammlung erkennt die Berechtigung derselben, speziell aber für die Sommermonate, vollkommen an und wird dieselben demgemäß befürworten. Hoffentlich gelingt es, die Eisenbahnverwaltung von dem Bedürfnis hierfür zu überzeugen und zu gewinnen, dem Gesuche zu willfahren, zumal Braubach doch eine der frequentiertesten Stadt auf der Strecke von Koblenz bis Wiesbaden ist; ausgenommen Rüdesheim. — Durch den Wegzug einer Hebamme ist dieser Posten wieder neu zu besetzen. Meldungen nimmt das Bürgermeisteramt entgegen. — Um den Winzern die Ablagerung von Dung etc. für die Weinberge möglich zu machen, sind seitens der Stadt mehrere Plätze an entsprechenden Punkten gepachtet und hergestellt worden und können von den Winzern unentgeltlich benutzt werden.

* **Obertiefenbach** bei Limburg, 12. Januar. Unter dem Vorsitz des Rendanten Weiß von Obertiefenbach tagte heute bei außerordentlicher Beteiligung eine Versammlung der Raiffeisenvereine Obertiefenbach, Steinbach, Oberweyer, Ahlbach und Ellar zwecks Stellungnahme zu den seitens des Nassauischen Bauernvereins gegen den Raiffeisenverband neuerdings gerichteten Angriffe. Herr Verbandssekretär Schmidt vom Raiffeisenverband wies auf die Grundlosigkeit der Angriffe hin, worauf Herr Dr. Spickermann als Vertreter des Nass. Bauernvereins das Vorgehen des Nass. Bauernvereins zu rechtfertigen suchte. Herr Prokurist Pulvermüller vom Raiffeisenverband

präzisierte nochmals den Standpunkt der Raiffeisenorganisation gegenüber dem Bauernverein und betonte besonders, daß es ein Unrecht sei, neben den zwei in Nassau bestehenden Verbänden noch einen dritten zu gründen. Die sich an die Referate anschließende Diskussion, sowie die Besprechung der einzelnen Vereinsvertreter ergab das Resultat, daß man allseitig entschlossen ist, an der Raiffeisenorganisation festzuhalten, da der Nass. Bauernverein mit seinen neuesten genossenschaftlichen Einrichtungen mehr Vorteile nicht zu bieten vermöge.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Samstag abend und Sonntag nachmittag war das Hoftheater von Konrad Drehers renommierten „Schlierseern" in Beschlag genommen — eigentlich wohl nicht der richtige Ort für die eigenartigen Volkskünstler, weniger ihrer Darbietungen als der hohen Hoftheaterpreise wegen. Dies zeigte sich denn auch recht betrübend in der Sonntagsnachmittagsvorstellung, die vor fast leerem Hause spielte. Ein an die Besucher verteiltes kleines „Erinnerungsblatt" besagte, daß K. Dreher, der Gründer und seitherige Leiter des Schlierseer Bauerntheaters, mit dem Abschluß dieser Wintersaison von der Direktion zurücktrete und das Unternehmen seinen Mitgliedern zum eigenen Betrieb schenkungsweise überlassen will. Ein Rückblick auf die seitherige Tätigkeit der Truppe betonte die Eigenart der aus dem Bauernstande hervorgegangenen Darsteller, die mannigfachen Triumphe, die das Ensemble schon in ganz Deutschland und sogar jenseits des Ozeans gefeiert habe usw. Wir zitieren aus diesen Ausführungen Roseggers Ausspruch, der das Wesen der Schlierseer am besten charakterisiert: „Mir ist noch keine Künstlerschaft vorgekommen, die so nahe mit der Natur verwandt wäre, als diese Schlierseer Bauerngesellschaft. Es ist erstaunlich! Man glaubt die Leute ordentlich zu entwürdigen, indem sie ins Bereich der Kritik gezogen worden. Sie sind Kunst geworden und Natur geblieben. Sie spielen nicht, sie leben auf der Bühne, und das ist das Geheimnis ihres Erfolges."

Gespielt wurde mit recht naturwüchsiger Frische am Samstag ein Volksstück mit Gesang und Tanz von M. Schmid „Im Austragstüberl", das ländliche Konflikte und Charaktere in etwas weit ausgesponnener und teilweise unnatürlicher Sentimentalität behandelt. Eine Komödie von Thoma „Die Medaille" machte den Schluß des langen Theaterabends und brachte es zu einem gradezu durchschlagenden Heiterkeitserfolg. Die am Sonntag gespielte „Zauberwurzel" geht von ziemlich naiven Voraussetzungen aus und durfte im Hoftheater kaum ein Publikum erwarten. Die Schlierseer kann man nach so jahrelanger Tätigkeit auf der Bühne getrost als Berufsschauspieler einschätzen, die oben gerühmten Vorzüge liegen in ihrem Ensemble und ihrem Milieu. Im einzelnen stehen diesen Vorzügen auch manche Schattenseiten gegenüber, mit denen man sich jedoch leicht versöhnt. Als wirkliche Künstler in ihrem Spezialfach kann man das Komikerpaar Xaver Terofal und Therese Dirnberger bezeichnen, deren Leistungen für das ganze Genre vorbildlich sein dürften.

H. G. G.

Residenz-Theater.

Samstag, 13. Januar, zum erstenmale „Der Prinzgemahl", Lustspiel in 4 Akten von Leon Xanrof und Jules Chancel, deutsch von Wilhelm Thal. In Szene gesetzt von Dr. Rauch.

Es passiert nicht viel am Hofe der schönen jungen Königin von Corconien. Bloß, daß sie sich verheiratet, mit ihrem Gatten in Conflikt gerät und wieder versöhnt. Und doch hat das Stück eine große Wirkung ausgeübt. Das kam daher, weil uns ein neues Milieu gezeigt wird und weil Humor, Satire und — Pikanterie das Wort führen. Die Stellung des Prinzgemahls am Königlichen Hofe von Corconien gleicht der der Drohnen im Bienenstaate — wer mehr davon wissen will, lese in Brehms „Tierleben" nach oder sehe sich das Stück an, in welchem der Drohnenkönig sogar mit Militärgewalt an die Ausübung seiner kontraktlichen Pflichten erinnert wird. Am Hofe von Corconien lebt aber auch eine Tante der Königin, die offenbar mit der Herzogin von Gerolstein nahe verwandt ist, denn sie ist vom selben Geblüt wie die immer verliebte Operettenheldin. Tante Xenofa sorgt dafür, daß „Leben in die Bude" kommt. Zuerst handelt sie mit einem Leutnant an, und als der in seiner Schüchternheit versagt, hängt sie sich an den Vater des Prinzgemahls, einen verbummelten „König im Exil". Das ist so ziemlich alles, was uns an Handlung vorgeführt wird, aber die ganze Schilderung der Zustände an diesem Hof ist so witzig und aktuell anmutend, daß die gute Aufnahme der Novität erklärlich ist. Man schien diesen Erfolg vorauszusehen und verspricht sich offenbar Dauer von dem Stück, denn man leistete sich einige neue Interieurs, was seit „Coralie u. Comp." unseres Wissen nicht mehr der Fall gewesen ist.

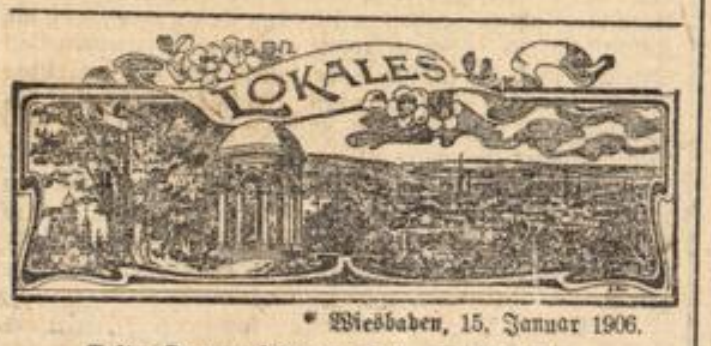
Gespielt wurde unter der Regie des Direktors in jeder Hinsicht lobenswert. Für den Prinzgemahl trat Herr Hetebrügge mit dem ganzen Aufgebot seiner schönen Mittel ein und die Königin Sonja fand in Frl. Bianden eine durch Anmut und Würde hervorragende Vertreterin. Die Rolle der Xenofa ist Frau v. Born, wie man zu sagen pflegt, „auf den Leib geschrieben"; das feche Temperament der Künstlerin befähigte sie, den ganzen reichquellenden Humor der Figur zu erschöpfen. Eine ebenso ergötzliche Wirkung hatte der Conseilspräsident des Herrn Tachauer, der den halb beschränkten, halb pfiffigen Höfling in charakteristischer Maske und darstellerisch in grotesk-komischem Stil repräsentierte. Den „König im Exil" zeichnete Herr Schultze ebenfalls in wirkungsvollen Linien und als Leutnant Sandor war Herr Wilhelmy am richtigen Platz.

Wilhelm Thal, bekannt als feinsinniger Uebersetzer, hat die Novität geschickt ins Deutsche übertragen. Man darf es Thal überhaupt als Verdienst anrechnen, daß er den witzigen Boulevardier Xanrof durch zahlreiche Uebersetzungen dem deutschen Publikum näher gebracht hat. Nun ist das Lustspiel „Der Prinzgemahl" fertig — wer macht eine Operette draus?

Sch.

Zum 75. Geburtstag Albert Niemanns.

Heute, am 15. Januar, feiert Albert Niemann, der größte Heldentenor der deutschen Bühne, seinen 75. Geburtstag. Er ist im Jahre 1831 in Erxleben bei Magdeburg geboren und war zuerst Maschinenbauer. Nach kurzer Zeit aber ging er im Jahre 1849 in Dessau zur Bühne über, fand 1852 eine Anstellung in Halle, machte darauf Studien in Berlin und wurde 1860 Mitglied der Hofbühne in Hannover. 1866 bis 1888 gehörte er der königlichen Bühne in Berlin an. Niemanns Spezialität sind die Heldengestalten der Wagnerschen Opern. Wie sein Gesang so zeugte auch sein Spiel von einem außerordentlichen dramatischen Talent. Zahlreiche Gastspiele an den bedeutendsten Bühnen Deutschlands verschafften ihm die allgemeine Anerkennung.



* Wiesbaden, 15. Januar 1906.

Erste Damensitzung der «Narrhalla».

Ein schöner Anfang — würdige Fortsetzung mit den Karnevalsfestlichkeiten. Prinz Karneval, der, wie wir seinerzeit meldeten, zur Kur hier eingetroffen ist, will längere Zeit dableiben. Er beginnt nun seine sattsam bekannten tollen Streiche. Natürlich wird da mit dem närrischen Schellenprinzen gehörig mitgetollt und ihm zu „Ehren" allerlei glänzende Veranstaltungen inszeniert. Gott Jokus scheint in dieser Beziehung mit der treuen Anhänglichkeit seiner Wiesbadener ausnahmsweise gut zufrieden zu sein, denn er stellt sich immer prompt ein. Und die Närrinnen und Narren haben während des ganzen Jahres für den nötigen Rummel während des Wiesbadener Aufenthaltes gesorgt. Das heißt, es kommt alles von selbst.

Gestern abend überraschte der Prinz die Narrhallesen in ihrem neuen Vereinshause mit seinem Besuch. Geradezu pompös ist er hingekommen und noch pompöser wurde er empfangen. Der schöne Kaisersaal in der Dotzheimerstraße prangte aus Anlaß des hohen Besuches in reichem närrischen Flaggenschmuck und war obendrein an den Seiten mit zahlreichen närrischen Emblemen versehen. An den Seiten der Bühne standen die beiden großen Tribünen, bei den Narren volkstümlich Bütten genannt, von denen herab dem Prinzen von Närrinnen und Narren begeisterte Ovationen dargebracht werden sollten. Auf der Bühne selbst aber, da saß der gesamte Ehrenausschuß — Präsidium — in dem ihm von Kgl. Hoheit verliehenen Ordens- und Ornatsschmuck, an einer wiederum den Stempel der Narrheit tragenden Tafel. Und im Saale? Hier zeigte sich das Volk, Männlein wie Weiblein, in hellen Scharen und jubelte dem Schellenkönig zu. Natürlich hatten auch sie meistens an diesem hohen Festtage den Paradeanzug nebst Orden und Ehrenzeichen angelegt. Der Paradeanzug besteht bekanntlich in der Hauptsache aus einer recht närrischen Schellenkappe und dem Karnevalstern. Mit Ungeduld sah man dem Einzug entgegen. Nach 8 Uhr ertönte von der Galerie herab der Einzugsmarsch und siehe, das Komitee marschierte durch den bis auf den letzten Platz besetzten Saal nach den Ehrenplätzen. Herr Präsident Neuser entbot den lieben Närrinnen und Narren einen poetischen Willkommengruß. Damit waren die Feierlichkeiten eröffnet. Sogleich stieg das erste, dem Prinzen Karneval gewidmete Lied „Ein Hoch dem Karneval", das Narr Becker seinem Verehrer in tiefster Ehrfurcht gewidmet hat. Wie üblich wurde der Dichter auf das Podium begleitet, wo er den Dank entgegennehmen mußte. Als erster Festredner bestieg nun der „Reichskanzler" — hinter diesem ehrenvollen Stande verbirgt sich Narr Kuhn — die Bütte zum Verlesen des Protokolls der letzten Sitzung. Bei den Narren geht's nämlich hochparlamentarisch her. Herr Kuhn scheint ein bewährter Kanzler zu sein, denn ganz im Sinne seines hohen Gebieters verstand er es, das Protokoll so dumm und närrisch wie möglich zu führen. Darüber freuten sich der Schellenprinz und seine Anhänger recht göttlich. Die Narrhallesen sind in der Reichshauptstadt bekannte und gesuchte Leute: Zu den Festlichkeiten war deshalb eigens ein Sängerpaar aus „Berlin" erschienen. So versicherte wenigstens der Präsident. Die „gottbegnadeten" Sänger erschienen und sangen und unterhielten die hohen Gäste mit einigen Couplets („Unterm Paraplnie") und Liedern (aus dem „Vogelhändler") in närrischer Weise. Lied Nr. 2 „Narhallesen-Phantasie", wird geschmettert. Die Dichterin, Närrin Unkelbach, heimst wieder vom Präsidenten die verdiente Lobeserhebungen ein. Um sich zu überzeugen, warum so schlecht gesungen wird, ließ der Dirigent, Narr Fuhr, die Närrinnen zunächst einmal allein singen. Da gings aber noch viel schlechter. — Präsident Neuser meldet mit großer Freude den Einzug des Kreppelmanns, Ehrenpräsident Chr. Glücklich. Mit allen ihm zugedachten Ehrungen wird er durch den Saal nach dem Ehrenplatz geleitet. Ein poetischer Gruß war's, den ihm Narr Neuser darbrachte. Den lieben Kreppelmann am Salzbachstrand, der nun bereits 35 Jahre sein Leben der Narrheit widmete, hätten die Narrhallesen tief ins Herz geschlossen. Treu bis in Ewigkeit wollten sie ihm bleiben. — Der Kreppelmann dankte mit schlichten Worten. Die Liebe und Treue zu der Narrhalla sei noch dieselbe, wie vor 35 Jahren, geblieben. Eine Bitte hat Kreppelmann mitgebracht. Denken Sie, ruft er der närrischen Gesellschaft zu, wir seien eine einzige große Familie. Der Kampf tobt draußen. Lassen Sie den aber ruhig heute Abend toben. Stimmen sie hier nach Herzenslust mit in unsere närrischen Lieder ein, damit Wohltun durch Humor und Humor durch Wohltun zur Geltung komme. Wir wollen eine einzige närrische Familie sein. Deshalb keine Kritik geübt. Dreimal Hoch die Narrhalla! Kreppelmanns Wunsch wird dankbar acceptiert. Jetzt präsidiert er selbst. Ueber solche Kleinigkeiten wie seine Wenigkeit soll man sich nicht lange aufhalten. Also Lied Nr. 3 „Mein System" (Dichter Chr. Glücklich) gesungen. Der Salzbachstrand von anno dazumal wird da recht humorvoll behandelt. Kaum ist der letzte Vers zum zweiten Mal verklungen, schon wieder meldet der Präsident von einer besonderen Freude. Die Gemahlin des „Reichskanzlers" Kuhn betritt die Bütte. Sie hat in der Tat gefunden, kernigen Humor mitgebracht. Die Kanzlerin scheint die Männerwelt besonders ins Herz zu schließen. Sie versucht in drolliger Weise den Nachweis zu erbringen, daß die Männer alle Ochsen sind. So z. B. ihr Mann. Dieser Tage war er beim Liederdichten. Da kommt ein junger Mensch in den Laden und will eine Flasche Kronenbräu kaufen. Was verabfolgt der Narr: Eine Flasche Benzin für das Auto. Und der junge Mann trinkt sie aus, kommt ins Krankenhaus und schreit die ganze Zeit „Töff Töff!" Ein Degles Programm verfolgt die Reichskanzlerin als Frauen-Rechtlerin. — Dann kommt der Ehrenpräsident Christian an die Reihe. Er erzählt in einem längeren mitunter sehr sarkastischen Poem, betitelt:

Mir äße Bier'n
Mir drinke Biern
Mir hun oach Bierr
Uffs Brut ze schmiern

die Entwickelung des Salzbachstrandes bis auf die jüngste Zeit und sind dabei auch die Stadtverordnetenwahlen und die Vorgänge bei der ersten Sitzung gebührend kritisiert. — Dröhnender Applaus belohnte den alten Ehrennarren. — Der Hofbeleuchtungsrat Sperling ist ebenfalls unter die Dichter gegangen. Sein Opus: „Wiesbadener Stadtverordneten-Wahl", das mit stürmischer Heiterkeit gesungen wurde, trägt ihm ganz sicher auch den Hofdichtertitel ein. Vielleicht nicht ganz mit Unrecht. Die Stadtverordnetenwahlen werden in dem Lied in ansprechendem Versmaß humorvoll gegeißelt und mancher Kandidat bekommt darin eine harte Nuß zu knacken. — Der Sänger aus Berlin ist wieder da. Mit ernsten Sachen fand er sich jetzt ein. Das ergreifende Gedicht „Aus Sturmesnot" gelangte wirkungsvoll zur Rezitation. — Inzwischen kündigte sich ein Kölnischer Junge an, der jedoch noch lange nicht fertig war. Es dauerte sehr lange mit ihm. Inzwischen erschien unangemeldet der Reichskanzler Kuhn als Schusterjunge. Tolle Geschichten erzählt er vom Meister, der Meisterin und dessen Töchterlein. Mitunter waren allerdings die Witze dabei etwas derb aufgetragen. Aber immerhin, es zog stark und entfesselte riesige Heiterkeitsstürme. — Narr Becker kommt mit einem Lied auf die Bütte: Zunächst bedankt er sich bei einem Mainzer Blatt für die schöne Kritik. Dann sprudelt er wieder mit seinem Humor. Kein Herrscher möcht er sein, aber Narr will er bleiben. Von der politischen Lage im allgemeinen kommt er auf die kommunalen Verhältnisse, auch Stadtverordnetenwahl, zu sprechen. Alles mit einigen recht gesunden Witzen pointiert. — Ein sehr freudiges Ereignis hätten wir beinahe vergessen: Die hochgeschätzte Gesellschaft „Sprudel" hatte für Präsidenten und Ehrenpräsidenten Sprudelkappe und Stern gesandt. Heute reichen wir uns, meint Kreppelmann, am Salzbachstrande die Bruderhand. Mit einem Dank für die Aufmerksamkeit an den „Sprudel" wird dieser Gesellschaft und der Narrheit-Einheit ein dreimaliges donnerndes Hoch gebracht. — Urgelungene Vorträge machten noch der bekannte Narr Lehmann und der Kölnische Junge. Auch die närrische Kapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Stabstrompeters Henrich amüsierte durch Potpourris etc.

Mit dem gemeinsamen Schunkler war der offizielle Teil dieser ersten großen Damensitzung zu Ende. Die jüngeren Närrinnen und Narren blieben dann noch bis heute früh in Gesellschaft ihres Schellenprinzen bei den Huldigungen der schönen Tanzkunstgöttin zusammen.

B. K.

* **Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden und Biebrich ist neuerdings zugelassen: Hausen (Kr. Offenbach). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 25 ₰.

* **Stadttheater Mainz.** Heute Montag abend ist das letzte Gastspiel („Amerikaseppel") des Schlierseer Bauerntheaters unter Leitung des Kgl. Hofschauspielers Dreher. Dienstag findet eine Wiederholung der beliebten Volksoper „Martha" von Flotow statt. Mittwoch ist das einmalige Gastspiel der berühmten Yvette Guilbert. Sie bringt diesmal ganz neue Chansons: „Pompadour" (aus der Zeit um 1730), „Crinoline" (aus der Zeit um 1830) im Kostüm beider Epochen. Die Preise sind trotz der enormen Kosten nur um eine Kleinigkeit erhöht worden. Vorher geht der Einakter „In Zivil" von Kadelburg in Szene und zum Schluß folgt der bekannte an Humor reiche Benedixsche Einakter „Die Dienstboten". Donnerstag, den 18., geht „Tristan und Isolde" in Szene.

* **Der irdischen Strafe entzogen.** Aus Bleidenstadt wird uns gemeldet: Wie bereits berichtet wurde, erlitt die Raiffeisensche Spar- und Darlehenskasse in Bleidenstadt einen Krach. Letzterer hat nun sogar ein Menschenleben zum Opfer gefordert. Samstag vormittag wurde der Landmann August Reifenberger von Bleidenstadt wegen Verdachts, in oben bezeichneter Sache einen Meineid geleistet zu haben, verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis nach Wehen abgeführt. Sonntag morgen nun fand man denselben in seiner Zelle erhängt auf. R. lebte als Witwer in geordneten Verhältnissn und hinterläßt eine Tochter im Alter von 18 und einen Sohn von 15 Jahren. Von den Angehörigen wurde eine größere Kautionssumme für Haftentlassung angeboten.

** **Deutscher Abend.** Der übliche vom „Verein zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande" einberufene Deutsche Abend fand am Samstag abend statt. Die Turnhalle in der Hellmundstraße war fast vollbesetzt. Kaum war das erste Musikstück verklungen, da hieß Herr Professor Spamer die Versammelten in einer sinnigen Ansprache herzlich willkommen. Jetzt sind es hundert Jahre seit den schmerzlichen Vorgängen im Jahre 1806. Wir hätten deshalb doppelt Veranlassung, den Wiederbegründern des deutschen Vaterlandes dankbar zu sein. — Herr Dr. Künkler entrollte ein übersichtliches Bild der Entwickelung des Jahrhunderts. Fürst Bismarck hat das heute so gefestigt dastehende Deutsche Reich aus seiner damaligen schmachvollen Lage befreit. Herr Dr. Künkler schloß mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch. — Interessant waren die Erzählungen des Herrn Generalmajors v. Kloeden über des großen Kanzlers häusliches Leben. Bei allem Ernst des Lebens fehlte es Bismarck auch nicht an Humor. Reicher Beifall lohnte dieser Skizze. — Herr Prof. Spamer entwarf darauf das Programm des Vereins zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande. Möge auch für die Zukunft der Bismarcksche Geist den Verein leiten, und die Mitglieder und Freunde stets dessen eingedenk sein, was wir der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft schuldig sind. Die Aufgabe der Zukunft sei es, auch unserer deutschen Landsleute im Auslande zu gedenken, die mitunter unter schweren Bedingungen den Existenzkampf führen müßten. — Der Männergesangverein „Schubertbund" unter Leitung seines Dirigenten Herrn Konzertsängers Geiß hat sich schon oft in den Dienst der guten Sache gestellt. Er half auch diesmal den Abend durch den völlig einwandsfreien Gesang mehrerer stimmungsvoller Chöre verschönen und erzielte damit eine tiefe, nachhaltige Wirkung. Ein großes Verdienst um das schöne Gelingen des Abends hat sich Herr Gymnasialprofessor Dr. Klein mit dem Vortrag einiger seiner schönen Gedichte erworben. — Der Turnverein vollführte einige recht sehenswerte turnerische Uebungen, die allgemeiner Bewunderung begegneten. Die im Saale herrschende animierte Stimmung wurde wesentlich gehoben durch den gemeinschaftlichen Gesang mehrerer Lieder. Der „Deutsche Abend" hat also nach alledem einen schönen, würdigen Verlauf genommen, wofür dem Vorstand und den Künstlern Dank gebührt.

v. III. **Veranstaltung des Volksbildungsvereins zu Wiesbaden.** Der Volksbildungsverein, der sich vor Jahren das Ziel gesteckt hat, dem Volke belehrend und unterhaltend zur Seite zu stehen, hat im Laufe der Jahre sehr viele uneigennützige Freunde und Gönner erworben und viel verdankt der Verein seinem Leiter, Herrn Rektor Groß, dessen Umsicht auch gestern ein reichhaltiges Programm aufgestellt hatte. Wie sehr der Verein aber auch in der Gunst des Publikums steht, konnte man an dem zahlreichen Besuch erkennen. Herr Otto Kilian, Inhaber der Wiesbadener Zitherschule, leitete die Veranstaltung mit dem Zithervortrag Concert-Rêverie von C. F. Umlauf, ein. Frau Ottilie Stein kennzeichnete in dem Vortrag: „Die Mutterliebe" das Frauengemüt in tiefen Tönen. Wohl haben wir Frauen keine Peterskirche erbaut, so führte Frau Stein aus, wohl sind aus unseren Reihen keine hervorgegangen, welche den elektrischen Funken, das Pulver erfunden haben, aber gerade die tüchtigsten Männer stammen von liebenden Müttern, welche alles daran gesetzt haben, dem Kinde den Geistesflug zu erleichtern. Einer unser größten Staatsmänner, dessen Ruhm wohl nicht angezweifelt werden kann, sagt in Bezug auf die Mutterliebe: Man weiß diese Liebe erst dann zu schätzen, wenn die Mutter tot ist. Meine Mutter war eine stolze, ernste Frau, aber doch verdanke ich ihrer Liebe und Erziehung mein Denken und mein Empfinden." Daß der Vortrag, sowie die Rezitationen dem Publikum gefielen, bewies am besten der lebhafte Applaus, welcher Frau Stein gespendet wurde. Aber nicht allein durch Vortrag und Rezitationen war der Abend ausgefüllt, sondern auch durch Gesang. Der Tenorist Herr Ludwig Eberhardt veranlaßte mit seinen Gesangsleistungen das Publikum zu lebhaftem Beifall. Frau Venn, welche den Tenoristen begleitete, durfte ebenfalls an dem Beifall partizipieren. Nicht zu vergessen ist aber noch der Kinderchor (1. Mädchenklasse der Volksschule aus der Lehrstraße), welcher unter Leitung des Gesangslehrers Herrn Karl Henkel zunächst „Das Mutterherz" von Karl Henkel sang, und dann die Veranstaltung mit dem Chor: „Stehe fest, o Vaterland", schloß. Nehmen wir ein Gesamtresultat, so müssen wir sagen, daß der Volksbildungsverein hoch in der Gunst des Volkes steht, daß er aber auch das leistet, was man von ihm erwartet. Wir wünschen dem Verein, daß er auf den von ihm beschrittenen Wege fortschreiten möge.

§ **Vortrag im Freidenkenverein.** Für Sonntag nachmittag hatte der Freidenkenverein E. V. seine Gesinnungsgenossen und Freunde eingeladen, um dem Vortrag des Herrn Aug. Kahl, Schüler des Professors E. Häckel, beizuwohnen. Der Kaisersaal, Dotzheimerstraße 15, war gedrängt voll von Zuhörern. Im letzten Augenblick wurde den Anwesenden eine große Enttäuschung zuteil. Der so sehnlichst erwartete Redner hatte im letzten Augenblick abgesagt. Dennoch wußte man sich zu helfen. Herr Dr. Witkowski stellte sich als Ersatz. Er sprach über die Urgeschichte der Erde bis zur Entstehung des Menschen. In sehr interessanten Ausführungen legte Redner die Entstehung der Erde dar. Die vorgeführten Lichtbilder trugen zur Erläuterung viel bei. So fand man zum Beispiel Lichtbilder über den ersten Wassertropfen, welcher mit der Erde in Berührung kam. Die Erde in ihrem Aufgang begriffen, die ersten Tiere zu Wasser und zu Land, die Entstehung der Steinkohle und vieles andere. Redner führte aus, daß die Grönländer das älteste Menschengeschlecht seien. Ferner stammen die Menschen nicht von den Affen, sondern die menschenähnlichen Affen von den Menschen ab. Redner ernteten reichen Beifall. Nach Schluß des Vortrages wurde bekannt gemacht, daß am Mittwoch, den 17. d. M., der Freidenkerverein wieder einen Vortrag im „Friedrichshof" hat, wo das sehr beliebte Fräulein Ida Altmann reden wird.

* **Zur Unterhaltung des Rheins** im Regierungsbezirk Wiesbaden ist im Etat der Bauverwaltung des Staatshaushaltsetats für 1906, wie bereits kurz meldet, eine erste Rate von 30 000 ℳ angefordert. Hierzu schreibt uns unser Berliner Fl.-Berichterstatter folgendes Nähere: Zur Erhaltung des dem Staatsvertrag vom 30. Januar 1884 entsprechenden Zustandes in der Mittelheimer Bucht bedarf es umfangreichen Abbaggerungen der hier immer wiederkehrenden Versandungen. Die Kosten dieser Baggerungen können aus dem Stromunterhaltungsfonds nicht bestritten werden. Zu diesem Zwecke wurden bereits durch die Etats für 1899 bis 1903 besondere Zuschüsse in Höhe von zusammen 150 000 ℳ bereitgestellt. Mit dieser Summe sind die Räumungen bis einschließlich 1905 ausgeführt worden. Die Baggerungen müssen aber in nächster Zeit etwas kräftiger betrieben werden, da die Auflandungen wieder in unzulässiger Weise gewachsen sind. Vorläufig sollen sie noch auf drei Jahre ausgedehnt werden. Die hierfür aufzuwendenden Kosten sind auf 90 000 ℳ berechnet, von denen für 1906 als erste Rate 30 000 ℳ flüssig zu machen sind. Zur Verbreiterung des rechtsseitigen Fahrwassers des Rheins an der Krausaue unterhalb Rüdesheim wird ein Restbetrag von 29 400 ℳ angefordert, nachdem dafür bereits im letzten Etat 24 600 ℳ bewilligt sind. Die vielfachen Anlandungen am Rhein bedürfen einer besonderen Pflege und Ausbildung. Zur Bestreitung der Kosten wurden bis jetzt insgesamt 278 300 Mark zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten müssen auch in diesem Jahre fortgesetzt werden und sollen sich an die in den Vorjahren ausgeführten anschließen. Der erstrebte Erfolg der bisherigen Arbeiten ist erreicht. Für 1906 sind weitere 35 700 ℳ zu bewilligen.

ch. **Zum Milchkrieg.** Aus Erbenheim berichtet man uns, daß die Versammlung der Milchproduzenten am Samstag aus allen Gemeinden der Umgegend zahlreich besucht war. Die Statuten für die projektierte Organisation der Milchlieferanten wurden beraten und nach langer Besprechung angenommen und es wurde ein Vorstand gewählt, der die Aufgabe hat, dafür zu sorgen, daß möglichst alle interessierten Landwirte unter einen Hut kommen, bezw. daß alle durch Unterschrift sich zur Erfüllung der Statuten verpflichten. Inwieweit dies geschehen wird, muß die Zukunft lehren. Zweifelsohne wird nach wiederholten Streichen auch die größte Eiche fallen, und auf dem Knie läßt sich so etwas nicht abbrechen. Als Ziel bleibt aber immer bestehen: Aufschlag des Milchpreises um 2 Pfg. pro Liter! Dieses Ziel wäre zu erreichen, wenn die Milchhändler auf einen Teil ihres seitherigen Verdienstes verzichten wollten. Das wollen diese aber nicht und deshalb wird von den Milchhändlern als Ziel ihrerseits die Erhöhung des Milchpreises bei ihren Abnehmern in Wiesbaden ins Auge gefaßt.

** **Brand.** Samstag nachmittag kurz nach 4 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Neubau Kirchgasse- und Luisenstraßenecke alarmiert. Dort waren Gerüsthölzer in Brand geraten. Nach ½stündiger Tätigkeit war jede Gefahr beseitigt. Bezüglich der Entstehungsursache vermutet man, daß zwischen den Gerüsthölzern liegende Strohmatten der Heizvorrichtung zu nahe gekommen sind.

** **An den Folgen einer Schlägerei,** in die ein hiesiger Kutscher vor längerer Zeit verwickelt war, ist derselbe am Freitag gestorben.

** **Kaisers Geburtstagsfeier.** Das Garnison-Kommando ladet zum Besuche des Gottesdienstes am 27. Januar, vormittags 9 Uhr in der Bonifatiuskirche und 9. 30 Uhr in der Marktkirche sowie der mittags 12.15 Uhr vor dem Kaiser Friedrich-Denkmal stattfindenden Truppenparade ein.

** **In der letzten Stadtverordnetenversammlung** sprach Herr Baumbach und nicht Herr Weidmann gegen die Eingabe in Sachen des Schul-Gesetz-Entwurfes.

* **Unglücksfall.** Gestern mittag 12 Uhr lief in der Frankfurterstraße ein in der Viktoriastraße wohnendes Mädchen direkt in die Droschke eines Arztes. Sie wurde vom Pferde zu Boden geworfen und kam unter die Räder zu liegen. Glücklicherweise waren die Verletzungen nur ganz geringe. Der Arzt ließ die Kleine nach ihrer Wohnung fahren.

§ **Zur Errichtung eines Kinderhorts** werden von einem Wiesbadener Herrn in Schierstein 4 Morgen Länderein, etwas von der Straße abgelegen, zu kaufen gesucht.

k. **Polizeischule.** Am 1. Februar l. Js. beginnt im hiesigen Polizeidirektionsgebäude der zweite Kursus der Polizeischule, zu welchem wieder eine größere Anzahl Teilnehmer gemeldet sind. Aus unserer Nachbarstadt Biebrich nehmen u. A. 5 Polizeisergeanten teil.

§ **Verschwunden.** Der Kgl. Staatsanwalt in Coblenz erläßt folgendes Ausschreiben: Die am 19. August 1878 in Kirn geb. Christine Elisabeth Reiß, welche bis vor kurzer Zeit in Schierstein in Stellung war, ist von dort verschwunden. In Wiesbaden, wohin sie sich abgemeldet hatte, ist sie nicht zur Anmeldung gekommen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie sich bei dem Metzgergesellen Schrickel aufhält oder daß dieser über ihren Verbleib Auskunft geben kann. Mitteilung über den Verbleib der beiden Personen wird erbeten.

* **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen der Photoplastischen Gesellschaft für Alt-Nassau mit beschränkter Haftung wurde am 11. Januar, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Justizrat Dr. Loeb wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 25. Februar 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

** **Die Kurpark-Anlagen.** Die prämiierten und zum Ankauf empfohlenen Projekte über die Umgestaltung der Kuranlagen sowie noch mehrere andere eingereichte Entwürfe sind seit gestern im Festsaal des Rathauses zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt. Welchem allgemeinen Interesse die Entwürfe seitens der Bürgerschaft begegnen, konnte deutlich genug an dem gestrigen Besuch konstatiert werden. Es ging fortwährend aus und ein. Bezüglich der Projekte muß vom gartenarchitektonischen Standpunkt aus behauptet werden, daß einige wirkungsvolle Ideen von nicht zu unterschätzendem Wert die Gartenkünstler zur Konkurrenz veranlaßt hat. Andererseits finden wir aber auch Projekte dabei, die selbst Laien nicht sonderlich annehmbar erscheinen. So dachten sich sehr viele unseren zukünftigen Kurpark als einen dichten deutschen Wald. Andere wieder versperrten die Durchsicht nach dem Gustav Freytag-Denkmal durch Baumgruppen etc. Bei öffentlichen Anlagen, wie sie unsere Kuranlagen doch auch sind, aber spielt grade dieser Punkt eine wohl zu berücksichtigende Rolle. Fast alle haben nach Ansicht vieler Gartenkünstler den Weiher zu groß vorgesehen, hauptsächlich vielleicht aus dem Gründe, weil sie unsere Rambach-Wasserverhältnisse nicht kennen. Sonderbar berührt es, daß gar niemand zur Verschönerung des Gesamtbildes daran gedacht hat, auch den Rambach etwas verschönernd zu berücksichtigen. Zweifelsohne würde sich das gar nicht so übel machen. In drei Vierteln der Entwürfe sind zu viel bogenförmige Wege angelegt. Bei 3 bis 4 Meter Breite würden sich nicht zu dicht aufeinanderfolgende Wege entschieden geschmackvoller ausnehmen. — Hinsichtlich der drei prämiierten Entwürfe halten wir in Uebereinstimmung mit verschiedenen Gartenkünstlern den an dritter Stelle ausgezeichneten für den besten. Hier scheint die gesamte Anlage den ersten beiden gegenüber für am zweckmäßigsten. Einmal ist die Durchsicht bis nach dem Gustav Freytag-Denkmal eine ungestörte. Der Wege sind nicht allzuviel bei genügender Breite und ihre Bezeichnung ist auch ganz gut gegeben. Der mittlere Teil als schöne Rasenfläche gedacht, dürfte sehr gut wirken. Auf die anderen beiden prämiierten und die zum Ankauf empfohlenen Entwürfe kommen wir morgen zurück.

* **Eisklub-Sportplatz.** Bei eintretendem Nachtfrost ist die Bahn morgen wieder geöffnet.

* **Schneider-Lohnbewegung der Konfektionsschneider.** Am Sonntag, 14. d. M., hielt die Zahlstelle Delkenheim des christl. Schneiderverbandes eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Als Referent war Kollege Leidinger-Frankfurt a. M. erschienen. Derselbe führte aus, daß auf Grund der Agitation in den Konfektionsbezirken die traurigsten Verhältnisse bei den Konfektionsschneidern zutage gefördert wurden und daß der christl. Schneiderverband eine Aufbesserung dieser, wohl unter allen Branchen am schlechtesten gestellten, für sehr am Platze hält. Jedoch verurteilt der christl. Schneiderverband entschieden das einseitige Vorgehen des deutschen Schneiderverbandes, weil dadurch der Erfolg sehr in Frage gestellt werden kann. Der christl. Schneiderverband stellt sich jedoch nicht abseits in der Bewegung, sondern wird alles einsetzen, um alles, was nur möglich ist, aus der gegebenen Situation für seine Mitglieder herauszuschlagen. Nach einer lebhaften Diskussion und einer Aufforderung aller dem christl. Verband fernstehenden Kollegen, demselben beizutreten, wurde die Versammlung geschlossen.

* **Jubiläum.** Herr A. Bolz, Wellritzstraße 7, feiert Mittwoch, 17. d. M. sein 25jähriges Arbeits-Jubiläum. Derselbe trat vor 25 Jahren bei der Firma Karl Blumer u. Sohn als Arbeiter ein und bekleidet seit circa 10 Jahren das Amt eines Maschinenwerkmeisters, gewiß ein schönes Zeichen guten Einvernehmens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

---

k. **Biebrich,** 14. Jan. Der Invalide Keßler, ein Krüppel, welcher seinerzeit beide Beine verlor und sich seit dieser Zeit auf Stelzfüßen fortbewegte, wurde am Freitag abend in der Nähe der Armenruhmühl tot aufgefunden. Als Todesursache dürfte Erfrieren anzunehmen sein, denn der Aufgefundene hatte kein festes Unterkommen, sondern suchte sich abends immer erst eine Lagerstätte, wobei er gar nicht wählerisch war. Einmal wurde er abends in einem Schlafzimmer des Hauses Schloßstraße Nr. 21, ein andermal in einer Schreinerwerkstätte aufgefunden, meistens jedoch nächtigte er im Freien. Durch den fortgesetzten Schnapsgenuß sagte sich seine Familie ganz von ihm los. Die Leiche wurde sofort nach dem Leichenhaus verbracht, wo morgen eine Obduktion vorgenommen wird. — Der 3. vom hiesigen Volksbildungsverein arrangierte Volksunterhaltungsabend fand heute abend im Saale des Hotels „Bellevue" statt und hatten sich hierzu so viele Teilnehmer eingefunden, daß der Saal bereits um ½8 Uhr vollbesetzt war. Als Mitwirkende waren gewonnen worden: Frau Engelmann-Götzlich aus Wiesbaden (Sopran), Herr Kammermusiker Schreiber aus Wiesbaden (Heckelphon), Frl. Girndt aus Wiesbaden und Herr Organist Gräb von hier (Klavierbegleitung), sowie der rühmlichst bekannte Gesangverein „Eintracht" hier, welch letzterer unter der bewährten Leitung des Herrn Organisten Schauß-Wiesbaden auch gestern abend wieder einen durchschlagenden Erfolg erzielte. Auch die übrigen Mitwirkenden wurden ihrer übernommenen Aufgaben in vollstem Maße gerecht, so daß der Verlauf der ganzen Veranstaltung nur ein glücklicher genannt werden kann.

Hohenlohesches Hafermehl

verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird.

MAGGIs Suppen mit dem Kreuzstern sind die besten!

(Kreuzstern)

Nur mit Wasser in kürzester Zeit herstellbar. Der Würfel zu 10 Pfg. giebt 2 gute Teller vorzüglicher Suppe. Ein Versuch lohnt sich.

(Mehr als 30 Sorten.)

Man verlange ausdrücklich MAGGIs Suppen (Schutzmarke „Kreuzstern") und weise andere Marken zurück.

974/366

-s.Idstadt, 14. Jan. Im Saale des Gasthauses „zum Nassauer Hof“ fand heute eine landwirtschaftliche Versammlung statt, die leider nur schwach besucht war. Bürgermeister Schneider leitete in Verhinderung des Vorsitzenden des 13. landw. Bezirksvereins die Verhandlungen. Hauptgegenstand der Verhandlung bildete: Neues aus dem Gesamtgebiete der Landwirtschaft“, über welches Thema Landwirtschaftsinspektor Keiser einen längeren, interessanten Vortrag hielt. Es wurden hierbei besonders die Bodenbearbeitung und Düngung, sowie die Sortenwahl des Saatgutes eingehender besprochen. Bürgermeister Schneider, Landwirt Lind, Landwirt Klein u. a. brachten die Ratschläge des Vortragenden mit der hier üblichen Düngung in Beziehung, so daß sich Theorie und Praxis gegenseitig ergänzten. Einige Landwirte traten dem landwirtschaftlichen Verein als Mitglieder bei.

Gerichtssaal

Strafkammer-Sitzung vom 15. Januar 1906

Kuppelei.

Die Maria Busche saß wegen Kuppelei auf der Anklagebank. Ihr wurde zur Last gelegt, in ihrer Wohnung die gewerbsmäßige Unzucht gefördert zu haben. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt und die Angeklagte wurde zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt.

Majestätsbeleidigung.

Wegen Vergehens gegen den § 97 des St. G. B. ist der Schlossermeister Franz Fischbach aus Oestrich angeklagt. Er hatte sich im vorigen Jahre eine Majestätsbeleidigung zuschulden kommen lassen. Die Verhandlung fand hinter verschlossenen Türen statt. Der Angeklagte wurde, weil er die Beleidigung im betrunkenen Zustande ausgesprochen hatte und weil ihm das Bewußtsein der Beleidigung gefehlt hatte, vom Gericht freigesprochen.

Körperverletzung.

Der Fabrikarbeiter Georg Burkgartis aus Höchst am Main war am 6. Dez. v. J. vom Höchster Schöffengericht wegen vorsätzlicher Mißhandlung, begangen an einem Techniker, zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Der Angeklagte hatte dem Techniker, während letzterer im Bett lag, mit einer brennenden Lampe auf den Kopf geschlagen, so daß mehrere Verletzungen entstanden sind. Gegen obiges Urteil hatte der Angeklagte Berufung eingelegt, indem er angab, von dem Verletzten gereizt und zuerst geschlagen worden zu sein. Der Gerichtshof verwarf die Berufung und legte dem Angeklagten die Kosten auch dieses Verfahrens zur Last.

Schöffengerichtssitzung vom 15. Januar 1906.

Zeit- oder Tourenfahrt.

Der Droschkenkutscher Emil Tiefenbach erhielt am 2. Okt. v. J. von einem Herrn den Auftrag, ihn eine halbe Stunde spazieren zu fahren. Er fuhr den Herrn bis zum Bierstadter Wartturm und zurück. Für diese Fahrt verlangte der Angeklagte 2 ℳ für Tourenfahrt. Der betreffende Herr zeigte den Kutscher an, worauf dieser wegen Ueberforderung ein Strafmandat über 5 ℳ erhielt. Nicht hiermit einverstanden, verlangte der Mann richterliche Entscheidung. Das Gericht bestätigte jedoch, das Urteil aus dem Grunde, weil der Angeklagte zu einer Zeitfahrt und nicht zu einer Tourenfahrt aufgefordert worden sei.

Letzte Telegramme

Gegen die neuen Steuern.

Berlin, 15. Januar. Eine Delegiertenversammlung deutscher Vereine für Industrie, Handel und Gewerbe nahm eine Resolution an, welche sich gegen die geplanten neuen Reichssteuern mit Ausnahme der Reichserbschaftssteuer ausspricht.

Die Wahlen in England.

London, 15. Januar. Die liberalen Blätter bezeichnen den Wahlsieg ihrer Partei und der Arbeiterabgeordneten vom Samstag als die größte politische Umwälzung in England seit 1832, die das Ende der Schutzzollbewegung bedeute. Aus den Wahlergebnissen geht hervor, daß die sozialistischen Arbeiterkandidaten 63 692 Stimmen erhalten haben, gegen 20 731 in denselben Wahlen im Jahre 1900. — Nach den bisher bekannt gewordenen Ergebnissen der gestrigen Wahlen sind in 35 Wahlkreisen 21 Sitze für die Liberalen und die Arbeiterabgeordneten gewonnen worden. Von den 40 Abgeordneten, die in diesen 35 Wahlkreisen gewählt wurden, sind 26 Liberale, 9 Arbeitervertreter, 5 Unionisten, während vorher diese Wahlkreise durch 26 Unionisten und 14 Liberale vertreten waren. Das Gesamtresultat der bisherigen Wahlen ist, soweit bekannt, nunmehr folgendes: Gewählt sind 12 Unionisten, 2 unionistische Freihändler, 34 Liberale, 11 Arbeiterabgeordnete und Sozialisten, 7 irische Nationalisten.

Der französische Konflikt mit Venezuela.

Newyork, 15. Januar. (Reuter.) Wie aus Caracas über Port of Spain unter dem 12. Januar gemeldet wird, bleibt die venezolanische Regierung dabei, die abgebrochenen diplomatischen Beziehungen zu Frankreich nicht wieder aufzunehmen. Infolgedessen hat der französische Geschäftsträger Taigny gestern dem amerikanischen Gesandten in Caracas Russell eine Note betreffend den Abbruch der diplomatischen Beziehungen seitens Frankreichs überreicht, ihm die französischen Archive übergeben und ihn mit der Wahrnehmung der französischen Interessen beauftragt. Taigny ist abberufen worden. Da der Verkehr auf dem französischen Kabel gesperrt ist, werden die Depeschen über Trinidad geleitet.

Marokko.

Stuttgart, 15. Januar. Die Landesversammlung der nationalen Partei Württembergs nahm gestern eine Resolution an, welche dem Reichskanzler Fürsten Bülow dafür, daß er in der Marokkofrage sich ebenso sehr von den Grundsätzen internationaler Gerechtigkeit wie von der Fürsorge für die Interessen und die Ehre Deutschlands hat leiten lassen, warme und volle Anerkennung ausspricht. Ferner sprach sich die Landesversammlung für eine Interessengemeinschaft mit den deutschen Bahnen aus.

Paris, 15. Januar. Nach einer Meldung des „Matin“ aus Algeciras erklärte dort der Vertreter Marokkos, Mohammed El Torres einem Mitarbeiter des Blattes: Wir kommen nach Algeciras mit den besten Absichten und glauben, daß die Konferenz ein günstiges Ergebnis haben wird. Wir werden mit allen Kräften zu diesem Ziel hinarbeiten. Marokko stehe der Einführung von Reformen keineswegs feindselig gegenüber. Diese Reformen sind nötig und wir werden glücklich sein, wenn sie vollständig durchgesetzt werden, vorausgesetzt, daß sie den Interessen des Landes nicht zuwiderlaufen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Blutarmut und Bleichsucht
wird erfolgreich
mit
Eisentropon
geheilt.
Dr. M. Birkfeld berichtet z. B. in der Wiener medizinischen Wochenschrift, daß er **mit Eisentropon in 34 Fällen von Blutarmut und Bleichsucht stets Heilung** erzielt hätte.
Zahlreiche anerkennende Zuschriften sind uns zugegangen. Fordern Sie umsonst und portofrei unter Angabe dieser Zeitung ausführliche Broschüre über großartige Erfolge und wissenschaftlichen Wert des Eisentropon von Tropon-Werke, Mühlheim Rhein No. 31.
Eisentropon ist erhältlich in Apotheken. 1849/306

Tot liegt
eine Waschbrühe da, wenn schlechte Waschmittel zu ihr verwandt sind, während bei der Anwendung von Gioth's gemahlener Kernseife mit Salmiak und Terpentin sich ein schöner dichter Schaum auf der Brühe zeigt, womit sich noch einmal so leicht waschen läßt. Gioth's gemahlene Kernseife, Preis per Paket 15 Pf. Fabrikant: J. Gioth, Hanau. 1326/332

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. Januar 1906.

Geboren: Am 7. Januar dem Werkstattarbeiter bei den städt. Wasser- und Gaswerken Adolf Jacob e. S., Gustav. — Am 11. Januar dem Gärtnereibesitzer Josef Pesch e. T., Margareta Maria Veronika Johanna. — Am 8. Januar dem Ciseleur Georg Petri e. T., Lina Jakobine. — Am 9. Januar dem Mineralwasserfabrikant Eugen Nauheim e. S., Anton Paul Willi. — Am 11. Januar dem Monteur Josef Reinmelt e. T., Josefine Dorothea Maria Mathilde.

Aufgeboten: Uhrmacher Johannes Karl Poerschke in Gleiwitz mit Auguste Helene Wolf in Niederplanitz. — Zahnarzt Dr. phil. Georg Caspari hier mit Hedwig Heß hier. — Dachdecker Karl Guckes hier mit Anna Schiemer hier. — Handlungsgehilfe Paul Brose hier mit Kathinka Meyrer hier. — Verwit weter Rentner Hermann Reusch hier mit der Witwe Marie Dietz geborene Schäfer hier.

Gestorben: 12. Januar Regine geb. Remscher, Witwe des Schlossers Hermann Bleitgen, 65 J. — 13. Januar Margarete geb. Eifler, Ehefrau des Kaufmanns Richard Leonhard, 43 J. — 14. Januar Fabrikant Bernhard Hertz aus Krefeld, 55 J. — 13. Januar Emilie, T. des verstorbenen Tünchers Karl Schneider aus Naurod, 3 J.

Königliches Standesamt.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung
für Dienstag, den 16. Januar 1906.
Vielfach trübe und zeitweise windig, etwas milder, vielfach Niederschläge, doch meist gering.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 30 Pfg) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatzgeschäft für 1906 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dermalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1886 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,

b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und

c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1906 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle im Rathause, Zimmer Nr. 28 (1. Stock) **nur vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden** und zwar:

1. Die 1884 und früher geborenen Militärpflichtigen.

Dienstag, 2. Januar 1906 mit den Buchstaben A bis einschl. E.
Mittwoch, 3. Januar 1906 mit den Buchstaben F bis einschl. K.
Donnerstag, 4. Jan. 1906 mit den Buchstaben L bis einschl. O.
Freitag, 5. Januar 1906 mit den Buchstaben P bis einschl. S.
Sonnabend, 6. Jan. 1906 mit den Buchstaben T bis einschl. Z.

2. Die 1885 geborenen Militärpflichtigen.

Montag, 8. Jan. 1906 mit den Buchstaben A bis einschl. D.
Dienstag, 9. Jan. 1906 mit den Buchstaben E bis einschl. H.
Mittwoch, 10. Jan. 1906 mit den Buchstaben J bis einschl. M.
Donnerstag, 11. Jan. 1906 mit den Buchstaben N bis einschl. R.
Freitag, 12. Jan. 1906 mit den Buchstaben S bis einschl. U.
Sonnabend, 13. Jan. 1906 mit den Buchstaben V bis einschl. Z.

3. Die 1886 geborenen Militärpflichtigen.

Montag, 15. Jan. 1906 mit dem Buchstaben B.
Dienstag, 16. Jan. 1906 mit den Buchstaben A, C, D.
Mittwoch, 17. Jan. 1906 mit den Buchstaben E, F.
Donnerstag, 18. Jan. 1906 mit den Buchstaben G, J.
Freitag, 19. Jan. 1906 mit dem Buchstaben H.
Sonnabend, 20. Jan. 1906 mit dem Buchstaben K.
Montag, 22. Jan. 1906 mit dem Buchstaben L.
Dienstag, 23. Jan. 1906 mit dem Buchstaben M.
Mittwoch, 24. Jan. 1906 mit den Buchstaben N, O.
Donnerstag, 25. Jan. 1906 mit dem Buchstaben S.
Freitag, 26. Jan. 1906 mit dem Buchstaben R.
Sonnabend, 27. Jan. 1906 mit den Buchstaben P, Q.
Montag, 29. Jan. 1906 mit den Buchstaben T, U, V
Dienstag, 30. Jan. 1906 mit den Buchstaben W, X, Y
Mittwoch, 31. Jan. 1906 mit dem Buchstaben Z.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsscheine werden von den Führern der Civilstandsregistern der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtsscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweiten dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehülfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum Seesteuermann sind, haben beim Eintritt in das militärische Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission, Herrn Polizeipräsident von Schenck hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 1. Februar 1906 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1905.
3630
Der Magistrat.

Orthopädische Stütz-Apparate
bewährtester eigener Konstruktion,
für Kinder und Erwachsene,
ärztlich bestens empfohlen und verordnet für alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, schiefe Haltung, hervortretende Schulterblätter etc. etc., in sorgfältigster, sachverständigster Anfertigung nach Mass und Anprobe, stellbar und von vorzüglichster Wirkung.
Taunusstr. 2. Telefon 227. **P. A. Stoss.**
Spezial-Etablissement f. d. Anfertigung von orthopädischen Apparaten und Maschinen aller Art. 5211

100 Mark Belohnung!
Verloren
ein **Brillant-Ohrring,** in der Mitte einen großen Smaragd mit 10 Brillanten besetzt, auf dem Wege vom Restaurant Carlton durch den Park nach dem Hotel Quisisana. 5272
Portier Hotel Quisisana.

Gekittet w. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4883
Uhlmann, ...

Telegramm!

Bin soeben mit einem großen Transport (50 bis 60 Stück) erstklassiger

Reit- und Wagenpferde,

Holsteiner, Mecklenburger und Oldenburger, in allen Farben und Größen angekommen.

Dieselben stehen in meinen Stallungen den hohen Herrschaften zur Einsicht und Musterung. Unter weitgehendsten koulantesten Bedingungen ladet höflichst ein

Albert Nathan, Mainz,

Boppstrasse 42.

Süddeutschlands größte Pferdehandlung. — Lieferant hoher Herrschaften. 5371

„Kanzler“, erstklassige, deutsche **Schreibmaschine.**

Schnellste Schreibgeschwindigkeit,
Sichtbare Schrift,
Nur eine Umschaltung,
Unübertroffene Durchschlagskraft,
Auswechselbare Typen,
Leichte, rasche Papiereinführung,
Fünf Zeilenbreiten,
Ausnützung des Papiers bis zum äusserst. Rand,
Breiter, leichtlaufender, freiliegender Wagen,
Tastensperrung am Zeilenende,
Kein Aufschlagen verschiedener Hebel auf einen Punkt u. s. w. u. s. w.

Preis Mk. 300.— 5179

Vorführung durch den Generalvertreter:

Hermann Bein, Rheinstrasse 103.

— Telefon 3080. —

Büromöbel und Kontor-Einrichtungen
aller Art.

Ständiges Lager in

Trauer-Hüten und Schleiern.

Holleck & Goebel,
Friedrichstraße 40. 4834

Gegründet 1865. **Beerdigungs-Anstalten** Telephon 265.

„Friede“ und **„Pietät“**

Firma **Adolf Limbarth,** 8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten

Holz- und Metallsärgen

zu reellen Preisen.

Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.

Lieferant des **Vereins für Feuerbestattung.**
Lieferant des **Beamtenvereins.**

5973W

Cylinder-Steg-Decke

System-Herbst

(schwamm-, schall- u. feuersicher)
Ausführung durch

Otto & Eschenbrenner
Luisenstrasse 22 272

Allgemeiner Krankenverein

ist die einzige eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst **Gewerbetreibende sowie Arbeiter** versichern können

Wochenbeitrag 45 Pfg.,
werktägliche Krankenrente Mk. 1.60.

6090 Meldestelle: **Wellritzstr. 16, 2. Etg.**

Ganibal's wunderbares Enthaarungswasser

beseitigt in 2—3 Minuten nach einmaligem Gebrauch vollständig die stärksten Haare im Gesicht und am Körper (Armen, Beinen etc.) zerstört die Haarwurzeln allmählich, ohne Nachteil für die Haut. Erfolg empfehlbar, vollkommen unschädlich. — Viele Dankschreiben. Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung für starke Gesichtshaare 8 M. (für den Körper 8 M., Herren grosse Flasche 10 M.). Postversand diskret nur gegen Nachnahme oder Briefmark. durch **B. M. Ganibal** Chemiker), **Leipzig,** Schützenstr. 1 und **Wien III,** Linke Bahngasse 3.

Telefon 199 Telefon 199

Alle Drucksachen

Adresskarten
Circulare
Preislisten
Fakturen
Rechnungen
Mitteilungen
Quittungen
Briefbogen
Wechsel
Postkarten
Couverts
Plakate
Statuten

Einladungen
Mitgliedskarten
Tanzkarten
Programms
Lieder etc.

Sämtliche Trauer-drucksachen in Brief- u. Kartenform

liefert in kürzester Zeit in saubersiter Ausführung und zu billigen Preisen die

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

8 Mauritiusstraße 8.

· Rotationsdruck von Massen-Auflagen ·

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreibfehranstalt.

38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße.

Unterrichts-Institut
I. Ranges
für
Damen und Herren
in

Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz. Wechsellehre, Stenographie, Maschinenschreiben.

Sonderunterricht in Schönschreiben

nach eigener, jahrelang bewährter Methode.

Tag- und Abendkurse. 1460

Prospekte kostenfrei.

H&V. A-G

Die beste Annonce ist die, welche **auf kleinem Raum größte Wirkung** erzielt.

Verlangen Sie kostenlos Vorschläge.

Haasenstein & Vogler A-G

Vertreter in Wiesbaden **Gustav Meyer,** Langg. 26

Nachlaß-Versteigerung

Im Auftrag des Vertreters der Erben des verstorbenen Rentners **Becker** versteigere ich heute **Dienstag, den 16. Januar, nachmittags 3 Uhr** anfangend, folgende Gegenstände aus dessen Nachlaß öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung in meinem Versteigerungslokale

12 Moritzstraße 12 dahier,

als: 1 sehr gutes kompl. Bett, 1 Waschkommode in Marmor und Spiegel, 1 Nachttisch mit Marmor, 1 Stür. Kleiderschrank, 1 Kleiderstock, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 1 Trumeau mit Spiegel, 6 Rohrstühle, 1 Vertikom, 1 Tisch mit Decke, 1 Sessel, 1 Teppich, 6 Blatt Vorhänge mit Gallerien, 1 Haushuchhalter, div. Bilder, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Küchentisch und 2 dito Stühle, 1 Eisschrank, 1 chirurgischer Apparat, Herrenkleider, als kompl. Anzüge, Ueberzieher, einzelne Hosen, Westen, Schlafrock, Herrenschuhe, sowie eine Partie Herrenwäsche, Hemden, Hosen, Unterjacken, Strümpfe, Kragen, Manschetten, Krawatten, Taschentücher, Betttücher, Plameauxbezüge, 1 Schließkorb, 1 einz. Roßhaarmatratze, 1 Reisedecke 1 Badewanne, 1 Rollschutzwand, Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan, sowie viele hier nicht genannte Haushaltungsgegenstände.

Besichtigung nur am Tage der Auktion. 5363

Adam Bender,
Auctionator u. Taxator.
Geschäftslokal: 12 Moritzstraße 12.

Morgen Dienstag,
von 8½ Uhr ab,
wird ein **prima Rind** ausgehauen, das Pfund **56 Pfg.**
5253 Ecke Luxemburg- und Herderstraße (Torfahrt).

Turn-Verein.

Die Mitglieder, welche **Bücher** aus der Vereinsbibliothek entliehen haben, werden gebeten, dieselben bis Samstag, den 27. Januar, abends 9 Uhr, an den Bücherwart abzuliefern 5108

Der Vorstand.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Römerberg 9/11, 3-Zimmerw. mit Zubeh. zu verm. Näh. bei Uhrmacher Lang das. od. Dreiweidenstr. 1, b. Steiger. 5217

Sedanstr. 13 eine 3-Zimmerw. mit Waschküche und Zubehör, für Wäscherei, auf 1. Apr. z. vm. Näh Mittelb. Part. 5233

Drudenstr. 7, 3 Zimmer und Zubeh., Part. u. 1. St., auf April zu vm. Näh. das. P. 5221

Drudenstr. 9, 3, 4 Zimmer u. Zubeh. auf April zu verm. Näh. Drudenstr 7, P. 5222

3 Zimmer, Küche, Keller und Stallung, für Kutscher oder Fuhrunternehmer geeign., zu vm. Näh. Gasthaus z. Engel, Rathausstraße, Bierstadt. 1805

Rauenthalerstr. 9, Mtb., schöne 3-Zim.-Wohn. im Dachgesch., Klosett im Abschl., per 1. April an sol. Familie zu verm. Näh. Hth. bei Giegerich. 5271

Eine schöne 2-Zim.-Wohnung gegen Mietnachlaß sof. oder 1. April zu verm. Erbacherstr. 4. Hth., 1. St. l. 5252

Yorkstr. 29, 1. l., sch. geräumige 3-Zim.-Wohn. m. Balk. und reichl. Zubeh. preiswert sof. bezw. 1. April 1906 zu verm. 5169

Yorkstr. 29, sch. 2-Zim.-Wohn. m. Küche, Keller, ev. m. Mans. auf 1. April 1906 preiswert zu vermieten. 5167

Friedrichstr. 50, möbl. Frontspitz-Zim. v. 1. Febr. zu verm. Näh. 1. St. rechts. 5240

Schachtstr. 4, leeres gr. Zimmer, sep. Eingang, mit Keller per 1. März zu verm. 5241

Wellritzstr. 32, 2Wohn. im 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm. Näheres Parterre. 5239

Ludwigstraße 4, Zimmer und Küche zu verm. 5267

Schöne Dachwohn., 2 Zim. und Küche, Bdh., zu verm. 5266 Römerberg 32.

Zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5254 Bertramstr. 22. P.

Yorkstr. 23, einige leere ger. Mansardenzimmer sof. bill. zu vermieten. 5175

Zwei saub. junge Leute finden freundl. Zim. mit 2 Betten. 5230 Sedanstr. 1, 1. l.

Karlstr. 4, 2., möbl. Zim. mit o. ohne Pens. zu vm. 5208

Für Metzger Laden m. Wohn. u. Geschäftsräum. zu verm. Näh. Röderstr. 19. 5207

Zwei Zimmer, Küche u. Keller, Hth. 1., per sof. zu verm. 5225 Oranienstr. 24.

Adlerstr. 59, eine Wohnung im Bdh. v. 2 Zimmern u. Zubehör p. April zu verm. 5232

Metzgergasse 33 kann reinl. Arb. Schlafstelle erhalten. 5233

Yorkstr. 29, Laden m. Nebenzimmer u. kl. Lagerraum bill. zu vermieten. 5173

Yorkstr. 29, Werkstatt für ruhig. Betrieb, ev. zu Lagerzwecken etc., Mitbenutzung des Hofes, sof. billig zu verm. 5171

Moritzstr. 8, nahe der Rheinstraße, ist ein gr. Laden zum 1. April, ev. früher, z. vm. Näh. im Laden. 5261

Laden m. 2 Schaufenst., f. jed. Geschäft passend, mit od. ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres Hellmundstr. 20, Hth. Parterre. 5262

Arbeitsmarkt.

Eine jg. Frau f. Laden oder Bureau zu putzen 5219 Bleichstr. 11, Stb., P. l.

Jg. saub. Frau f. für nachm. 2—3 Stunden Beschäftigung. Näheres Römerberg 35, Bdh., 2. St. r. 5194

Zuverlässiges Mädchen m. guten Zeugnissen zu einz. Dame gesucht Oranienstraße 22, 1. Meldung vormittags. 5245

Besseres Hausmädchen, das etwas nähen kann und gute Zeugn. hat, gesucht 5258 Blumenstraße 4, 2.

Putzfrau, die gute Empfehlungen hat, gesucht 5257 Blumenstr. 4, 2.

Einf. Fräulein f. für nachm. Beschäftigung Weißenburgstraße 3, Frontsp. 5264

Zuarbeiterinnen für Damenschneiderei gesucht. 5235 Marktstr. 11, 3.

Zwei f. Frauen f. Mon. v. 9—11. 5236 Frankenstr. 21, H. 2.

Jung. saub. Hausbursche gesucht 5244 Luisenstr. 37.

Saub. fl. Mädchen ges. Gut Lohn. 5243 Luisenstr. 37.

Monatsfrau gesucht. Moritzstr. 42, 1.

Friseuse empf. f. Bes. a. p. Karte. 5265 Gneisenaustr. 13. Ftbp.

Karren-Fuhrwerk gesucht Niederwaldstraße bei 5242 C. Schmidt

Suche bei reeller Vergütung: Erzieherin, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Haus-Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. l. Häuser Wiesbadens Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

An- und Verkäufe

Ein Hund, schwarzer Pudel, sehr wachsam, zu verkaufen. 5209 Näheres Westbahnhof.

Gut rent. Haus, untere Rhein- od. Adelheidstr., zu kaufen ges. Nordd. Eingeb. Off. u. R. A. R. 4936 an die Exp. d. Bl. 5214

Ein Stehpschreibp. 15 M., 1- u. 2schl. lack. Bettst. 6 M., Kinderbettst. 4 M., gesteppte Strohsäcke, neu, 2.50 M., Breit. Matr. 6 M., Theke 8 M., Küchenschr. v. 17 M. an, Nachtschrkch. 3 M., Kommode 18 M., Deckbett. 7 M., Stühle, Kissen, zu verk. 5250 19 Hochstätte 19.

Neuer Küchenschrank zu verk. Seerobenstr. 9, H., 2. r. 5260

Deutscher Boxer, sehr wachsam, zu verkaufen 5259 Dotzheimerstraße 28.

Gardinenspannraumen, neu, ob. zu verk. Drudenstr. 7, l., b. Becker. 5256

Akkord-Zither, Regina, Nr. 5½ neu, umständehalber, sowie neue Ball-Larven billig zu verk. Näh. Dotzheimerstr. 98, Bdh., 3. l. 4908

Gebr. g. erh. Motorrad bill. z. vk. 5246 Westendstr. 1. 1.

Ein Reg.-Füllofen, f. neu, 1 gr. Fahnenschild billig zu verk. 5249 19 Hochstätte 19.

Villen-Bauplätze an der Freseniusstraße, direkt an den Dambachtalanlagen, sehr schön gelegen, **zu verkaufen.** Näh. Freseniusstr. 17 und 5268 Langgasse 19.

Verschiedenes.

15000 M. auf 2. Hyp., dir. hint. d. Landesb. auf 1 Haus inm. d. Stadt z. 4½ Proz. a. 1. Rang z. zedieren gesucht. Off. u. F. H. 5217 an den Verlag d. Bl. 5226

Friseuse empfiehlt sich den Damen in und außer dem Hause. 5231 Frau Helene Bender, Bleichstraße 10.

Eine arme Frau verlor a. Samstag einen Stiefel von Herder- bis Herrngartenstr. Bitte abzugeben Herderstr. 2, Hth., 1. Et. 5216

Uhren repariert fachmännisch gut und billig **Friedrich Seelbach,** 32 Friedrichstraße 32. 5212

Wiesbadener Gesellschaft der Friedensfreunde,
Ortsgruppe der Deutschen Friedensgesellschaft.

Die diesjährige

ordentl. Generalversammlung

findet **Freitag, den 19. Januar, abends 8¼ Uhr,** im **Wahlsaal des Rathauses** statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Neuwahl des Vorstandes. 4. Bericht über den Friedenskongreß zu Luzern.

Die geehrten Mitglieder werden zu dieser Versammlung hiermit höflichst eingeladen und gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Gäste sind willkommen.

Wiesbaden, den 13. Januar 1906.

5145 **Der Vorstand.**

Männergesangverein „Union".

Dienstag, den 16. Januar cr., abends 8½ Uhr, findet im Vereinslokal „**Zum Gambrinus**", Marktstraße 20 I, eine

Mitglieder-Versammlung

statt. — Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht. 5238

Die Einberufer.

Gute

Molkereibutter

per Pfund **1.05** und **1.10** bei Pfundabnahme.

Nur so lange der Vorrat reicht.

Wiesbadener Molkerei,

5237 Bleichstraße.

Turnverein Wiesbaden.

Freitag, den 19. Januar d. J., abends 9½ Uhr, in unserer Turnhalle, Hellmundstraße 25:

Vortrag

unseres Mitgliedes Herrn Lehrer **Wilh. May** über: 5215

„Begründung des Turnens durch Jahn".

Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

„Württemberger Hof", 3 Michelsberg 3.

Heute Dienstag:

Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet **Carl Rücker.** 5227

Keipers Adler-Kaffee

empfiehlt 5214

J. C. Keiper,

Telefon 114. 52 Kirchgasse 52.

Wollen Sie sich mit jemand treffen?

oder

verabreden,

so benutzen Sie den

Notiz-Automaten,

aufgestellt in allen besseren Hotels und Restaurants. 5218

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 16. Januar 1906.

Traumulus.

Tragische Komödie in 5 Akten von Arno Holz und Oskar Jerschke.

Regie: Dr. Braumüller.

Professor Dr. Niemeyer	Herr Leffler.
Jadwiga, seine Frau	Frau Renier.
Fritz, sein Sohn aus erster Ehe	Herr Schwab.
von Kannewurf, Landrath	Herr Valentin.
Moslwein, Assessor	„ Perino.
Brunner, Sanitätsrath	„ Mebus.
Kleinstüber, Major a. D.	„ Butschel.
Goldbaum, Fabrikant	„ Ebert.
Falk, Rechtsanwalt	„ Walcher.
Hoppe, Polizeiinspektor	„ Engelmann.
Tamaschke, Polizeisekretär	„ Spieß.
Patykowski, Schutzmann	„ Berg.
Lydia Link, Mitglied des Stadttheaters	Frl. Doppelbauer.
Schimke, Pedell	Herr Rohrmann.
Schladebach, Bäckermeister	„ Zollin.
Olga, Stubenmädchen bei Niemeyer	Frl. Hoverling.
Kurt von Nedlitz, Oberpimaner	Herr Weinig
Klausing, Oberpimaner	„ Andriano.
Pöhlmann, Oberpimaner	„ Henke.
Hugo Müller, Oberpimaner	„ Martin.
Karl Wilhelm Frommelt, Obersekundaner	„ Deutsch.
Ein Bäckergeselle	„ Preuß.

Gymnasiasten, Mitglieder der ehrenfesten und freien Blutverbindung „Antityrannia". Schutzleute. Ein Piccolo.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine deutsche Kleinstadt.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 9.45 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Dienstag, den 16. Januar 1906.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Pharao's Tochter.

Lustspiel in 3 Akten von Rudolf Presber und Hans von Wentzel.

Regie: Georg Rücker.

Personen:

Graf Alphons zu Steinburg-Hohenedelsheim, Erlaucht	Georg Rücker.
Gräfin Marie Amelie, Witwe des Grafen Arthur Lübbenfeld	Else Moorman.
Komtesse Agnes zu Steinburg-Hohenedelsheim	Lucie Eisenborn.
Graf Leo zu Steinburg-Brera, Privatgelehrter	Reinhold Hager.
Komtesse Mabel zu Steinburg-Brera, seine Tochter	Ely Arndt.
Dr. Fritz Neufeld, Archäologe	Heinz Hetebrügge.
Seelig, Agent	Theo Tachauer.
Baron Cyprian von Leberecht-Putz	Hans Wilhelmy.
Hassan, ein junger Egypter	Max Nikisch.
Müller, Kammerdiener des Grafen Leo	Friedrich Degener.
Alice, Zofe der Gräfin Marie	Emmy Selke.
Mathes, Lakai seiner Erlaucht	Hermann Pöschko.
Christian Gärtner	Theo Ohrt.
1. Dienstmann	Max Ludwig.
2. Dienstmann	Arthur Rhode.
1 Studenten	Richard Ludwig.
2 Studenten	Franz Queiß.
3 Studenten	Gerhard Salcha.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 9.15 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem **städtischen Kur-Orchester**

Dienstag, den 16. Januar 1906.

Nachmittags 4 Uhr:

unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. Deutscher Krieger-Marsch . . . Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Jessonda" . . . L. Spohr.
3. Motoren, Walzer . . . Joh. Strauss.
4. Guitarada, Capriccio pizzicato . . . P. Sudepi.
5. Die Rheintöchter, Fantasie aus „Rheingold" . . . R. Wagner.
6. Fest-Ouverture op. 15 . . . L. v. Beethoven
7. Entr'acto aus „Rosamunde" . . . Fr. Schubert.
8. Ouverture zu „Hamlet" . . . A. Stadtfeld.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

1. Ouverture zu „Hans Heiling" . . . H. Marschner.
2. Ochsenmenuett und Ungarisches Rondo . . . Jos. Haydn.
3. Fantasie aus „Cavalleria rusticana" . . . P. Mascagni.
4. Melodie und Serenato . . . M. Moszkowski.
5. Ouverture zu „Waldmeister" . . . Joh. Strauss.
6. „Aufblick zu den Sternen", Nocturno (Violin-Solo: Herr Kapellmeister H. Irmer, Cello-Solo: Herr M. Schildbach, Harfen-Solo: Herr Hahn) . . . G. Blasser.
7. Mein Traum, Walzer . . . E. Waldteufel.
8. Ouverture zu „Stradella" . . . F. v. Flotow.

Betr. Sammlung für die notleidenden Deutschen in Rußland.

Das Bankhaus **Carl Kalb Sohn Nachfolger,** Wilhelmstraße, hat die Zentralsammelstelle und die Gesamtabrechnung nebst Gesamtquittungsleistung in Sachen „Notleidende Deutschen in Rußland" übernommen.

Wir bitten daher die bei Ihnen gezahlten Beträge nebst der Liste der Zeichner an die Firma Carl Kalb Sohn Nachfolger auf ihren Anruf abliefern zu wollen, die das Weitere insbesondere auch die öffentliche Quittungsleistung veranlassen wird.

Im Auftrage:
Travers, Magistrats-Assessor.

Die baldige Entrichtung der am 31. Dezember 1905 fällig gewesenen **Zinsen und Annuitäten** wird mit dem Anfügen in Erinnerung gebracht, daß in den nächsten Tagen mit der Einleitung des Mahnverfahrens begonnen werden wird. 5229

Wiesbaden, den 13. Januar 1906.

Direktion der Nassauischen Landesbank.
Keßler.

Beschluß.

In der Zwangsversteigerungssache des Architekten **Louis Blum** zu Wiesbaden, gegen den Glasermeister **Wilhelm Mayer** daselbst, wird der auf den 22. Januar 1906, nachmittags 3 Uhr, anberaumte Versteigerungstermin aufgehoben und neuer Termin auf den **3. Februar 1906, nachmittags 3 Uhr,** auf das Rathaus in Biebrich anberaumt.

Wiesbaden, den 11. Januar 1906.

5224 **Königliches Amtsgericht Ic.**

Beachtenswert!

6 grosse Verkaufstage

von Montag, den 15. bis Samstag, den 20. Januar,
nur soweit Vorrat reicht, zwecks Räumung.

Blusen
Serie I 95 Pfg.
Serie II 2.95 Mk.
Serie III 3.95 Mk.
Serie IV 5.50 Mk.
Serie V 7.50 Mk.

Seidene Blusen
Serie I 3.50 Mk.
Serie II 4.95 Mk.
Serie III 9.75 Mk.
Serie IV 14.75 Mk.

Kostüm-Röcke
Serie I 3.25 Mk.
Serie II 4.75 Mk.
Serie III 8.50 Mk.

Brunnen-Mäntel
Serie I 8.50 Mk.
Serie II 12.50 Mk.
Serie III 18.50 Mk.

Sammet-Blusen jedes Stück Mark 9.50.

Matinees, Serie I 3.50, Serie II 6.50. **Morgenröcke**, durchschnittlich 3.95.

Kinder-Jacketts und Mäntel, alle Grössen ein Preis.
Serie I 3.00, Serie II 4.95, Serie III 7.50.

Abend-Mäntel mit Pelzbesatz, jeder Mantel 12 Mk.

Ferner gewähre:

Auf alle **Kostüme u. Kleider 20%** | Auf alle **Damen-Mäntel und Jackette 20%** | Auf alle **Unterröcke 10%**

Auf Kleiderstoffe, Leinen und Baumwollwaren 10%.

Angesammelte Reste von Seiden- und Manufakturwaren spottbillig.

Damen-Hüte Serie I 50 Pfg., Serie II 95 Pfg., Serie III 1.50 Mk.

Grosse Posten auf besonderen Tischen in der I. Etage ausgelegt.

In diesem Angebote befinden sich alle Neuheiten der letzten Saison. 5234

BORMASS

Warenhaus
Julius Bormass.

Ausergewöhnlich billige Angebote!

Beachtenswert!

Hugo Lisner
Fisch-Handlung, Adolfstraße Nr. 3
empfiehlt Dienstag früh eintreffend:
feinste holländische Angelschellfische,
lebendfrische große Nordseeschellfische,
fette Kablians im ganzen 25 Pfg.,
Steinbutt 1 Mk.,
Seeaale, Seelachse im ganzen 25 Pfg.,
lebend abgekochte Hummer 3.50 Mk. per Pfd.
Geräuch. Lachs, Rochen, Bückinge, Sprotten
billigst. 5248
Ausführung frühzeitig eingehender Aufträge frei ins Haus.

Tanz-Unterricht.
(Erstklassiges Tanz-Institut).
Beginn meines
Extra-Tanzkursus
Mitte Januar, in meinem Privat-Unterrichtslokal, Wellritzstrasse 20.
Bitte um gefl. rechtzeitige Anmeldungen.
Adolf Donecker,
Lehrer der Tanzkunst,
3763 Gustav-Adolfstr. 6, p.

Künstlerische **Photographie.** **Karl Schipper,** 31 Rheinstr. 31. Tel. 3279 5266

Männergesangverein „Union".
Sonntag, den 21. Januar 1906, nachmittags 4 Uhr, findet im Vereinslokal „Zum Gambrinus", Marktstraße 20 I, unsere diesjährige
Jahresversammlung
statt, wozu wir unsere werte Gesamtmitgliedschaft höfl. einladen.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden.
2. Rechnungs-Ablage des Kassierers.
3. Bericht des Musikalienwart.
4. Wahl der Rechnungsprüfer.
5. Neuwahl des Vorstandes.
6. Verschiedenes. 5247

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wunderbar
sind die Heilerfolge des 100 % Eucalyptusöl **„Flucol"** bei Rheumatismus, Asthma, Husten, Influenza, Magenschmerz und noch in vielen in der Gebrauchsanweisung angegebenen Fällen. Aerztlich empfohlen. Ersatz für eine ganze Hausapotheke. Tausende Anerkennungen über staunenswerte Wirkung, daher in jeder Familie unentbehrlich.
„Flucol" Flasche 1 und 2 Mk. bei
Otto Siebert, Drogerie,
und
Th. Wachsmuth, Drogerie.

Bekanntmachung
Dienstag, den 16. Januar cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Kirchgasse 23:
1 Büffet, 1 Schränkchen, 1 stummer Diener, 8 Bilder, Silbersachen 2c.
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.
Die Versteigerung findet bestimmt statt. 5270
Wiesbaden, den 15. Januar 1906.
Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 16. Januar cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Kirchgasse 23:
3 Vertikows, 1 Chaiselongue, 3 Sofas, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 4 Schreibtische, 1 Theke, 1 Ladenreal, 1 Teppich, 17 Bände Brockhaus-Lexikon, 1 Wagen, 1 Federrolle, 7 Enten, 1 Schwein, 1 Pferd
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 5269
Wiesbaden, den 15. Januar 1906.
Eifert, Gerichtsvollzieher.

Kaiseroel
nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserhell
von der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff, Bremen
Unübertroffen
in Bezug auf
Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.
Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen
Feuersgefahr ausgeschlossen!
Echt zu beziehen durch:
sämmtliche bessere Colonialwaaren-geschäfte.
Engros-Niederlage **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34.
Name **„Kaiseroel" gesetzlich geschützt.** Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel" verkauft, macht sich **strafbar.** 8033

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. **Blinden-Heim** Emserstr. 51.
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe. **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c.
Rohrstühle werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** sirch und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Emaille-Firmenschilder
liefert in jeder Größe als Spezialität 3979
Metzgerei **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Freibank.
Dienstag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch zweier Kühe (30 Pfg.), eines Rindes (50 Pf.)
Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirten und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.
5255 Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Festprogramm

zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs Samstag, den 27. Januar 1906.

Freitag, den 26. Januar 1906:

Abends 6 Uhr Glockengeläute.

Samstag, den 27. Januar 1906:

Vormittags 6½ Uhr: Choral von der Plattform der Marktkirche,
„ 7½ „ Glockengeläute,
„ 9½ „ gemeinschaftlicher Gottesdienst der Militär- u. Zivilgemeinde in der Marktkirche,
„ 9 „ Haupt- und Militärgottesdienst in der Bonifatiuskirche,
„ 10 „ Gottesdienst in der altkatholischen Kirche,
„ 9 „ in der Synagoge am Michelsberg,
„ 8¼ „ in der Synagoge in der Friedrichstraße,
„ 9 „ Festaktus des humanistischen Gymnasiums,
„ 10½ „ Festaktus des Realgymnasiums,
„ 10 „ Festaktus des Reformgymnasiums,
„ 9½ „ Festaktus der Oberrealschule am Zietenring,
„ 9½ „ Festaktus der Mädchenschule am Schloßplatz,
„ 10 „ Festaktus der Volks- und Mittelschulen,
Nachmittags 2 „ Festessen im Kurhause,
Abends 7 „ Festvorstellung im Kgl. Theater

Für die Teilnehmer am Festessen sind Tischkarten zum Preise von 5 Mk. erhältlich:
bei Herrn Kurhaus-Restaurateur, Hoflieferanten Ruthe;
bei den Herren Hoflieferanten Engel, Taunusstr. 12/14 und Wilhelmstraße 2;
bei Herrn Kaufmann Hees (Firma Acker), Große Burgstraße 16;
an der Kasse des Kurhauses;
im Wiesbadener Klub-Lokal (Hotel Metropole);
im Rathaus bei dem Botenmeister;
im Zivilkasino Friedrichstraße 22;
im Polizeidienstgebäude, Zimmer 30.

Denjenigen Herren, für welche Plätze an der Festtafel belegt werden, wird besondere Mitteilung darüber zugehen. Weitere Plätze werden seitens des Komitees nicht belegt werden und wird den Festteilnehmern ergebenst anheimgestellt, für das Belegen der Plätze gefälligst selbst Sorge zu tragen.

Wiesbaden, den 11. Januar 1906.

Im Auftrage des Komitees:
5131 **v. Schenck**, Polizei-Präsident.

Aufforderung.

Wer an den Nachlaß des am 18. Dezember 1905 verstorbenen Rentners **Heinrich Kraft** hier, Schöne Aussicht 11, etwas schuldet, wird aufgefordert, mir innerhalb 1 Woche Anzeige zu machen.

Desgleichen ersuche ich, Forderungen an den Nachlaß innerhalb der gleichen Frist bei mir anzumelden.

Wiesbaden, 10. Januar 1906.

Der Nachlaßpfleger:
538 **Marxheimer**, Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in der Gemarkung Wiesbaden belegenen, im Grundbuche von Wiesbaden, Innenbezirk, Band 36, Blatt Nr. 531 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen:

1. des Trichinenschauers **Karl Zollinger** zu Wiesbaden, Moritzstraße 48,
2. der Ehefrau des Kaufmanns **Georg Peter**, Luise, geb. Zollinger zu Wiesbaden, Mainzerstraße 66a,
3. der Ehefrau des Kochs **Egmont Hohloch**, Anna, geb. Zollinger zu Wiesbaden, Mainzerstraße 66,
4. des Schreinermeisters **Friedrich Zollinger** zu Wiesbaden, Roonstraße 19,
5. des Kaufmanns **Alexander Zollinger** zu Brooklyn, 4. Avenue 475,
6. der Ehefrau des Zimmermanns **Karl Baumann**, Margarethe, geb. Zollinger zu New-York 679 Blackwellstreet, Astons L. J. City,
7. der Ehefrau des Schauspielers **Robert Schulze**, Anna, geb. Zollinger zu Saarbrücken,

zu je 1/7 eingetragenen Grundstücks, Kartenblatt Nr. 66, Parzelle Nr. 193/37 Größe 5 ar 22 qm, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Hinterhaus, c) Seitenhaus, rechts, mit abgesonderter Remise, Moritzstraße 48, mit 4212.— M. Gebäudesteuernutzungswert besteht, soll dieses Grundstück am **13. Februar 1906, nachmittags 3 Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, versteigert werden. 3756

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht 12.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Wiesbaden belegenen, im Grundbuche von Wiesbaden (Innen), Band 209, Blatt 3130, Band 216, Blatt 3235, Band 246, Blatt 3726, und im Grundbuche von Wiesbaden (Außen), Band 24, Blatt 470, 471, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute, Bauunternehmer **Gustav Enders** und **Anna**, geb. **Rudolph**, zu Wiesbaden, als Gesamtgut eingetragenen Grundstücke: Kartenblatt 70, Nr. 185/20, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Seitenbau links, mit abgesondertem Holzschuppen, c) 1. Seitenbau rechts, d) 2. Seitenbau rechts, e) Schuppen, Wellritzstraße 19, 11 ar 14 qm groß, Kartenbl. 75, Nr. 167/8 ꝛc. Hofraum (Zugangsweg), Querfeldstraße, 54 qm groß, Kartenblatt 64, Parzelle 1116/33, Acker, Ecke der Eltvillerstraße und Rheingauerstraße, 5 ar 95 qm groß, Kartenblatt 64, Parzelle 1163/35, Acker Walluferweg, 94 qm groß, Kartenblatt 64, Parzelle 1160/34, Acker Walluferweg, 2. Gewann, 04 qm groß, Kartenblatt 64, Parzelle 1158/34, Acker, Ecke der Eltviller- und Rheingauerstraße, 51 qm groß, Kartenblatt 17, Parzelle 776/29, Acker Lothringerstraße, 1 ar 09 qm groß, Kartenblatt 17, Nr. 775/30, Acker Rheingauerstraße, 1 ar 03 qm groß, Kartenblatt 29, Nr. 662/105 ꝛc., a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, b) Sautenhaus, c) Gewächshaus, d) Gewächshaus, e) Gewächshaus, f) Gewächshaus, g) Gewächshaus, Platterstr. 64, 15 ar 10 qm groß, Kartenblatt 29, Nr. 98, Acker Rödern, 3. Gewann, 8 ar 24 qm groß, Kartenblatt 99, Nr. 99, Acker Rödern, 3. Gewann, 6 ar 18 qm groß, Kartenblatt 14, Nr. 138/124 ꝛc., Acker, Ecke der Grenz- und Dotzheimerstraße, 4 ar 02 qm groß, am **30. Januar 1906, nachmittags 2½ Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. November 1905.

3234 **Königliches Amtsgericht 12.**

Brennholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 17. ds. Mts., 10 Uhr anfangend, werden im Großherzoglichen Park zur Platte im Distrikt Forellenweiher versteigert:

445 Rm. Buchen Scheit und Knüppel,
6400 St. Buchen Wellen.

Auf Verlangen Kreditgewährung bis 1. Oktober cr.

Biebrich, den 11. Januar 1906. 1799

Großherzogl. Luxemb. Finanzkammer.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Wählerliste für die Wahlen zur Gemeindevertretung (§ 26 L.-O.) liegt in der Zeit vom 15. bis 30. Januar 1906 auf hiesiger Bürgermeisterei aus (§ 27, Abs. 1 L.-O.)

Während dieser Zeit kann jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Gemeindevorstande Einspruch erheben. (§ 27, Abs. 2 L.-O.)

Sonnenberg, 10. Januar 1906. 4965

Der Gemeindevorstand:
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden versteigere ich auf Ansuchen der Eigentümer der Erben **Heinr. Schlick I. Eheleute** hier der im Grundbuch von Sonnenberg, Band 15, Blatt Nr. 435 eingetragenen Grundstücke in den Distrikten „Kröckelberg, Kirchgarten, Allersberg, Steckengarten", sowie ein Wohnhaus, Gartenstr. 18, am **Mittwoch, den 17. Januar 1906, nachmittags 5 Uhr**, auf dem Rathaus zu Sonnenberg.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen liegen während der Sprechstunden von vormittags 10 bis 12 Uhr auf meinem Amtszimmer für Jedermann zur Einsicht offen. Im Termine werden dieselben bekannt gegeben.

Bemerkt wird, daß ein Teil der Grundstücke im Bauquartier liegt und sich zur Spekulation eignen.

Das Ortsgericht.

1792 Schmidt, Ortsgerichtsvorsteher.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 16. Januar 1906, vormittags 10 Uhr beginnend, gelangen im hiesigen Gemeindewald, Distrikt „Krummborn" No. 8 folgende Holzmengen zur Versteigerung:

2 Eichenstämme, 1,99 Festmeter,
1 Rmtr. Eichenscheit,
2 „ Eichenknüppel,
40 Eichenwellen,
8 Buchenstämme,
570 Rmtr. Buchenscheit,
76 „ Buchenknüppel,
5805 Buchenwellen.

Anfang: Idsteinerstraße bei Holzstoß No. 1.

Auf Verlangen teilweise Kreditgewährung bis 1. Oktbr. 1906 nach den Versteigerungsbedingungen.

Sonnenberg, den 10. Januar 1906.

5015 Der Bürgermeister: Schmidt.

Bekanntmachung.

Gemäß § 25 der Wehrordnung haben sich zur Aufstellung der Stammrollen in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar d. Js. auf der hiesigen Bürgermeisterei zu melden:

1. Alle im Jahre 1886 innerhalb des Gemeindebezirks geborenen Militärpflichtigen, sofern selbige nicht bereits verstorben sind.
2. Alle diejenigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1885, über welche die Ersatz-Kommission noch nicht endgiltig entschieden hat. Dieselben haben bei der Anmeldung ihre Losungsscheine vorzulegen.
3. Alle diejenigen Militärpflichtigen aus den Jahrgängen 1884, 1885 und 1886, welche, ohne hier selbst geboren zu sein, sich hier aufhalten.

Dieselben haben entweder ihre Losungsscheine oder ein Geburtszeugnis aus der Geburtsgemeinde vorzulegen.

Wer die vorgeschriebene Meldung zur Stammrolle innerhalb der vorbezeichneten Zeit unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Rambach, den 12. Januar 1906.

Der Bürgermeister:
1804 **Morasch.**

Verdingung.

Die für das Rechnungsjahr 1906 für die Garnisonlazarette Wiesbaden und Biebrich erforderlichen Verpflegungsbedürfnisse und das Eis, sowie die Abnahme der Küchenabfälle und Brotreste soll am 17. Januar 1906, vormittags 11 Uhr, im Geschäftszimmer des Garnisonlazaretts Wiesbaden, Schwalbacherstraße 16, woselbst auch die Bedingungen vorher einzusehen und zu unterschreiben sind öffentlich verdungen werden.

Wiesbaden, den 8. Januar 1906.

8424 **Königliches Garnisonlazarett.**

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.

Prospekte gratis und franko.

Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrhein, Friedrichstr. 36,

Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Köllsch.

Am neuen Güterbahnhof

übernimmt das **Ausfahren von Waggons**, sowie anderer **Lastfuhren jeder Art** 4326

Karl Güttler,

Dotzheimerstraße 103. Telefon 508.

Auch sind daselbst **Lagerräume, Keller u. Werkstätten** zu vermieten.

Aerztlich empfohlen!

Bitte versuchen Sie gefl.

Nähr-Malz-Kaffee!

Nähr-Malzkaffee ist sehr ergiebig u. bekömmlich.
„ „ findet allerorts größte Anerkennung.
„ „ ist in den einschlägigen Geschäften zu haben.

In Wiesbaden bei: J. Schaab, Grabenstr. 3, Theodor Wachsmuth, Friedrichstr. 45, Felix Rasch, Hellmundstr. 48, Jakob Spitz, Dotzheimerstr. 21, sowie dessen Filialen.

Nähr-Malzkaffee kostet 1 Pfund-Packet 30 Pf.
„ „ „ ½ „ „ 16 Pf.

Allein-Engros-Vertrieb bei Herren

E. & A. Ruppert, Wiesbaden,
Dotzheimerstraße 8.

Aerztlich empfohlen!

Fidelitas.

Zeitschrift, enthaltend Lustspiele, Soloscenen, Couplets (mit Musik), Vorträge, Gesellschaftsspiele u. dergl. Monatlich ein Heft. Halbjährlich 2 Mk. Probeheft, 8 Stücke enthaltend, 40 Pf.

Das Vergnügungseck.

1. Bd.: **Prologe** und **Eröffnungsreden** bei festlichen Gelegenheiten. 1 Mk. — 2. Bd.: Leitfaden für Dilettanten zum **öffentlichen Auftreten**, 1 Mk.

Die Bauchrednerkunst von Gustav Lund.

2. Auflage. Mit Abbildungen 50 Pf. 1501

Koch's Sprachführer

für den Selbstunterricht.

Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Böhmisch, Ungarisch je 1.60 Mk.; Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Serbisch, Türkisch, Neugriechisch, Arabisch, Togo je 2.50 Mk.; Rumänisch 2.— Mk.; Persisch 3.— Mk.; Suahili 3.60 Mk.; Japanisch 4.— Mk.; Chinesisch 5.— Mk.

Dresden u. Leipzig. C. A. Koch's Verlag.

Operngläser, **Feldstecher,** in jeder Preislage **Optische Anstalt** 4575
C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Miethgesuche

Eine Wohnung von 2 event. 3 Zimmer mit Zubeh., Mitte der Stadt, von kinderl. Ehepaar zum 1. April gesucht. Off. mit Preis an die Exped. d. Bl. 4610

Kleiner Laden, möglichst mit Nebenraum, mit oder ohne Wohnung baldigst gesucht. Genaue Off. u. „Kola" an die Exped. d. Bl. 4668

Frontspitzwohnung von 2 od. 3 Zim. m. Küche, mögl. Neubau Vrdh. zum 1. April von ruh. Leuten **zu mieten gesucht**. Gefl. Off. m. Preisangabe u. **F. R. 600** a. die Exped. d. Bl. erbeten. 4581

Wohnung von 3 Zimmern von kinderlos. Ehepaar p. 1. Feb. ev. früh. ges. Off. u. **H. B. 4713** an die Exp. d. Bl. 4714

Jung. Ehepaar, Mann Mont., in Schellenleitung bew., sucht auf 1. April Wohn. geg. Reinhalt. d. Hauses oder geringe Vergütung. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 4875

Junger Mann sucht einf. möbl. Zimmer nähe Dotzheimer- u. Hellmundstr. Off. m. Preis u. **O. W.** nach Hellmundstr. 4, Hth. 1. 4461

Wirtschaft

per 1. April, eventuell früher oder später zu mieten gesucht. Offerten unter **W. H. 3820** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3880

Lagerplatz,

Mainzerstraße, zu mieten ges. Off. u. **A. B. 50** postlagernd Schützenhofstraße. 5202

Vermiethungen

Marktstr. 4a, neuerb. prakt. einger. Herrschaftsvilla, 9 gr. Zim., 4 Mans., Zentralheiz., Gärtchen u. s. w., zum 1. April preisw. zu vermieten. 4588

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

Taunusstraße, 1. und 2. Stock zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh., paff. für Arzt oder besf. Pension, per Okt. zu verm. Näh. b. Eigenth. Wilh Schwenck, Karlstr. 31. 4514

Bäckerei

billig zu vm. Näh. Eleonorenstr. 5, 1 Tr. 4244

Ein **Aufschnitt- u. Flaschenbiergeschäft** mit schöner Wohnung für 350 Mark jährlich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4152

8 Zimmer.

Niederwaldstr. 11, 1., 8-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör für 1600 Mk. pro Jahr zu verm. Mittags 12—1 Uhr. 289[illegible]

8-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. nebst 6 Mans. u. 3 Kellern in sof. od. spät. in der 2. Etage des Hess. Ludwigs Bahnhofs-Gebäudes in Wiesbaden preiswert zu verm. Ausk. erteilt die Kgl. Betriebs-Inspektion 1 im Rheinbahnhof Wiesbaden (1. St, Zimmer 1). 1742

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 19, 2, 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1 Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen" 8085

Wilhelmstraße 15, Wohnung, 7 Zimmer, Bad u reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 4683

6 Zimmer.

Kirchgasse 47 ist im 1. Wohnungsstock eine Wohnung bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mans. u. 2 Kellern zu verm. Näh. Part. im Komptoir von L. D. Jung. 3298

5 Zimmer.

Villa **Neumühle,** Niedernhausen i. T., sch. Frontspitzw., 5 Zim. u. Zub. sof. od. sp. billig zu vermieten. 4957

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2. 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr 4871

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

Bleichstr. 2, im Vorderhaus, 5 bis 6 große Zimmer sofort zu vermieten. Näheres 1 Stock. 2987

Dambachthal 12, Gth., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei **C. Philippi,** 4171 Dambachthal 12. 1.

Dambachtal 12 u. 14, Gartenh. 2 schöne Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwassereinricht., 2 Kammern sof. od. später zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 485

Emserstr. 28, gr. 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sof. z. vm. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 4480

Göthestr. 28, 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, zu vermieten. 3808

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind die herrschaftlichen Wohnungen im Hochpart. von 5 Zimmern, sowie Bel-Etage von 6 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, und reichlichstem Zubehör, per sofort, event. später zu vermieten. 374[illegible]

Jahnstr. 20, 2 schöne 5-Zim.-Wohn. (1. u. 2. Et.) nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 4672

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeiffer & Co. 4025

Moritzstr. 46, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Vdh., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Lill, Albrechtstr. 22. 5909

Seerobenstr. 32, prachtvolle 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, 2 Erker, Balkon, Bad, elektr. Licht, auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. Parterre. 3717

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2994

Walkmühlstr. 4, herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vm. Näh. Part. das. 3850

4 Zimmer.

Adolfsallee 57, Bel-Et., 4-Zim.-Wohnung m. reichl. Zubeh., auf 1. April 1906 zu verm. Näh. im Baubureau nebenan. 4920

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. spät. zu vm. Näh. dorts. Part. r. 4456

Blücherstr. 20, 1., 4 Zim., Küche, Mans., 2 Kell. per sof. oder später zu vermieten Näh. 2. od. 3. Stock. 62

Bülowstraße 8

hochherrschaftl., besonders schöne u. große 4-Zimmerwohn. m. modernst. Komfort, sofort od. später zu verm. Näheres daselbst Part. (Ohne Hinterhaus!) 8510

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dorts. 1739

Dotzheimerstraße 26, Mittelbau, vier Zimmer per sofort zu vermieten. 2514

Drudenstr. 1, Beletage, 4-Zim.-Wohnung, Balkon u. allem Zubeh sof oder 1. April zu vm. Näh. Bäckerei. 4597

Villen-Kolonie Eigenheim, 1. Etg., 4 Zimm.-Wohn. m. Diele, gr. Balkon, Badez. u. Zubeh. z. 1. April zu vm. Näh. Eigenheimstraße 1, 1. 4308

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit allem Zubehör p. 1. April zu vermieten. Hermannstraße 28 Näh. Part. 4519

Herderstr. 13

4-Zimmerwohnung im ersten Stock, der Neuzeit entsp., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf 1. April zu vermieten. 125

Jahnstraße 34, 3. St. rechts 4 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Familie z. vermieten. Preis 600 Mk. Näheres 2. St. l 5246

4-Zim.-Wohn. m. Z., Frontspitze, zu vm. Mauritiusstr. 7. Lederhandlung. 4609

4-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näheres Karlstraße 8, Part. l. 8581

Karlstraße 35, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof zu verm. Näh. Laden oder Rauenthalerstraße 14. Part. 1763

Eck Kleiststr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich Ring 74, 3. 2234

Moritzstraße 37, 3., 4-Zimm.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. bei Kees im Laden.

Karlstr. 42, 1, schöne Wohnung, Beletage, 4 Zimmer, 1 Mansarde, 1 Keller, 1 Küche, per 1. April zu verm. Näh. das. 2601

Schöne 4-Zimmer-Wohn. (von jetzt bis Jan. zum ermäßigten Preise) zu verm. Näheres Mühlgasse 15, im Laden. 9484

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Niederwaldstr. 1 — am Kaiser-Friedrich-Ring — sch. 4- od. 2-Zim.-Wohn., Hochp., Sonnens., sowie hell. Bureau m. Lagerplatz oder Werkstatt, billig zu vermieten. Näh. Part. l. 4658

Oranienstr. 62, 2., 4 Zimmer mit r. Z. per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. r. 4801

Platterstr. 23b 4 Zim., Küche, Balkon, Bad, M. 700—800, per 1. Jan. 1906. Näh. daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter d. Eichen". 2571

Rheingauerstr. 13/15, Neubau, 4- und 3-Zimmerwohnungen per sof. od. sp. z. verm 3782

Schwalbacherstr. 30, Gartenhaus, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Walramstr. 11, Wohnung von 4 Zim. u. Zubeh. p 1. April zu verm. Näh. 1. St. 4895

Yorkstraße 8, schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. spät. zu verm. Preis 650 M. 4307

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und Keller zu verm.

3 Zimmer.

Adelheidstr. 15, 3. St., ist eine freundl. Wohn. von 3 Zim. mit Zubeh. an ruh. Mieter auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. 1. Etage daselbst. 4674

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Blücherstr. 10, Vdh., 3 Zim., Küche u. Zubeh. a 1. April zu verm. Näh. Mittelb., 1 Tr. l., bei J. Sauer 4671

Clarenthalerstr. 4, sch. 3-Zim.-Wohnung m. Bad, Kohlenaufzug, vorn u. hinten Balkon, Alles der Neuzeit entspr. einger., zu verm. Näh. im Laden. 8144

Dotzheimerstraße 12 (Beletage) Wohn., 3 gr. Zim., Küche u. allem Zubeh. p. gl. zu vm. 4222

Dotzheimerstr. 46, 3. Et., 3 Z., Küche, 2 Keller und Zubeh. zu verm. Näh. Part. 4831

Dotzheimerstr. 126, Neub., sch. gr. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör auf 1. April, ev. früher zu verm. 5099

Große 3-Z.-Wohnung im 1. St. per sof. od. sp. z. vm. 4509 Dotzheimerstr. 106, Becker.

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1 Zimmerwohnungen, auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Riedricherstr. 7, Part. links. 4594
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden, E. G. m. b. H.

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm

Erbacherstr. 4, 3 Zimmer, Küche u. Keller im Hth. zu verm. Näh. Vdh. 2, l. 4742

Eltvillerstr. 8, mehr. 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9, Mtlb., B. 4261

Frankenstr. 23, Vdh.- u. Hth., schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. zum 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. r. 4501

Feldstr. 25, eine Wohn., 3 Zim. Küche u. Keller zu vm. Näh. daselbst Part. 4507

Gneisenaustr. 8, schöne große 3-Zimmerwohn. im Vorder- und Hinterh. per 1 April zu vermieten. N. V., 2. r. 5063

Helenenstr. 15, 3. St., 3 Zim. und Küche per 1. April zu vermieten. 4467

Hellmundstraße 5, schöne 3- u. 4-Zimmerwohn. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh., 1., l. 4631

Für 1. od. 15. Jan. eine 3- u. eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör (Glasabschluß) zu verm. Hirschgraben 26. 2066

Jahnstr. 14, 1., schöne große 3-Zimmerw., Leucht- u. Kochgas, per 1. April zu verm. (Kein Hth.) Näh. Parterre. 4919

Kiedricherstr. 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner.** 1069

Karlstr. 28, Mtlb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

Neubau Kleiststr. 3,

schöne 3-Zimmerwohnung mit all. Komf. d. Neuzeit entsprechend eingerichtet, Bad, Kohlenaufzug, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 4955

Lehrstr. 16, Part., Wohn. von 3 Zim. m. Zubeh. (neu hergerichtet) gleich od. spät. zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. lks. 3113

Metzgergasse 27, 2., geräumige Drei-Zimmerwohnung zu vermieten. 4861

Mauergasse 17, schöne, neue Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mans., Keller, auch f. Geschäftsbetr., Bureau geeign., per 1. April zu vermieten. Näh. Eierteigwaren- u. Konservenhaus Weiner. 4726

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Neugasse 12,

Seitenbau, ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im Glasabschl. per sofort zu verm. Näh. im Laden. 4717

Nettelbeckstr. 14, 3-Zimmerwohnungen. Vdh., mit allem Zubeh. z. bill. Preise z. vm. 4704

Nettelbeckstr. 14, 2-Zim.-Wohn., Hinterh., 260 Mk., zu vermieten. 4703

Neugasse 1a, Mans.-Wohn., 3 gerade Zim., Küche u. Zubehör, per 1. April zu vm. Näh. bei **Friedr. Marburg,** Neugasse 1. 4941

Nettelbeckstr. 3, e. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. einger., auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. rechts. Desgl. eine große Werkst. mit 3- od. 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 5180

Platterstrasse 23b

3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. 600—700 Mk. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen. Näh. daselbst. 2570

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim,** Lahnstr. 4, oder **C. Schäfler,** Philippsbergstr. 53. 4024

Rauenthalerstr. 5, Part. 3 Zimmer und Küche (sehr geeignet zu Bureauzwecken), sowie eine Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. sof. zu verm. 3318

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zimmerwohnung m. Z., 2 Balkons, zu verm. 3740

Fco. 3-Zimmerw., 1. Et., nebst Zub., 1 in Hth., wegzugsh. auf gleich oder später billig zu vermieten. 4889 Rauenthalerstr. 14. 1. l.

Rheinstraße 44, 2. St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. Part. 4822

Römerberg 16 Dachwohnung, 3 Zim. u. Küche im Vdh. auf gl. oder spät. zu verm. Näh. im 2. St. bei Dehn, oder Nerostraße Nr. 3, Zigarrenladen. 1543

Schiersteinerstr. 22, sch. Wohn. von 3 Zim. u. reichl. Zubeh. im Hth. zum 1. April zu verm. Näh. Vdh., 2. St. lks. 4469

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3. Part. 1800

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schachtstr. 7, Part., schöne 3-Zimmerwohnung zu verm. Näh. 1. St. 4841

Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg, 3 Räume im 1. St., sehr geeignet für Bureauzwecke, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. 47, 1. 4091

Steingasse, Ecke Schachtstraße, 1. St., freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, ev. Mans. auf 1. April zu vm. Näh. Part. 4673

Steingasse 18, 1. St., 3 Zim. und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 4882

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei P. Berch, Dotzheimerstr. 118. 7189

Wellritzstr. 39, 3 Zim. u. Küche per 1. April 1906 zu verm. Näh. Eckladen. 4878

Westendstraße 28, 3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör auf 1. Jan zu verm. 1990

Yorkstraße 25, geräumige komf. 3-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entsp., auf gl. od. spät. z. vm. Näh. das. 1. l. b. H. Schmidt. 5134

Zietenring 5,

3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, per 1. April event. früher zu vm. Näh. Herderstr. 13, 1. 459

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

Biebrich, Riedstr. 13,

Neubau, sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen sofort billig zu verm Näheres daselbst oder 493 Adlerstr. 61 bei Karl Auer.

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. zu Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

Wohnung zu vermieten zwisch. Sonnenberg und Rambach, 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh., 15 Min. von der elektrisch. Bahn entfernt. 4713 Villa Grüntal, Adolfstr. 2.

Rambach. Im 1. St. eine sch. 3-Zimmerwohn. z. vm. Klos. u. Wasserl. i. Hause, e. Ausg. d. d. Gart. i. d. Wald. Wiesb. Str. 34. 4415

2 Zimmer.

Albrechtstr. 39, 2-Zim.-Wohnung nebst Zubeh. per sof. od. spät. zu vm. Näh. 1. St 4766

Albrechtstraße 41,
eine Mans.-Wohnung v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl. ruh. und reinl. Familie auf sofort für 250 M. jährl. zu vm. Näh. das. Bdh., 2. St. 9163

Eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche u. 1 einz. Zimmer zu vermieten Näheres 5072 bei Schott, Adlerstr. 23.

Adlerstr. 56, 3 Dachwohnungen von 1 u. 2 Zim. u. Küche auf gleich od. spät. zu vm. Näh. Adlerstr. 57, P. b. O. Weimer. 4587

Adlerstr. 56, 3 Dachwohnungen von 1 u. 2 Zim. u. Küche, ferner 2 gr. Stockwohnungen von 2 Zim. u. Küche zu vm. Zu erfr. Adlerstr. 57, Part. 4587

Adlerstr. 60, 2 Zimmer, Küche, Keller per 1. April zu vm. Näh. Bdh., b. D. Geiß. 4908

Zwei kl. Wohn. von 2 oder 4 Zimmern im 3. St. an ruh. Mieter auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Kleine Burgstraße 1, Porzellanladen. 4812

Kl. Burgstr. 5, Bdh., Frontsp., 2 Zim. m. Kochofen (ohne Küche) an ruh. Leute billig zu verm. Näh. Laden. 4615

Kl. Burgstr. 5, Hth., 2 Zim., kl. Küche an ruh. kl. Familie bill. zu verm. Näh. Laden. 4616

Bleichstr. 23, Hth., 2 Mans., Küche und Keller an eine kl. Familie zu verm. 8031

Bleichstr. 2, im Vorder- u. Mitts., 2- und 3-Zimmerwohnung sof. oder 1. April 1906 zu verm. Näh. 1. Stock. 2288

Blücherstr. 25, schöne Zweizimmerwohn. m. reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3688

2 Frontspitzwohn., à 1 Zim. und 2 Zim. u. Küche, per sof. zu verm. Näh. verl. Blücherstraße 25. 320

Dambachtal 10, Gth., Dachstock, Küche u. 2 Kammern sofort an kinderl., ruh. Leute zu verm. Näheres **C. Philippi**, Dambachtal 12, 1. 5133

Dotzheimerstr. 12, Stb., Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller gleich zu verm. 5073

Dotzheimerstr. 12, Wohn., zwei Zim. mit Kochherd u. Keller, auf gleich zu verm. 5021

Dotzheimerstr. 55, Rmb., sch. gr. 2-Z.-Wohngn. i. Bdh.- u. Hth. m. Zub., Gas, elektr. Licht, Kohlenaufz., Balkons etc., i. eleg. sol. Ausstatt. zu verm. Näh. das. 4056

Dotzheimerstr. 69, Hth., 3- und 2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. 4606

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 334

Dotzheimerstr. 69, 3- und 2-Zimmer-Wohnungen auf gl. oder später zu verm. 3885

Dotzheimerstr. 88, Mtb., 2 Zim., 1 Kab., Küche sogl. zu vm. Näh. Bdh., 1. St. 8249

Dotzheimerstr. 84, Mtb. u. Hth. je eine frd. 2-Zimmerw. m. Z. sof. od. später zu verm. 4876 Näh. Hth. 1. St. oder Schierstemerstr. 15, Part.

Neubau Wiesbadener Brottabrik, Dotzheimerstr. 126, schöne 2-Zimmerwohn. zu verm. 1922

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 5036
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Göbenstr. 11, 2-Zim.-Wohnung (Mittelbau-Dachstock) an kl. Familie zu verm. 3994

Helenenstr. 4, 2 sch. Zimmer m. Wasser u. Abschluß an ruhige Leute p. 1. Apr. z. vm. 4878

Helenenstr. 12, Hth., 2 Stuben und Küche nebst Keller auf 1. April zu vm. Näh. B. P. 4607

Hellmundstr. 41, Hth. 2., ist eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Keller per 1. April 1906 zu verm. Näh bei 4970 J. Hornung & Cie., Häfnergasse 3.

Hermannstr. 19, P., 2 schöne Zim., Küche, Mansarde und 2 Keller per 1. April zu vm. Näh. Wellritzstr. 51, im Konsum. 4828

Hochstätte 2,
Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. 9007

Hochstätte 16 (Neub.), 1- und 2-, ev. auch 4-Zim.-Wohn., sowie 2 Werkst. zu verm. Näh. das. od. Kiedricherstr. 2. 5095

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Jahnstr. 25, 2 Frontspitzzimmer zu vermieten. 678 Näh. Mühlgasse 15, p.

Karlstr. 7, zw. Dotzheimer- und Rheinstr., Laden m. 2 Schaufs., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auch f. Kontorzw., zu vermieten. Näh. Karlstr. 7, 2. 4708

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Bdh., 1. 3390

Klarentalerstr. 5, Wohnung von 2 Zim. und Küche, sowie Wohnung von 1 Zim. und Küche, im Souterrain gelegen, zu verm. Näh. im Hofe rechts. 3851

Mauritiusstraße 8
ist eine 2-Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 4905 Näh. daselbst Part. (Expedition).

Michelsberg 28, 2 Zim. und Küche zu verm. 285

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Moritzstr. 70, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Bdh. 1. 8973

Müllerstr. 10 ist die Mansardw. auf gl. od. spät. an ruhige Leute billig zu verm. Zu erfrag. Röderstr. 34, 1., v. 9—3 Uhr. 9784

Nerotalstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. K. Sarg, 2135 Schierstemerstr. 16, B. P.

2 Mansardenzimmer
an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 8614

2 Zimmer gegen Hausarbeit an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 9330

3 kleine Wohnungen auf sofort, zu verm. 6583 Platterstraße 46.

Rauenthalerstr. 12,
2 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 5792

Rauenthalerstr. 18, 2 Räume für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Röderstr. 77, Hth., 2 Zimmer und Küche mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Bdh. Part. 4490

Neubau Riehlstr. 10a, schöne 2-Zimmerwohnung (Hth.) auf gleich od. spät. zu verm. 4444

Riehlstr. 15, schöne 2- und 3-Zimmerwohn. auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre.

Rüdesheimerstr. 8, nahe Nerotal, 2 Zim. per 1. April an ruh. Miether zu verm. Preis jährlich 250 resp. 325 Mk. 3992

Römerberg 18, Bdh., Dach, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Laden. 5007

Sedanstr. 1, 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9006

Seerobenstr. 16, Gth., schöne 2-Zim.-Wohn. Dach, per 1. April zu verm. Näheres Bülowstr. 1, b. Dambmann. 4900

Schachtstr. 7, schöne Mansardewohnung zu vermieten. Näh. 1. St. 4842

Zweizimmerwohnungen
im Mittelb. zu verm. 2549 Schierstemerstr. 9.

Schierstemerstr. 22, sch. Wohn. von 2 Zim. u. Küche i. Hth. zum 1. April zu verm. Näheres Bdh., 2. St. links. 4470

Schwalbacherstr. 63, kleine Dach-Wohnung sofort zu vermieten. 4909

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Steingasse 31, Hth. 2., eine eleg. Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Apr zu vm. 5090

Taunusstraße 40, sch. Frontsp., 2 Zim., Küche, Keller, nur an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. 4912

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937 Näh daselbst.

Wellritzstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Waldstr. 32, Wohn. v. 2 Zim. u. Küche sofort billig zu vermieten. 152

Walramstr. 25, Stb., große 2-Zimmerw., Küche u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 5033

Wohnung, Stallung, Remise u. Futterraum per sofort oder auf 1. April zu verm. 4967 Waldstraße 24.

Westendstrasse 3.
Schöne 2 Zimmer-Wohnung, gänzlich neu hergerichtet, billig per sofort zu verm. 820 Architekt C. Meurer, Luisenstr. 31.

Wellritzstr. 20, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Parterre. 3627

Sch. freie Hth.-Part.-Wohnung, neu hergerichtet auf gleich oder später zu vermieten 4786 Wellritzstr. 1.

Wellritzstr. 37, Bdhs. Dach l., 2 Zimm., Küche und Keller auf 1. Jan. zu verm. Näheres Frankenstr. 19 P. 1748

Wellritzstr. 45, Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. 608

Schöne 2-Zimmer-Wohnung m. Balk., Mans. auf 1. April zu verm. Preis 470 Mk. Werderstraße 6, 2. r. 4538

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Nähe Bdh., 1. St., links. 3315

Zietenring 4, Frontspitzwohnung von 2 Zim. und Küche per 1. Febr. 1906 zu verm. 4492

Zietenring 14, Mittelbau, sch. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres **Bauburean,** Zietenring 12. 2645

Dotzheim, Rheinstr. 53, sind 2 Zim. u. Küche f. 160 M. und 1 Zim., Kammer und Küche zu 120 Mk. auf gleich od. später zu verm. 4662

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per sofort bill. zu verm. Näh. das. Part. lks. 1456

1 Zimmer.

Albrechtstr. 9, 1 Zim. m. Küche auf sof. od sp. an ruh. Leute zu verm. Näh. Bdh P. 2037

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Adlerstr. 67, Bdh., 1 Zimmer, Küche u. Zubeh., neu herger., an ruh. Mieter auf sofort zu verm. 2221

Mansarde mit Herd an solide Frau zu verm. Näh Biebricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags. 2287

Dotzheimerstr. 12, kl. Dachwohn., 1 Zim., Küche und Keller, auf gleich zu verm. 5092

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr 9. 5542

Dotzheimerstr. 60, herzh. Mans. an alleinst. unabhäng. Frau gegen Hausarbeit zu vermiethen. Näh. Part. 3852

Dotzheimerstr. 62, Frontspitze, 1 Zim., Küche und Kammer auf 1. Febr. zu verm. Näheres Part. lks. 4473

Dotzheimerstr. 68, Mtb., 1 Zim., 1 Kab., Küche sogl. zu vm. Näh. Bdh., 1 St. 8250

Dotzheimerstr. 105, Hth., sehr sch. Z. u. Küche z. vm. 9868

Dotzheimerstr. 105, sch. Wohn., 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 7977

Feldstr. 10, 1 Zim., 1 Küche zu verm. (Dach). 4384

Feldstraße 15 ist ein heizbares Zimmer auf gleich od. später zu verm. Näh. Hth., P. 598

Frankenstr. 11, sch. Mansarde-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3313

Friedrichstraße 45
1 Zimmer und Küche auf 1. Dez oder später zu vermieten. Näh. Bäckerei. 1764

Gneisenaustr. 20, 1., eingerichtet. hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm 2629

Goethestr. 24, Mansardzim. u. Küche an einzelne Frau zu vermieten. 2302

Hartingstr. 1 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näheres bei D. Geiß, Adlerstr. 60. 2154

Helenenstr. 13, Hth., 1. Zimmer zu vm. Näh. Bdh. P. 8049

Hellmundstr. 41, Hth., im 2. u. 3. St. ist je eine Wohnung von 1 Zimmer u. 1 Küche, erstere per 1. April, letztere per sofort zu verm. Näh bei J. Hornung & Cie., 4969 Häfnergasse 3.

Hermannstr. 21, 1 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermiet. Näh. daselbst bei Wiegand, 1 Tr. Daselbst auch 1 Zimmer im Abschluß zu verm. 1311

Jahnstr. 16, Gth., 1 Zimmer und Küche, Gas u. Balkon, per sofort zu verm. Näh. Bdh 4 Part. 1609

Kapellenstr., Dachw., 1 Zimmer, Küche u. Kammer (Preis 16.50 M.), zu vermieten. Näh. Dambachtbal 2, 2. 3453

Karlstr. 26, Hth., Dachwohn., 1 Zimmer u. Küche an anst. Perf. zu verm. N. B. P. 5106

Kinaustraße 4, 1 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näh. das. Tiefpart. 4474

1 Zimmer u. Küche auf 1. Dez. zu verm. Ludwigstraße 6, bei A. Weimer. 1264

Ludwigstr. 15, 1 Zim. u. Küche im Dachstock auf gleich zu vermieten. 5150

Helle heizb. Mansarde an einz Person zu verm. 2257 Moritzstr. 43, 2.

Schöne heizb. Mans. zu verm. Moritzstr. 43, 2. 3499

Eine Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu verm. 6463 Nerostraße 6.

Rauentalerstr. 5, 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 4491

Frontspitzzimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, Frontsp., links. 9734

Rheingauerstr. 15, 1 und 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4904

Sedanstr. 1, 1 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9005

Schwalbacherstr. 45 Mansarde u. Küche zu verm. 4142 Näh. Walramstr. 20.

Kleine Schwalbacherstr. 8, große freundl. Mans. u. Küche zu vermieten. 5121

Schierstemerstr. 18, 1 Zimmer u. Küche per sofort zu vermiethen. 5977

Mansarde zu vermieten. 4161 Walramstr. 20.

Walramstr. 25, 1 kl. Dachwohn. auf sogl. und 1 gr. Dachw. je 1 Zim. u. 1 K. auf 1. Feb. zu verm. Näh. im Laden. 4993

Waldstr. 90, direkt a. d. Kaserne, 1 Zimmer-Wohnung m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. 5—7 Uhr oder Dotzheimerstr. 118. 8897 **P. Lerch.**

Westendstr. 3, sch. Wohn. von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei 5155 C. Meurer, Luisenstr. 31.

Westendstraße 3
1 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Arch. C. Meurer, Luisenstr. 31, 1. 3871

Ein sch. gr. Zimmer billig zu verm. 2814 Westendstr. 32, H. P. 1

Yorkstr. 19 1 Zimmer u. Küche (Frontsp.) per sofort zu verm. Näh. Laden. 8455

Hübsche Mansarde u. Küche sofort oder später zu vermiethen. Preis 18 Mark. Näheres General-Anzeiger. 8901

Leere Zimmer etc.

Eine h. leere Mans. ist per sofort an einz. Pers. (Pr. 8 Mk.) zu verm. Bleichstraße 8, Dach. 4477

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 178

Dotzheimerstr. 88, Mtb. Part., großes helles Zimmer mit Balkon, das. Bdh. große Mans. zu verm. Näh. 1. St. 1677

Ein leerer Raum, als Lager etc., sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. 704

Ein unmobl. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 505 Römerberg 39, 2. rechts.

Westendstr. 26, P. l., eine gr. leere Mans. mit Kochofen sof. zu verm. 3761

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr 2, 2. St., sch. mobl. Wohn- und Schlafzimmer m. od. ohne Pension zu verm. 2267

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. 9539

Adlerstr. 52, 1. r., erh. saub. Arbeiter g. Schlafst. 2648

Adlerstr. 55, 1. r., erh. anst. Arbeiter Schlafstelle. 4104

Adlerstr. 60, Part., erhalten reinl. Arbeiter gute u. billige Kost und Logis. 2547

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten. **Philipp Kraft,** 5703 Adlerstraße 63, Hth. Part.

Bertramstraße 9, 3. Stock rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten. 134

Ein mobl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Hrn. zu sof. vm. Bleichstr. 18. Lad. 3844

Ein mobl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 3811 Bleichstr. 35, Bdh. 2. l.

Bleichstr. 43, 2. links, ein gut mobl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 4799

Blücherstr. 9, Hth., 1. l., erh. anst. Mann sch. Logis. 4670

Blücherstr. 13, Part., 2 mobl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 4249

Blücherstr. 18, Hth. 2. l., gut mobl. Zimmer an anst. Herrn oder Dame zu verm. 4964

Mobl. Zimmer, 1 od. 2 Bett., zu vermieten. 4859 Blücherstr. 26, 2. r.

Mobl. Zimmer frei mit u. ohne Pension. Gr. Burgstr. 9. 8063

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. 5062 Dotzheimerstr. 14, Stb. 1.

Mobl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 4591 Dotzheimerstr. 22, 1. St.

Dotzheimerstr. 22, erh. reinliche Arb. Kost u. Wohnung. 4592

Reinlicher erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler. 4792

Möbl. Zimmer
zu vermieten 6746 Dotzheimerstr. 30, 1. r.

Dotzheimerstr. 49 ist schön mobl. Mans. an reinl. Arb. zu v. Näh. das. 2. St. 3606

Schön mobl. Zimmer à 18 M. mit. sof. zu verm. Auch Zim. mit 2 Betten zu 36 M. an 2 Herrn oder Damen zu verm. 4301 Dotzheimerstr. 71, B. 1. l.

Reinlicher Arbeiter erh. Schlafstelle. Näheres 5071 Dotzheimerstr. 88, Laden.

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Bdh., 2. l. 1891

Dotzheimerstraße 105, Hth., 1 sch. Zim. mit Küche auf sof. oder später zu verm. 4650

1 oder 2 reinl. Arb. erh. billig Logis. Näh. Drudenstraße 8, Mtb., 2. St., l. 675.

Drudenstr. 8, 2 rechts, erh. reinl. Arbeiter Logis. 5049

Eltviller Str 8, 1. l., nahe d. Dotzheimerstr., mobl. Zimmer mit 2 Betten an 2 anst. j. Leute bill. zu vermieten 4769

Ein sch. Zimmer mit 2 Betten an 2 junge anst. Leute zu verm. Eltviller str. 14, Mittelb., 2. bei Blum. 4827

Emserstr. 25, möbliertes Zimmer, auch bessere Schlafstelle zu vermieten. 3700

Anst. Leute erhalten Schlafstelle Emserstr. 25, P. 1692

Eine saub. mobl. Mansarde zu vermieten. 1783 Erbacherstr. 7, 2. l.

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. mobl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St. 4541

Einf. mobl. Zimmer zu vermiethen 6940 Friedrichstr. 12, Bdh., 3.

Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., Laden mit Wohnung per 1. Januar oder später zu verm. Näheres Röderstr. 33, 1. 12

Großes, gut mobl. Zimmer bei alt., geb. Dame als Alleinmiether abzugeb. Hellmundstr. 2, 2. nächst Dotzheimerstr. 5153

Hellmundstr. 17, Part. links, schön mobl. Zimmer zu vermieten. 5077

Hellmundstr. 32, 1., hübsch mobl. Zimmer frei. 4546

Schön. gr. mobl. Zim. m. Pens. an Herrn od. zwei Damen sof. billig zu verm. 1790 Hellmundstr. 41, 2.

Sch. mb. Zim., sep., p. 1. Feb. z. vm. 5200 Hellmundstr. 49, 2. l.

Hermannstr. 21, 3. Stock r., mobl. Zim. m. 1 auch 2 B. mit oder ohne Pens. Das. finden r. Arb. sch. Schlafstellen mit oder ohne Kost 4387

Reinl. Arbeit. erh. Kost u. Logis. 4844 Hellmundstr. 52, Bdh. l.

1 oder 2 bessere Arbeiter erh. sch. Schlafst. Hermannstr. 23, 2 St., Ecke Bismarckring. 865

Ein anst. Frl. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. 448

Sch. mobl. Zim. m. oder ohne Pens. sofort billig zu verm. 1727 Herderstraße 3, 1. St.

Fein mobl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Herderstr. 16
Part., links eleg. mobl. Zimmer monatl. mit Frühstück 25 u. 30 M. auch wochenweise. 439

Große heizb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6722

Jahnstr. 20, 2., bess. Schlafstelle mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 1939

Luisenstr. 5, Gth., 3. St., frdl. mobl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfrl. z. vm. 344

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Mobl. Zim. zu verm. Kellerstraße 6, 2. St. r. 5140

Luisenstr. 16, 1 Etage, mobl. Mans. zu verm. 4702

Luisenstraße 17, Stb., 1. rechts, mobl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2935

Marktstr. 12 (Schloßplatz) 3 St., b. Schäfer erh. nur anst. Arb. sch. Logis m. o. ohne Kost. 56.

Schlafstelle frei Mauritiusplatz 3, Part. 4512

Mauritiusstr. 3, 3.,
mobl. Zimmer zu verm. 4739

Mehrere bess. Arbeiter erhalten billiges Logis 4401 Metzgergasse 29, 2.

Moritzstr. 9, Mtb., 2. r., erh. reinliche Arbeiter schöne Schlafstelle. 4895

Ein anst. Arbeiter findet sch. und bill. Logis 4914 Moritzstr. 45, Mtb. 2. Tr. l.

Zwei mobl. Zimmer
zu vermiethen 7060 Michelsberg 26, 1. St.

Nettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, Alles m. Gas und Wasser, sof. bill zu vm. 9635

Anst. Mann findet saub. Schlafstelle Nettelbeckstr. 10, 2. Hth., Part., r 4073

Niederwaldstr. 11, p. l., mobl. Zimmer zu verm. 9514

Schönes mobl. Zim. zu verm. m. Kaffee per Woche 4 M., desgl. m. Kaffee per Woche 3.50 M., wird auch auf einige Tage abgeg. Oranienstraße 25, Mittelb. 1, bei Kniese. 3304

Neugasse 12, Stb. 2., einfach mobl. Zimmer an e. Herrn zu verm. 4245

Sehr schön mobl. Zimmer sof. sehr bill. zu verm., event. auch leer. Oranienstr. 15, B. 3. 4973

Anst. Arb. finder Beschäftigung Oranienstr. 27, 2. l. 4819

Oranienstr. 35, Hth., 1. St. rechts, mobl. Zimmer zu vermieten. 1967

Oranienstr. 57, Gth., 1. l., ein mobl. Zim. zu vm. 5161

Anst. Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 6, 3. St., r. 2761

Gut mobl. Zim., ev. m. zwei Betten zu verm. 335 Riehlstr. 8, Hth., 3. l.

Riehlstr. 15, Mtb., 1. l., mobl. Mans. bill. zu verm. 4800

Große sch. mobl. Mans. a. sof. zu vermieten 2981 Riehlstr. 10, 1. l.

2 saubere junge Leute erhalten Schlafst. (Woche 2 M.) p. sof. Riehlstr 10, 1. l. 2298

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 3, im Laden. 2237

Reinl. Arbeiter erh. g. Schlafstelle Römerberg 30, Bdh., 2. r. 5028

Schön mobl. Zimmer m. Kaffee f. 3 Mk. zu verm. Näheres Röderstr. 3, im Laden. 5025

Ein anst. Arbeiter kann Logis erhalten 502 Römerberg 36, Hth., 3 l.

Ein mobl. Zimmer mit separat. Eingang ist an einen anst. Herrn oder Dame zu verm. 4924 Römerberg 37, Bdh. 2.

Ein mobl. Zim. zu verm. Roonstraße 20, 1. St 8661

Reinl. Frauen finden gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St., links. 4050

Balkonzimmer (Sonnenl.), ev. ohne Möbel zu verm. 3302 Sedanplatz 1, 3.

Sedanstr. 2, 2. r., mobl. Zim. mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 2929

Möbl. Zimmer
zu vermieten 1080 Sedanstr. 5, Hth. 1. l.

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Seerobenstr. 7, Hth., 3. St. r. einf. sch. mobl. Zimmer bill. zu verm. 2474

Schachtstraße 4 1. St., ein sch. freundl. mobl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 5386

1 freundl. mobl. Zimmer, 1 bes. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467 Schwalbacherstr. 6, 2.

Gut mobl. Zimmer m. Pension für 55 Mk. zu vermieten. Speisehaus Rupp, Schwalbacherstr. 15, vis-à-vis 4525 d. Inf.-Kaserne

Schwalbacherstr. 30, 2. r. (Alleeseite), mobl. Zimmer; auf Wunsch Pension. 9711

2 anst. Arb. od. Mädchen erh. Schlafstelle 7595 Schwalbacherstr. 9. B. D.

Reinl. Arb. findet sch. Schlafstelle bei Dreis, Schwalbacherstr. 25, Mtb., 3. St. 5152

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. r. 4613

Eine heizbare Schlafst. m. sep. Eingang billig zu vermieten Schwalbacherstr. 65, 3. St. 5068

Schön möbl. Zim. zu verm. 4321 Steingasse 6, 2. r.

Freundl. möbl. Balkonzimmer zu vermieten. 4322 Steingasse 6, 2. r.

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeit. Logis. 4498

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid-, Schiersteinerstr. und Ring. 8362

Schiersteinerstr. 12, Vdh., P. l., erh. reinl. Mann Logis. 5197

Schulgasse 4, eine Mans., möbl. oder unmöbliert, sofort oder später zu verm. 5126

Schulberg 6, 2 St. hoch, rt. Arb. Kost u. Logis. 4629

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Scharnhorststr. 35, 2. r., gr. g. möbl. Zimmer zu verm. mit ... oder 25 M. 4140

Ord. Leute erh. g. Schlafstelle, pro Woche 2.50 M. 4236 Walramstr. 20. B., 2. l.

Walramstr. 29, 1. r., schön mbl. Zim. a. anst. H. z. v. 9788

Webergasse 39 ein Laden mit Nebenraum zu vermieten. Näheres bei 4974 Hch. Adolf Weygandt.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. 5061 Wellritzstr. 38, 1.

Wellritzstr. 44, Vdh., 2. r., schön möbl. Zimmer an anst. Frl. mit Pens. z. vm. 4748

Wellritzstr. 47, 2. l., möbl. Zim. mit 2 Bett. und Kost zu vermieten. 4991

Wellritzstr. 47, 2. l., möblierte Mansarde mit Kost billig zu vermieten. 499.

Wellritzstr. 51, 3 l., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 7079

Ein möbl. Zim. zu vm. Westendstraße 3, Vdh. P. 2073

Westendstr. 13. 1. r., möbl. Balkonzimmer zu vermieten. Preis 20 M. 4854

Westendstr. 15, einf. möbl. Zim. an jg. Mann zu verm. Näh. Hth., 2 Tr. r. 1828

Yorkstr. 4, Part., elegant möbl. Zimmer für 25 Mk. z. vm., ev. mit Pension. 2693

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute ant. Log. 4060

2 Schlafstellen sofort zu verm. Yorkstr. 11. Eckladen. 5203

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Zimmermannstr. 5, 3. l., sch. möbl. Zimmer zu verm. 4874

Anst. Arb. erh. Kost u. Logis. à 10 M. Zimmermannstr. 5, 2. St. rechts. 2228

Zimmermannstr. 8, Hth., 1. r., möbl. Zimmer zu vm. 4262

Zimmermannstr. 9, Ecke Bertramstraße, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 3. St. r. 2647

Möbl. ungen. Zimmer in der Näh. des Kochbrunnens z. vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1245

Ein anst. sol. Geschäftsfräulein findet gute Pens. auf gleich oder sp. (Familien-Anschl.) Näh. in der Exped. d. Bl. 2904

Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Hth., P.

Läden.

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

Laden, in welchem mehr. Jahre **Konditorei** mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist per 1. April 1906 mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Adolfstr. 6, 1. Stock. 3668

1 schöner heller Laden (Mitte d. Stadt), für Schuhsohlerei geeign., ist für 300 M. sof. mit od. ohne Wohn. zu verm. 2591 Zu erfr. im Gen.-Anz.

Laden mit od. oh. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4431

Laden,
Große Burgstr. 13, in Ia Lage, mit 2 gr. Schaufenstern etc., ferner die
1. Etage
(Südseite), Salon, 5 Zim., elektr. Licht etc., zu vermiet. Zentralste Lage. 5122
Näh. Wilhelmstr. 9. 2.

Blücherstraße 23, ein Laden m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1938

Zwei schöne Läden mit Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per sofort billig zu vermiethen. 38 Blücherstraße 23.

Hotel Bellevue,
Wilhelmstr. 26, Marktplatz 5,
zu vermiethen:
Wilhelmstraße 26, gr. Laden mit 2 Fenstern u. Souterrain auf 1. Januar, ev. später. Marktplatz 5, großer Laden m. Ladenzimmer und Keller per sofort oder später, f. Bureau geeignet 9959
Näh. Marktplatz 5, 3. St.

Dotzheimerstr 84 in ein fro. Laden mit reichl. Zubeh. u. Wohnung auf 1. März od. 1. April z. vm. Näh. im Lad. u. oder 4877 Schiersteinerstr. 15, Part.

Großer **Laden** nebst Zimmer zu verm. Dotzheimerstr. 106, bei **Becker**. 4510

Laden, direkt am Markt, mit gr. hellem Ladenzimmer und Küche, evt. auch Wohnung, zu vermieten. Näh. bei G. Golz, 4972 Delaspeestr. 1.

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 4743 Näh. Erbachstr. 4, 2. l.

Friedrichstr. 47 ein Laden zu vermieten per 1. April, pass. für Bureau oder Filiale einer chemischen Reinigung, auch passend für Putzgeschäft. Näh. i. Zigarrengeschäft, Schwalbacherstr. 17. 4960

1 sch. großer Laden sofort billig zu vermieten. 608 Gneisenaustr. 23, 1. r.

Laden zu vermieten, ev. auch zu and. Zwecken. 5107 Näh. Hellmundstr. 4, Part.

Schöner Laden, Herderstr. 12, m. gr. Schaufenster ... Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

Laden, schöner, großer, Häfnergasse 11, Neubau, zu vermieten. Näh. daselbst. 5123

Friedrichstr. 47, großer heller Laden, seither Südbureau, auf 1. April anderw. zu verm. Näh. nur bei Lorenz, 5097 Schwalbacherstr. 17

Laden mit oder ohne Werkstätte, Grabenstr. 14, auf 1. April zu vermieten. 5066 Näh. Metzgergasse 15, 1.

Schöner Laden zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Komptoir. 5016

Laden zu verm. 4638 Nerostraße 6.

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. St., und 2233 Kaiser Friedrich-Ring 74, 3

Webergasse 58, Neubau, Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 8060

Wellritzstraße 10, sch. Laden zu vermieten. 4553

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich, Waldstr. 7979

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

Geschäftslokale.

Wegzugshalber
Kontor und Lagerraum zu vermieten. 4888 Friedrichstr. 12, Stb. l.

Zu bester Geschäftslage,
in nächster Nähe des Bahnhofs, sind 6 Räume der 1. Etage, für Bureau- und Geschäftszwecke vorzüglich geeignet, ganz od. geteilt zu verm. Off. unt. A. M 4926 an die Exp. d. Bl. erb. 4926

Bahnhofstr. 9, verschied. Räume, als Bureau und Werkstätte geeignet, ferner 2 kleine Wohnung. und Stall, für 1 Pferd u. Futterraum zus., oder auch geteilt, per 1. April zu verm. 4927

Bahnhofstrasse 9,
Laden nebst Ladenzimmer, in welchem jahrelang Metzgerei betrieben wurde, für jedes Geschäft geeignet, anderweitig auf 1. April ev. früher mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 9. 1. 4928

Großer Geschäftsraum, f. Werkstätte, Lager etc. geeignet, ca. 200 qm Bodenfl., sowie Kellerraum, ev. auch Wohnung und Stallung, Schlachthausstr. 12, gegenüber dem neuen Personenbahnhof, zu verm. Näheres C. Kalkbrenner, 4359 Friedrichstr. 12.

Bureau mit Lagerraum ev. 1 Keller, auch geeignet für Flaschenbierh., ev. sonst ruh. Geschäft per 15. Januar oder später zu vermieten. 5132 Näh. Nauenthalerstr. 17, P. r.

Werkstätten etc.

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 193

Schöne Werkstatt mit Zwei-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermiethen, auch für Flaschenbiergeschäft geeignet. 37 Blücherstr. 23

Karentalerstr. 5, Arbeits- oder Aufbewahrungs-Räume, im Souterrain, ca. 115 Q.-Meter groß zu vm. Näh. im Hof r. 3852

Dotzheimerstr. 11, schöne Werkstatt, 10 Met. lang, 5 Met. tief, auf 1. April zu verm. Näh. bei Beilstein. 4860

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume sogleich zu verm. Näh. Vdh., 1. St. 6747

Dotzheimerstraße 105 (Güterbahnhof), schöner, heller Lagerraum oder Werkstatt, sow. Stallung mit oder ohne Wohnung zu verm. 4649

Eine Werkstätte mit Halle per 1. April 1906 zu vm., eventl. kann Wohnung zugegeben werden. Emserstr. 40, 1. 4466

Bäckerei
billig zu verm. Eleonorenstr. 5, 1 Treppe. 5093

Stallung mit oder ohne Remise zu vermieten 1383 Feldstraße 10.

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Große u. kleine Lagerräume billig zu verm. 4595 Göbenstr. 14, 2. St. l.

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3856

Gneisenaustr. 6, Neubau, im Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3568

Schöne helle Werkstatt
für 250 Mk. zu verm. 5201 Gneisenaustr. 7 bei Fr. Rückert.

Helenenstr. 15, gr. Werkstätte mit od. ohne Wohnung per 1. April zu verm. 4467

Hellmundstr. 40, 1., sch. Wurstküche m. Räucherkam., auch als Flaschenbierkeller geeignet, zu vermieten. 5060

Hochstätte 16 (Neubau), eine kompl. Bäckerei, d. r. Neuz. entspr., mit Patentofen, Stallung für 1 Pferd, auch für Metzgerei eingerichtet, per 1. April zu vermieten. 5098 Näh. das. oder Kiedricherstr. 2.

Lagerraum auf 1. April zu vermieten. 4864 Kirchgasse 56.

Gr. Kartoffelkeller
ebenso sch. Weinkeller od. für ähnl. Zw. Westendstr. 3 z. v. 819 R. Arch. L. Meurer, Luisenstr. 31.

Große
Lagerräume u. Keller
letztere ca. 215 □ Mtr. groß, Gas- und elektr. Licht, Kraftanlage vorhanden, eventl. m. Bureauräumen u. Stallung für 2—3 Pferde auf sofort zu vermieten. Näheres Moritzstr. 28, 8918 Comptoir.

Werkstätte zu verm. Moritzstraße 43, 2 3500

Michelsberg 28, Stallungen für 1—3 Pferde, Heuspeicher, Wagenplätze, mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 257

Keller, 80 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Lagerplatz, obere Platterstraße zu vermiethen 1946 Näh. Platterstraße 12.

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6852

Lagerplatz, Schiersteinerstr., m. gr. Stallung, Hallen etc. zum 1. April zu verm. Näh. Carl Beckel, Rauenthalerstraße 3. 4795

Thorfr., Hof. u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, a. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Zu vermieten:
Schwalbacherstr. 23, 1 Werkstatt, ca. 72 qm (auch geteilt), Lager, Magazin, auch als Bureau geeign., ca. 37 qm, 2 Hofkeller, ca. 135 und ca. 144 qm, per 1. April 1906. 4272

Trockene
Lagerräume
auch für Möbellager oder ruhige Werkstätte und 1 Zimmer und Küche und Hofkeller zu verm. 3398 Schiersteinerstraße 18.

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof, 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 14.

Stallung für 2 Pferde zu vermieten 4937 Wellritzstraße 15.

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, ein photograph. Atelier, geeignet für alle Zwecke, billig zu verm. Näh. Parterre links. 1770

Ein Hinterh. auf 1. Apr. z. vm., eign. sich f. kleine Wäscherei, Bleiche direkt anlieg. Sonnenberg Wiesbadenerstr. 38, Laden. 5091

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstr. 13 u. 15. Telef. 3613 Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer, großer Garten, Bäder, vorz. Küche Jede Diätform. 6800

Winteraufenthalt
Villa Beusée, Gartenstr 20. Neu behaglich eingerichtete Zimmer. Ruhige, feine Lage, Bad, elektr. Licht. Telefon 3653. 1238
Winterpreise.

Gemüthliches Heim
in feiner Familien-Pension, gute möbl. Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Rheinbahnstraße 2, 1. 9519

Verkäufe

Delikatessen- und Aufschnittgeschäft
in bester Lage Biebrichs (15000 M. Umsatz), preiswert zu verk. Off. u. D. K. 5198 an die Exp. d. Bl. erb. 5198

Gutg. Schuhm.-Maßgesch. i. g. Lage krankheitsh. sof. z. verk. 5206 Off. u. E. B. 5206 a. d. Exp. d. Bl.

Für Friseure!
2teilige Waschtoilette mit durchgeh. Spiegel billig z. vk. Off. u. E. M. 5199 an die Exp. d. Bl. erb. 5199

Mehrere Deckbetten, à 6 u. 8 M., Kissen, à 1.50 und 2 M., sofort abzugeben. 5185 Röderstr. 25, H. 1 l.

Hohlroller u. Weibchen billig. 5183 Bleichstr. 24, 2. l.

Guterh. Federrolle, ca. 25 Ztr. Tragkr., für 75 Mk. weg. Platzm. sofort zu verk. 5184 Röderstr. 25, H. 1. l.

Piano, f. neu, f. bill. mit Garant. 4762 König, Bismarckring 4.

Kanarienhähne (Stamm Seifert), prima Sänger, und 20 Stck. prima Zuchtweibchen sehr billig zu verk. Riehlstr. 2, 1. l. 4445

Kanarienweibchen (St. Seifert) zu verk. Köhler, Albrechtstraße 40, 2. 2778

Tauschwag. als Hausverd., Break, Gig u. Geschäftswagen z. vk. 1006 Oranienstr. 34. Gologbek.

Neue Federrolle, 35—40 Zentner Tragkraft, billig zu verkaufen 3775 Rühl, Helenenstr. 3.

1 Dampfmaschine (½ Pferdekr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelhecke, bill. zu verk. 2842 Dotzheimerstr. 98, Vdh., 2, l.

Ein wie neuer
Brockhaus Konversations-Lexikon
93er Ausgabe, 16 Bände, sowie ein
„Brehms Tierleben",
11 Bände, ganz neu, ist preiswert zu verkaufen. 1739 Näh. in der Exp. d. Bl.

Abbruch,
Schwalbacherstraße 35, sind Fenster, Türen, Treppen, Schiefer, Oefen, Herde, Parkettböden, Fußtafeln, Bauholz, Backsteine, Bruchsteine und Brennholz billig abzugeben. Nd. m. Adolf Tröster, 4335 Kellerstr. 18.

Abbruch,
Helenenstraße 24, sind Fenster, Türen, Bau- und Brennholz, Oefen u. Herde, gute Schiefer u. Treppen, gute Fußböd. u. dergl. m. billig abzugeben. 4759 Christian Bilgenröther.

Schul- Schul-
Anzüge, Hosen und Paletots kaufen Sie staunend billig 3356
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Flügel, vorzügl. Ton, f. 175 M. zu verkaufen. 4761 König, Bismarckring 4.

Federrolle
für kleines Pferd, sowie ein Handkarren zu verk. 4838 Moritzstr. 50.

Wirklich billig.
Gelegenheitskauf!
Die noch vorhandene Winterware in Joppen, Ueberziehern, Anzügen, Hosen für Herren, Jünglinge und Knaben in sauberer Verarbeitung und guten Qualitäten. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu jedem annehmbaren Preis. 4741
Neugasse 22, 1 St. hoch.

1 Real nebst Theke
f. Spezereigesch. bill. zu verk. Näh. Expedition. 5035

Wegzugsh. versch. Möbel b. zu verk. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. 5029

Billig
zu verkaufen:
Pol. u. lack. Bett m. Sprungr., von 12 Mk. an, Sophas v. 6 Mk. an, Sessel 5 Mk., 2tür. Kleider- u. Küchenschr. von 10 Mk. an, ovale u. viereck. Tische, Eßz.- und and. Stühle, Waschtisch u. Kom., Badew., Teppiche und Läufer, Petr.-Ofen, einz. Matr. und Federzeug. 5087 Moritzstr. 72, Gth. 1.

Kolonialwaren-Einrichtungen, Ladentheken, Ladenschränke,
sehr billig. 4679
Marktstraße 12, bei Späth.
Anerkannt nur beste Arbeit.

Nähmaschine unter Garant. für 25 M. zu verk. Oranienstraße 45, P. l. 4849

1 Kleidergestell 1,50 M., eisernes Waschgestell 2,50 M., Spiegel 4.50 M., zu verk. Weißenburgstr. 4, 2. St. lks. 4855

Strickmaschinen
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Prachtkatalog geg. 30 Pfg. Briefmarken. 1663 P. Kirsch, Döbeln.

Eine Haushaltungs-Nähmaschine
zu verkaufen. 2360 Zimmermannstr. 6, H., 2 l.

1 pol. Bettst. m. Strohs. u. Matr. 15 M., 2 pol. Bettst. m. Spr. u. Keil à 20 M., Küchenschr. 13 M., Tisch 4 M., Nachtschr. 4 M., Kleiderschr. 16 M., Patentstühle 1,10 M., neu bez. Sofa 15 M., alles gut erhalten, z. vk. Nauenthalerstraße 6, P. 4851

Ein dreiarm. Laden-Lüster für Gas, nur 2 Monate im Gebrauch, billig abzugeben. 5136 Helenenstr. 15, 1.

Gute Speisezim.-Stühle (Nußb.), Sofa, Ottomane, einz. gr. und kl. Sessel, gute Betten, Federzeug, Wirtszimmer, Kleider- und Küchenschränke, sowie Stühle, Gaslampen u. Lüster, Läufer, Teppiche, Nähmaschine, Damenschreibtisch, Waschkommode Nachttische, Spiegel, Bilder usw. billig zu verk. 5177 Adolfsallee 6, Hth. P.

Neuer Taschendiwan 45, Chaiselongue 18, m. sch. Decke 25 M., zu vk. Nauenthalerstr. 6, P. 4850

Sehr schöne, vollständige Betten Waschkommode, Schreibtisch, Vertikow, Tisch, Sofa u. Stühle, sowie Sonstiges billigst abzugeben. 5186 Röderstr. 25, Hth. 1. l.

2 kl. Dackelhündinnen, ¾ u. 1 Jahr alt, schöner schlanker Bau, großart. Behänge u. schöner Kopf, sehr wachsam, billig zu verk. 5065 Albrechtstr. 39, Hth. P.

Kaufgesuche

Eine große
eiserne Türe
zu kaufen gesucht. 7986 Offert mit Preis u. „Eiserne Türe" an die Expedition d. Bl.

Kaufe ein nur gut erh. **Piano.** Off. unter J. W. 3013 an die Exped. d. Bl. 3118

1 kleines, leichtes **Rollchen,** 12 Ztr. Tragkraft, für Ponyfuhrwerk, gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 317

Buchbinderwerkzeug
(Pressen und Bretter u. s. w.) wird billig zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten u. P. H. 4035 an die Exp. d. Bl. 4061

Verschiedenes

Gelegenheitskauf!
Zirka 1000 Paar
warme Damen-,
Herren- und Kinder-Hausschuhe u. -Pantoffeln in Filz, Leder und Kamelhaar mit u. ohne Schnallen, mit und ohne Absätze, in verschiedenen Farben, Qualitäten und Größen, solange Vorrat reicht, von 50 Pfg. an. 5116
Nur Marktstraße 22, 1.
Kein Laden Telephon 894.

Ein Kind von bess. Herk. wird in gute Pflege genommen. Strengste Diskr. zugesichert. Gg. Morhinweg, Mainz, 5428 Churfürstenstr. 30, IV

Anerk. fachm. Reparatur-Werkstatt. Preise billig. Gr. Lager in Uhren, Gold- u. Silberwaren u. opt. Artikeln.
Paul Jäntsch,
3 Faulbrunnenstraße 3. 5111

Plissée werden gelegt, Meter 5 Pfg. 5150 Lehrstraße 29, Part.

Eine Partie guter Zigarren
werden zu Mk. 2,80 u. Mk. 3,80 per 100 St. verkauft bei 5188
J. C. Roth,
Wilhelmstraße 54, Hotel Block.

Uhren reparirt
bekannt gewissenhaft, billig der Preis wird stets vorher gesagt.
Peter Henlein,
Kirchgasse 40. 5503

Kinderlos?
Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erh. ich Deutsch. Reichspatent. Ausführliche Brosch. Mk. 1.20. 607/901
R. Oschmann, Konstanz D 153.

Vorzüglich bei Husten und Heiserkeit!
Künstliche Sodener Mineral-Pastillen.
Orig.-Schachtel 30 Pf., Pak. 10 u. 25 Pf. Nur bei 4916 Backe & Esklony, Taunusstr. 5, Drog. u. Parfüm.

Zur Ballsaison!
Ball- und Tagesfrisuren 50 Pfg. Monatl. Abonnement billigst. 5149 E. Fach, Lehrstr. 29, P.

Wilhelm Nickel,
Buchbinderei u. Bildereinrahme-Geschäft,
Faulbrunnenstraße 12,
empfiehlt sämtliche Schul- und Schreibartikel, Gesang- und Gebetbücher (Namen-Aufdruck gratis).
Einrahmen von Bildern — Bilderleisten. 4930
Eigene Buchbinderwerkstä te.

Meine beiden
Kegelbahnen
sind noch einige Tage frei. 1619
Karl Link,
„Klostermühle".

Eingemacht: Weiße Rüben, Lappenkraut, Sauerkraut, Salz- und Brühbohnen, billig zu haben 4565
Frankenstr. 4, bei Weck.

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau Nerger Wwe.,
Nettelbeckstraße 7, 2.
(Ecke Yorkstraße).

Reparaturen
an Uhren jeder Art werden gut und billig ausgeführt unter 2jähriger Garantie.
N. Pelichower,
Uhrmacher. 4666
Michelsberg 21, Ecke Schulberg.

Jetzt Webergasse 14.
Mitteldeutsches Antiquariat * WIESBADEN *
Inh. August Oeffner.

Bücher-Revisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen, Vermögens-Verwaltungen, Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann diskret nach langjähr. Praxis.
W. Pfefferkorn,
Philippsbergstr. 17/19, 3 r.

Zimmerspähne
zu haben Schlachthausstr. 17/23,
4298 **J. Biron.**
Bestellungen Göthestr. 7, Laden

Hilfe" g. Blutstockung. Timermann, Hamburg, Fichtestraße 33. 617/320

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen 4384
Blücherstr. 6, P. rechts.

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 23. Tel. 411.

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 65—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4880

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Zietenring 1, Hth., 1. St., bei Buff. 124

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 1839
Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 20, Part.

Wilh. Michaelis,
Musiklehrer und Klavierstimmer,
Kapellenstraße 12. 4580

Gerne und Dickwurz empfehlt billigst **H. Güttler,**
Dotzheimerstr. 105. 4515

Nehme Wäsche in und außer dem Hause zum 788
Bügeln
bei billigster Berechnung an.
Wegner, Feldstr. 10, 2.

Reichs-Post-Bitter
Versand hierv., allein nahezu 1,000,000 L.

Vielfach preisgekrönt!

Billigster 1281/331
und bestbekömmlichster
Kräuter-Bitter-Likör
Ueberall zu haben.
Erste
Taunus-Cognac-Brennerei
Fritz Scheller Söhne
Homburg v. d. H. Gegr. 1843.
Tüchtige Vertreter, wo nicht vorhanden, gesucht.

Klavierstimmer Lenz
2683 Schachtstr. 6 1.
Reparaturen gut, und billig.

Wer seine Frau lieb
hat und vorwärts kommen will, lese Buch „Ueber die Ehe", wo zu viel „Kindersegen", 1½ M. Nachnahme. Siesta-Verlag Dr. 29, Hamburg. 1717

Bügelunterricht
wird gründlich erteilt. 2734
Hermannstr. 7, Sth. 1.

Keller-, Bau- und Doppelpumpen leihweise.
1292 Wellritzstraße 11.

Umzüge
und Möbeltransporte besorgt prompt und billig per Möbelwagen und Rollen
Heinrich Bernhardt,
Blücherstr. 20, Part. 974

Wirtschafts-

und Kontorstühle, sowie alle andere Arten kauft man billig u. gut in der Stuhlmacherei
Philipp Steiger,
Helenenstr. 6.
Flechten, Repariren u. Poliren billigst. 1110

Elektrak rz. brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Std. 50, 75, 85, M. 110. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstraße. 1385

Blutstockung?
Kaufen Sie eine Schachtel Menstructionspulver „Geisha" (D. R. G. M. ang.). Bestl.: Japan edl, Romey pulv. und sterilis. Nur echt in versch. Schacht. Gegen Einsendung von M. 3.— fr.
Ernst Walter,
Inh.: W Dressler,
1841/306 Halle a. S. 11.

Fettleibigkeit Korpulenz beseitigt ohne Berufsstörung garant. unschädlich. Ia. Zeugnisse, Thiele's Entfettungstee, Pack. 1.50 M. Zu haben Kronen-Apotheke Gerichts- u. Oranienstr.-Ecke.

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, P. r. 2725

Hunde
werden in Pension genommen. An- und Verkauf aller Gattungen von Hunden. 3503
Biebrich, Elisabethenstr. 28, 2.

Wiesbadener Unterstützungsbund.
(Sterbekasse).
Samstag, den 20. Januar 1906, abends 8½ Uhr:
Erste ordentliche Hauptversammlung
im Saale der „Bayer. Bierhalle", hier,
Adolfstraße 3.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht des Schriftführers.
2. Bericht des Rechners.
3. Beschlußfassung wegen Niederschlagung von Sterbebeiträgen.
4. Festsetzung des Gehaltes des Vorsitzenden.
5. Ergänzungswahl des Vorstandes und zwar:
   a) des Vorsitzenden,
   b) des stellvertretenden Vorsitzenden,
   c) des stellvertretenden Schriftführers,
   d) von 5 Beisitzern.
6. Wahl der Kassenrevisoren.
7. Wahl der Rechnungsprüfer.
8. Allgemeines.

Unser langjähriger Vorsitzender, Herr Redakteur Carl Köthordt, lehnt die Annahme einer Wiederwahl ab.
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder gebeten.
5230 **Der Vorstand.**

Werter Herr!
Ihre Rino-Salbe ist eine Wundersalbe. Seit 1½ Jahren litt ich an einer lupusartigen Flechte, unter Anwendung aller erdenklichen Mittel. Seit Gebrauch Ihrer Salbe bin ich geheilt. Es ist gut, daß die Salbe in den Apotheken zu haben ist.
München, 25./8. 04.
M. Lange.
Man achte genau auf die Originalpackung weiss-grün-rot und die Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla, und weise Fälschungen zurück.

Billiger 5115
Schuh-Verkauf
Marktstr. 22, 1.
Kein Laden. Telephon 894.

Genehmigt in Rheinland, Westfalen, Hessen-Nassau.
Ziehung 7., 8. u. 9. Febr. 1906
Strassburger
Geld Lotterie
6331 Geld-Gewinne, zus. M.:
200000
Hauptgewinne:
80000
30000
Lose à 3.30 M., Porto u. Liste 30 Pf. extra empfehlen nach den erlaubten Gebieten
Gust. Pfordte,
Essen (Ruhr).
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3
sowie alle durch Plakate kenntlichen Losgeschäfte.
Lose hier zu haben bei 4865
Carl Cassel,
Kirchgasse 40 u. Marktstr. 10.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 31.

unterhalb des Luisenplatzes
Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 14. Januar bis 20. Januar 1906.
Serie I.
Zweite neu aufgenommene Reise durch das interessante Sizilien.
Serie II.
Eine neue Reise in Nordafrika
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement. 1238

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme.
K. Mondrion, Hebamme,
Walramstr. 27. 6687

Anzündeholz,
fein gesp. lten, per Ztr. Mk. 2.10
Abfallholz, " " 1.20
frei ins Haus empfiehlt
Hch. Biemer,
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96.
Telefon 766. 3238

Witwe, ohne Anhang, 45 J. Verm. 250,000 M. bar, w. Heirat. Verm u. Beding., fed.g. Charakter. Brief an. F. Gombert Berlin SO. 26. 1785

Dame
sucht Anschluß nach Amerika, evt. mit Vergütung.
Offert. erb. u. A. Z. 5065 an die Exp. d. Bl. 5067

Verloren!
Am Samstag Abend gegen ½7 Uhr verlor ein armes Mädchen, vor dem Wormaß'schen Laden stehend, ihr Portemonnaie mit 11.72 M. Inhalt. Der junge Mann im Alter von ca. 13—14 Jahren, welcher einen weichen Filzhut trug nebst Mantel, ist erkannt; derselbe wird gebeten, das Portemonnaie mit dem Inhalt gegen Belohnung in der Exp. d. Blatt. abzugeben bis Mittwoch, den 17. d. M. 5605

Der
Arbeits-Nachweis
des
Wiesbadener
„General-Anzeiger"
wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Tüchtiger Gärtner, militärfr., sucht Stellung als Herrschaftsgärtner od. auf ein. Gute z. 1. od. 15. Febr., wo ev. spät. Verheirat. gestatt. ist. Gute Zeugn. u. z. Verf. Off. m. Bedingung u. Gehaltsangabe erbeten unt. J W. 4897 die Exp. d. Bl. 4898

Jung. Mädchen s. Beschäftigung im Waschen 3281
Hellmundstr. 36, Dachlogis.

Perfekter
Buchhalter
(sicher. u. gewissenh. Arbeiter), firm in einf., doppelter und amerik. Buchführung, Bilanzwesen rc. übern. in s. freien Zeit das Beitragen von Geschäftsbüchern u. dergl.
Gefl. Off. u. A. P. Kastellstr. 4, 3 l. 4907

Ein ord. br. Junge m. d. e. Zahnt. o. c. Bureau o d. e. Friseur i. Lehre tr ten. Hellmundstr. 41, 1. 5074

Lehrlingsstelle gesucht.
Für 15jährigen kräft. Knaben aus guter Familie wird in einer besseren
Konditorei
nach Ostern Lehrlingsstelle gesucht, um später auch die Hotelküche zu erlernen. Gefl. Offert. unter W. F. 460 an die Exp. des „Wiesbadener Gen.-Anz." erbeten. 5100

Offene Stellen

Männliche Personen.

In Rüdesheim
suchen wir einen Korrespondenten.
Gefl. Offerten erbittet
Die Redaktion des Wiesbadener General-Anzeigers.

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung
gesucht. **Edel'sche Buchdr.,**
5228 Kl. Schwalbacherstr. 3.

1 Schreinerlehrling
gesucht Walramstr. 31. 5193
J. Keller, Schreinermeister.

Junger Buchbindergehilfe gef. Buchbinderei W. Nickel, Faulbrunnenstr. 12, Laden. 5141

Sattlerlehrling
gesucht.
4956 Grabenstraße 9.

Tücht. Wagner
für dauernd gesucht. Hch. Becht, Wagnerei mit Maschinenbetrieb, Frankenstr. 7. 4821

Ordentl. junger Mann kann die
Zahntechnik
erlernen bei 4765
Willy Sünder, Mauritiusstr. 10.

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Redes, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl., Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2385. 8044.

Tücht. Hosenschneider sofort ges. Yorkstr. 22, 3., Jahresst. 656

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Sattler für Geschirr
Schlosser für Maschinen
Schmied
Schneider
Fraiser
Schuhmacher
Wagner
Schlosser-Lehrling
Herrschaftsdiener
Landwirthschaftlicher Arbeiter
Arbeit suchen:
Gärtner
Kaufmann
Küfer
Anstreicher
Tüncher
Heizer
Schreiner
Tapezierer
Mechaniker-Lehrling
Uhrmacher-Lehrling
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Kupferputzer
Taglöhner
Krankenwärter

Hohes Einkommen erzielt Jeder auch in den kleinsten Ortschaften durch Uebernahme meiner Vertretung. Keine Versicherung keine Muster! Herren von tadellosem Ruf belieben ihre Adresse einzusenden an 1769
H. Wissmann,
Bielefeld.

Weibliche Personen.

Modes.
Zweite
Arbeiterinnen
gesucht. 4896
Leopold Emmelhainz,
Wilhelmstraße 3.

Ord. Mädch. k. u. günst. Bed. d. Kleiderm. u. Zuschn grd. erl.
4540 Luisenplatz 1a, 2.

Mooes.
Lehrmädchen gegen Vergüt. gesucht.
5027 Weilstraße 7.

Ein ordentliches
Dienstmädchen
von 16—18 Jahren gegen guten Lohn sofort gesucht. 1808
Frau Jug Kaiser
Biebrich a. Rh., Friedrichstr. 24, 1.

Köchin.
Für Mitte März bis 1. Dezemb. wird eine durchaus perfekte evang. Köchin mit be en Zeugnissen aus herrschaftl. Häusern aufs Land nach Schloß Schönberg bei Oberwesel am Rhein gesucht. Lohn monatlich 40 Mk. 1802
Frau von Osterroth,
Coblenz, Mainzerstraße 70.

Eine Weckfrau ges. Hellmundstraße 30. 5189

Zigaretten-Arbeiterinnen
für mit und ohne Mundstück geg. guten Lohn per sof. gesucht.
J. Zernes,
Frankfurt a. M.,
Güntersburg-Allee 44. 1848/306

Hotel- u. Herrschafts-Personal
aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale
Zentral-Plazierungs-Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau Lina Wallrabenstein,
geb. Dörner,
Stellenvermittlerin. 4572

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I,
für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat),
Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern
Gesellschafterinnen,
Erzieherinnen, Comptoiristinnen
Verkäuferinnen, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen 1340

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau & Elektrotechn. Abt.
f. Ingen., Techniker & Werkmeister
Chauffeurkurse
Progr. frei.
1842/306

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 12. Dienstag, den 16. Januar 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan zur Festsetzung der Vorgärten für die Südseite der Hildastraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer No. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen ꝛc., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind. Diese Frist beginnt mit dem 15. Januar und endigt mit Ablauf des 12. Februar 1906.

Wiesbaden, den 9. Januar 1906.

5017 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 18 Dienströcken, 14 Westen, 29 Hosen und 11 Joppen für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungstermin: **20. April 1906.** Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider" sind bis **Dienstag, den 23. Januar, vormittags 10 Uhr,** verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 10. Januar 1906.

3997 **Städtische Kurverwaltung.**

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904. 7850

Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

Zu dem Wettbewerb für die **Umgestaltung der Kuranlagen der Stadt Wiesbaden** waren 102 Entwürfe rechtzeitig eingegangen.

Das Preisgericht, bestehend aus den Herren:

1) Bürgermeister Heß zu Wiesbaden,
2) Gartenbaudirektor Siebert zu Frankfurt a. M.,
3) Gartenbaudirektor Schröder zu Mainz,
4) Gartenbaudirektor Enke zu Köln,
5) Gartenbaudirektor Ries zu Karlsruhe,
6) Beigeordneter Körner zu Wiesbaden,
7) Stadtbaurat Frobenius zu Wiesbaden,
8) Kurdirektor von Ebmeyer zu Wiesbaden,

hat den 1. Preis mit 1200 Mk. dem städtischen Gartendirektor Tripp zu Hannover,

den 2. Preis mit 1000 Mk. dem Gartenarchitekten Reinhard zu Düsseldorf,

den 3. Preis mit 750 Mk. dem städtischen Garteninspektor Jung zu Köln a. Rh.

erteilt.

Außerdem hat dasselbe vorgeschlagen, 4 Entwürfe und zwar:

1. von Möhl & Schnitzlein zu Mannheim,
2. von C. Otte zu Frankfurt a. M.,
3. von B. Göbel, Wien, z. Zt. in Frankfurt a. M.,
4. von E. May, in Firma Siesmeyer zu Frankfurt a. M.,

zum Preise von je 300 Mark anzukaufen.

Die preisgekrönten und angekauften Entwürfe sind im Festsaale des Rathauses **von Sonntag, den 14. bis Sonntag, den 28. Januar 1906** ausgestellt.

Besichtigungszeit an Werktagen von 9—12 Uhr vormittags und 3—4½ Uhr nachmittags, an Sonntagen von 9—12 Uhr vormittags.

Diejenigen Projekte, welche keinen Preis erhalten und auch nicht angekauft sind, werden in der Zeit vom 1. bis 15. Februar 1906 gegen Einlieferung der Quittung vom Botenmeister zurückgegeben, ebenso die für den Kauf der Unterlagen bezahlte Gebühr von 3,00 Mark.

Wiesbaden, den 12. Januar 1906.

5124 **Der Magistrat.**

Städtische Volksschulen.

Die Eltern und Pfleger der im Jahre 1900 oder früher geborenen, Ostern 1906 schulpflichtig werdenden Kinder, welche in die städtischen Volksschulen eintreten sollen, werden dringend ersucht, dieselben schon jetzt in der Schule ihres Bezirkes anzumelden, damit für ihre Beschulung rechtzeitig gesorgt werden kann. **Es wird ausdrücklich bemerkt, daß nur diejenigen Kinder schulpflichtig sind, welche zu Beginn des neuen Schuljahres am 2. April 1906 ihr sechstes Lebensjahr vollendet haben.** Aufgenommen können indessen auch diejenigen Kinder werden, die nach dem 2. Mai, aber bis zum Schluß des Kalenderjahres, ihr sechstes Lebensjahr zurücklegen, wenn sie körperlich und geistig genügend entwickelt und somit schulfähig sind. **Es liegt recht sehr im Interesse der leiblichen und geistigen Gesundheit der in der Entwicklung zurückgebliebenen und noch nicht sechs Jahre alten Kinder, daß ihr Eintritt in die Schule bis zum nächsten Aufnahmetermin verschoben werde.**

Die Schulneulinge sind nach ihrer Wohnung wie folgt zu melden:

1. **In der Schule am Gutenbergplatz** die Kinder des südlichen Stadtteils. Die Nordgrenze dieses Schulbezirks läuft mitten durch die Dotzheimerstraße, durch die vordere Schwalbacherstraße, die Hausnummern 2—14 einschließend, und durch die untere Rheinstraße; im Osten wird er durch die Linie der Rheinbahn begrenzt.

2. **In der Knabenschule am Blücherplatz die Knaben und in der Mädchenschule an der Bleichstraße die Mädchen** aus dem westlichen Stadtteile. Die Grenzen dieses Schulbezirks bilden die Aarstraße, die Emserstraße, die Hellmundstraße und die nördliche Häuserreihe der Dotzheimerstraße.

3. **In der Schule an der Castellstraße** die Kinder aus dem Stadtteil nördlich der Aar- und Emserstraße mit Einschluß von Schwalbacherstraße Nr. 61—79, Adlerstraße Nr. 43—71, 44—62, Kellerstraße, Platterstraße und Ruhbergstraße; außerdem die Mädchen aus Schachtstraße Nr. 1—27, der unteren Adlerstraße Nr. 1—42, Römerberg Nr. 21—39, 24—38, Röderstraße 1—14 und der Feldstraße.

4. **In der Schule an der Lehrstraße** a) die Kinder aus der Sonnenbergerstraße, Webergasse, Schachtstraße Nr. 29—33, 28—30, Römerberg 1—19, 2—22, Steingasse, Röderstraße 15—41, 16—36, der Weilstraße, Stiftstraße, dem Nerotal und dem ganzen weiter nach Nordosten gelegenen Stadtteile; außerdem

b) die Knaben aus der Feldstraße, der Röderstraße, dem Römerberg, der Schachtstraße und der unteren Adlerstraße Nr. 1—42.

5. **In der Anstalt Schulberg 12** die Kinder aus den Stadtteilen, die östlich der Hellmund- und vorderen Schwalbacherstraße, nördlich der Rhein- und Frankfurterstraße und südlich der Sonnenbergerstraße, Webergasse und Schachtstraße gelegen sind.

6. **In der Schule an der Mainzerlandstraße** endlich die Kinder, die im südöstlichen Stadtteil zwischen der Frankfurterstraße, der Lessingstraße und der Linie der Rheinbahn wohnen.

Die Anmeldungen nehmen die Herren Rektoren und Herr Lehrer Söhngen entgegen, erstere von Mittwoch, den 10. Januar, bis Mittwoch, den **17.** Januar d. Js. täglich — ausgenommen Sonntags — von 11—12 Uhr vormittags, am Mittwoch und Samstag auch nachmittags von 2—4 Uhr in ihrem Amtszimmer, letzterer am Samstag, den 13. Januar, vormittags von 11—12 Uhr in der Schule an der Mainzer Landstraße.

Bei der Anmeldung ist der Geburts- und Impfschein und für evangelische Kinder auch der Taufschein vorzulegen. Die Schulneulinge sind zur Anmeldung mitzubringen.

Wiesbaden, den 1. Januar 1906.

Der städtische Schulinspektor:

4463 **Müller.**

Bekanntmachung.

Montag, den 22. Januar cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr, und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Dezember 1905 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten ꝛc. versteigert.

Bis zum 18. Januar cr. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr **ausgelöst,** bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder vormittags von 8—10 oder nachmittags von 2—3 Uhr **umgeschrieben** werden.

Freitag, den 19. Januar cr. ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1906.

4735 **Städt. Leihhaus-Deputation.**

Städtische Mittelschulen.

Kinder, welche zu Beginn des nächsten Schuljahres in die städtischen Mittelschulen eintreten sollen, sind bis zum 17. ds. Mts. bei den Herren Rektoren anzumelden.

Aufgenommen werden:

1. **in die IX. (unterste) Klasse** Kinder, die im Jahre 1900 oder früher geboren sind und Ostern 1906 schulpflichtig werden; — **die Anmeldung der in der zweiten Hälfte des Jahres 1900 geborenen und in ihrer Entwicklung zurückgebliebenen Kinder wird am besten bis zum nächstjährigen Aufnahmetermin verschoben;**

2. **in die V. Klasse,** in welcher der fremdsprachliche Unterricht beginnt, Kinder, die eine Mittel- oder Volksschule vier Jahre lang mit gutem Erfolge besucht haben.

Die **Schulneulinge** sind nach ihrer Wohnung zu melden:

A. **Knaben:**

1. in der Mittelschule an der **Rheinstraße** die Knaben, welche auf der Westseite der Weißenburgstraße, des Bismarckrings, der Wörthstraße, des Schiersteiner Weges und westlich von diesen Straßen wohnen;

2. in der Mittelschule an der **Stiftstraße** diejenigen Knaben, die nördlich der Walkmühl- und Emserstraße, des Michelsberges, der Langgasse, der mittleren und unteren Webergasse und der Sonnenbergerstraße wohnen, einschließlich der drei letztgenannten Straßen;

3. alle übrigen Knaben in der Knaben-Mittelschule an der **Luisenstraße.**

B. **Mädchen:**

1. Die Mädchen der Nordstadt, die innerhalb des unter A 2 bezeichneten Bezirks wohnen, in der Schule an der **Stiftstraße;**

2. alle übrigen, in den Bezirken A 1 und 3 wohnenden Mädchen in der Schule an der **Rheinstraße.**

Bei Ueberfüllung einer Schule bleibt Ueberweisung der an der Grenze wohnenden Kinder in die Schule des benachbarten Bezirks vorbehalten.

Für die V. Klasse sind anzumelden:

1. **sämtliche Knaben** in der Mittelschule an der **Luisenstraße;**

2. die **Mädchen aus dem südlichen und mittleren Stadtteil** in der Mittelschule an der **Rheinstraße;**

3. die **Mädchen der Nordstadt** in der Mittelschule an der **Stiftstraße.**

Zur Entgegennahme der Anmeldungen werden die Herren Rektoren von **Mittwoch, den 10. bis Mittwoch, den 17. Januar d. Js., täglich — ausgenommen Sonntags — von 11—12 Uhr vormittags, am Mittwoch und Samstag auch von 2—4 Uhr nachmittags** in ihren Amtszimmern anwesend sein.

Bei der Anmeldung ist der Geburts- und Impfschein, für evangelische Kinder auch der Taufschein, für die aus andern Schulen kommenden Kinder das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen 42 Mark mit Ermäßigung desselben auf zwei Drittel für das zweite Kind und auf die Hälfte für das dritte und jedes folgende Kind derselben Familie, die gleichzeitig die Mittelschule besuchen.

Bemerkt sei noch, daß die Mittelschulen laut Beschluß der städtischen Körperschaften vom 13. Juli und vom 9. September 1904 von Ostern 1905 ab in **normale, neunklassige Anstalten** umgewandelt worden sind, und daß dieser Ausbau die Aufnahme der französischen Sprache als wahlfreien Unterrichtsgegenstand der drei obersten Jahrgänge und ganz besonders eine günstigere Gestaltung des Lehrplanes der Mittel- und Oberstufe gestattet. **Das Reifezeugnis der neunstufigen Mittelschule berechtigt zum Eintritt in die mittlere Laufbahn bei der Post- und Telegraphenverwaltung und befreit von den zwei ersten Jahreskursen der gewerblichen und vom ersten Jahreskurse der kaufmännischen Fortbildungsschule.**

Wiesbaden, den 1. Januar 1906.

4462 Der städtische Schulinspektor: **Müller.**

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs ꝛc.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Bekanntmachung.
Auszug aus dem Ortsstatut für die Neukanalisation der Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.

§ 16. Spül-Abtritte.

Die Spülapparate und Behälter sämtlicher Spülaborte müssen mindestens bei Tag bei Benutzung jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der Wasserleitung zur Klosetspülung darf demgemäß, ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt werden. **Bei besonders dem Froste ausgesetzten Leitungen kann auf Antrag der Betheiligten die Revisionsbehörde die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsrohres bei Gefahr des Einfrierens auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten.**

Mit Bezug hierauf ersuchen wir diejenigen Hausbesitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen Erlaubnis während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathause, Kanalisationsbureau, Zimmer Nr. 58, während der Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen. 2237

Wiesbaden, den 19. November 1905.

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Die fortschreitende Bebauung der Berghänge unserer Gemarkung hat es nothwendig gemacht, außer der seitherigen Wasserversorgung eine Hochdruckwasserleitung zu erbauen, deren Stollenmündungen auf 250 über A. P. liegen.

Sobald diese Hochdruckleitung fertiggestellt und in Betrieb genommen ist, werden unter Anrechnung der Reibungs- und sonstigen Verluste Gebäude bis zu nachstehenden Grenzen mit Wasser versorgt werden können:

ein- und zweistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßfußbodenlage auf höchstens 215 über A. P. (einschl.),
dreistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßfußbodenlage auf höchstens 209 über A. P. (einschl.),
vierstöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßbodenlage auf höchstens 203 über A. P. (einschl.).

Bis zur Fertigstellung der Hochdruckleitung wird jedoch noch einige Zeit vergehen, und bis dahin können nur solche Gebäude mit Wasser versehen werden, deren Erdgeschoßfußboden:

a) bei einstöckigen Gebäuden höchstens 172 über A. P.
b) bei zweistöckigen Gebäuden höchstens 168 über A. P.
c) bei dreistöckigen Gebäuden höchstens 162 über A. P.
d) bei vierstöckigen Gebäuden höchstens 156 über A. P.

liegt.

Bis zu welcher Höhenlage und unter welchen Bedingungen die Wasserversorgung später aus der in der Ausführung begriffenen Hochdruckleitung erfolgen wird, soll durch statuarische Bestimmungen festgestellt werden.

Der einstweilige Anschluß derjenigen Gebäude, deren Erdgeschoßfußboden mehr als 156 m. über A. P. liegt, schließt den späteren Anschluß dieser Gebäude an die Hochdruckwasserleitung und die Anwendung der für diese festzustellenden besonderen Bezugsbedingungen nicht aus.

Alle Baugesuche für höher liegende Gebäude müssen vorläufig auf Ablehnung begutachtet werden, da solche Neubauten bis zur Fertigstellung der Hochdruckleitung keine in kanaltechnischer und feuerpolizeilicher Hinsicht ausreichende Wasserversorgung erhalten können.

Aus diesem Grunde werden auch alle auf Dispens von diesen Bedingungen lautende Gesuche bis auf Weiteres abschlägig beschieden werden. 5402

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier verakziste frische, gesalzene und geräucherte Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenen Orten eine Akziserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im übrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Akziseordnung) eingehalten werden.

Die Akziserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln und Schafen 3,5 ₰ p. K.
b) Schweinen 2,5 ₰ p. K.

Gewichtsteile unter ½ Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über ½ Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. V.: Heß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung

Alle Bauinteressenten, Straßen, Neubaustraßen oder noch nicht fertig ausgebauten welche an Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse ersucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Richtigkeitsbescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in straßenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baustatuarischen Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903.

3718 Der Magistrat

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat

Auszug aus der Polizei-Verordnung.
§ 27.

1. Fuhrwerke und Reiter müssen bei einer Begegnung mit anderen Fuhrwerken oder Reitern nach rechts und zwar Fuhrwerke mit halber Spur, ausweichen.

Leere oder leicht beladene Fuhrwerke müssen schwer beladenen, falls es der Raum gestattet, mit ganzer Spur ausweichen.

3. Marschierende Truppentheilen, Leichenzügen oder sonstigen öffentlichen Aufzügen, den Hofequipagen, den kaiserlichen Postwagen, **den Mannschaften und Wagen der Feuerwehr**, dem städtischen Sanitätswagen, den Gießwagen und Straßenreinigungsmaschinen, sobald sie auf Straße in Thätigkeit sind, und den Dampfwalzen müssen Fuhrwerke und Reiter vollständig ausweichen und, falls dies der Raum nicht zuläßt, so lange stillhalten, bis die Fahrbahn wieder frei ist.

Auf vorstehenden Paragraphen machen wir besonders aufmerksam.

Wiesbaden, den 19. Juli 1905.

5028 **Die Branddirektion.**

Bekanntmachung
betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benützenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu den Accise-Erhebungsstellen werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden genannten Straßen noch folgende Straßen pp. zur Benutzung frei gegeben:

A. Zur Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Accise-Amt in der Neugasse.

1. Biebricher Chaussee: Die Adolphsallee, die Göthestraße, die Nicolasstraße, über die Rheinstraße, Bahnhofstraße, den Schillerplatz, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, oder die Moritzstraße, über die Rheinstraße, die Kirchgasse, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann durch dieselbe zum Accise-Amt;
2. Schwalbacher- oder Platter-, oder Limburger Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, den Bismarckring, die Bleichstraße, die Schwalbacherstraße, die Friedrichstraße bis zur Neugasse durch diese zum Accise-Amt.
3. Sonnenberger Vicinalweg: den Bingertweg, die Parkstraße. — Für Transportanten zu Fuß, den Kursaalplatz, die Wilhelmstraße, Große Burgstraße, den Schloßplatz, die Marktstraße, Mauergasse die Neugasse. — Für Fuhrwerke, die Paulinenstraße, die Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, über die Wilhelmstraße, Friedrichstraße, bis zur Neugasse, dann durch dieselbe — zum Accise-Amt.

B. Zur Accise-Erhebungsstelle in den Schlachthausanlagen:

1. Frankfurterstraße: die Lessingstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen, ferner die Mainzerlandstraße bis in Höhe der Schlachthausanlagen, über den Verbindungsweg zu den Schlachthausanlagen;
2. Biebricher Chaussee: die Adolfsallee, die Göthestraße, über den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
3. Schiersteiner Vicinalweg: die Herderstraße, die Göthestraße, den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
5. Schwalbacher- und Platter- oder Limburger-Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, Bismarck-Ring, die Bleichstraße, Schwalbacherstraße, Rheinstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße, zu den Schlachthausanlagen.
6. Sonnenberger Vicinalweg, den Bingertweg, die Parkstraße, Paulinenstraße, Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, Wilhelmstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen.

Wiesbaden, den 19. December 1901.

Der Magistrat. In Vertr.: Heß.

Bekanntmachung.
betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benutzenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu der Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Acciseamt in der Neugasse werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden, sowie den durch Bekanntmachung vom 19. Dezember 1901 im hiesigen Amtsblatte genannten Straßen noch folgende frei gegeben.

Für Transporte von der Frankfurter- oder Mainzerstraße und dem Bierstadter Vicinalweg kommend: die Friedrichstraße, Marktstraße, durch die Mauergasse zum Accise-Amt.

Wiesbaden, den 21. Mai 1902.

Der Magistrat.

Vorstehende beiden Bekanntmachungen werden hiermit wiederholt veröffentlicht. 3741

Wiesbaden, den 10. Juni 1903.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung
betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhause.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die um Aufnahme nachsuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweisschein ihrer Krankenkasse, die abonnirten Dienstboten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden **Notfällen** werden **Schwerkranke auch ohne die vorgeschriebenen Einweispapiere** und zu **jeder anderen Tages- und Nachtzeit** aufgenommen. 5382

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache**, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

00 Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen

Es werden erhoben:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
" " " " 2. " = 7.50 "
" " " " 3. " = 2.50 "

die normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden berechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Personal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf. Die Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten (Diphtheritis, Scharlach, Masern, Typhus u. dgl.) leiden, darf innerhalb hiesiger Stadt **nur** mittelst des eigens hierzu gestimmten städtischen Krankenwagens erfolgen. Oeffentliche Fuhrwerke und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauche des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personenfuhrwerke dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordn. v. 1. Dezbr. 1901).

Die vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für ansteckende Krankheiten benutzt wird, stehen im städtischen Krankenhause und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, im städtischen Krankenhause entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie den Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

5258 Städtisches Krankenhaus.

Nassauischer Zentralwaisenfonds.
(Wirth'sche Stiftung für arme Waisen.)

Im Frühjahr l. Js gelangen die Zinsen des Wirth'schen Stiftungs Kapitals von 20000 Mk. aus dem Rechnungsjahre 1905 im Betrage von 800 Mk. zur Verausgabung.

Nach dem Testament des verstorbenen Landesdirektor a. D. Wirth sollen die Zinsen einer gering bemittelten Person (männlichen oder weiblichen Geschlechts), die früher für Rechnung des Zentralwaisenfonds verpflegt worden ist und die sich seit Entlassung aus der Waisenversorgung stets **untadelhaft** betragen hat, frühestens fünf Jahre nach dieser Entlassung als **Ausstattung oder zur Gründung einer bürgerlichen Niederlassung** zugewendet werden.

Die an den Landeshauptmann zu Wiesbaden zu richtenden Bewerbungen müssen Angaben enthalten:

1) über den seitherigen Lebenslauf des Bewerbers oder der Bewerberin, namentlich seit Entlassung aus der Waisenversorgung;
2) über deren dermalige Beschäftigung;
3) über die geplante Verwendung der erbetenen Zuwendung im Sinne der Stiftung.

Ihnen sind amtliche Bescheinigungen über die seitherige Beschäftigung und Führung der Bewerber und Bewerberinnen, sowie Zeugnisse der seitherigen, insbesondere des letzten Arbeitgebers beizufügen.

Ich ersuche um Bewerbungen mit dem Hinweis, daß nur solche, die vor dem 1. März 1906 eingehen, berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 5. Januar 1906.

5040 **Der Landeshauptmann.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 17. Januar 1906, abends 7½ Uhr:

Grosses Extra-Konzert
ausgeführt von dem
Kaim-Orchester.
Chef: Hofrat **Dr. Franz Kaim.**
Dirigent: **Georg Schnéevoigt.**

PROGRAMM:
Haydn: Symphonie (G-dur) No. 13.
Pfitzner: Ouverture zu Kleist's „Käthchen von Heilbronn".
Brahms: Erste Symphonie (C-moll).

Eintrittspreise: 1. nummerierter Platz 3 Mk., 2. nummerierter Platz und Galerien 2 Mk.

Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung

Samstag, den 20. Januar 1906, abends 8.30 Uhr:

II. grosser Masken-Ball.

Saal-Oeffnung: 7.30 Uhr.

Anzug: Masken-Kostüm oder Balltoilette (Herren Frack und weisse Binde) mit karnevalistischem Abzeichen.

Tanz-Ordnung: Herr **F. Heidecker.**

Eintrittspreis: **Abonnenten** (Inhaber von Jahres-, Fremden-, Saison- und Abonnementskarten für Hiesige) gegen Abstempelung ihrer Kurhauskarten **bis spätestens Samstag nachmittag 5 Uhr: 2** Mark; **Nicht-Abonnenten: 4** Mark.

Städtische Kur-Verwaltung.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Teleph. 3405. **Otto Engel,**

Hypotheken- und Immobilien-Agentur
ersten Ranges.
Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen
für den **Regierungsbezirk Wiesbaden,**
für alle Transactionen bestens empfohlen.
— **Adolfstrasse 3.** — 6495

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Schöne **Villa**, Schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten Gas, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine kleine **Villa**, 8 Zimmer, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 56,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, 6-Zim.-Wohn., mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, 6-Zimmerwohnung., an der Adolfsallee unter sehr günst. Beding. zum billigen Preise durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring mit einem wirklichen Ueberschuß von 2000 Mark durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Etagenhaus, obere Adelheidstraße, 5-Zimmerwohnungen, Vor- und Hintergärten zu dem billigen Preise v. 68000 M. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, doppelte 3-Zimmerwohn., Werkstatt, im Wellritzviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmerwohnung, Werkstatt, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatt frei durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Eckhaus, sehr rentabel, in welchem ein flottgehendes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadtteile durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Eckhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Läden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Concurrenz, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hypotheken, Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch
7264 **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen**, sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen. Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**“, **Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhdlnaung.** — Tel. 2808

Ernst Schulze & Co., **Handelsauskunftei, Inkasso „Justitia“,**
Centrale: **Wiesbaden, Kirchgasse 13, I.** Telefon Nr. 3150.
Filiale: **Mühlheim a. Rhein,** Wallstr. 16 632

Offerten-Vermittelung.

Unsere verehrten Inserenten, insbesondere die Herren **Immobilien-Agenten** machen wir darauf aufmerksam, dass wir
keine besonderen Offerten-Gebühren,
weder bei **Annahme** von Offerten, noch bei **Weitergabe** derselben, auch nicht bei **Auskunftertheilung** berechnen.
Auch erfolgt die Beförderung der Offerten der Herren **Vermittler** auf das Zuverlässigste.
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Telephon No. 199.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. St.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues rentab., mit allem Komf. ausgest. Haus, südl. Stadtteil, mit ein. Vorderh., 3- u. 2-Zimmerwohn., Hinterh., Werkst. und 3- u. 2-Zimmerwohn. f. 145000 Mk. z. verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues schönes Haus, südl. Stadtt., m. Laden, 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Stall Futterraum, Werkst., Flaschenbierkeller und 2-Zimmerwohnungen f. 125000 Mk. mit einem Reinüberschuß von ca. 1300 Mk. z. verk. d.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, südl. Stadtt., m. kl. Laden, 3- u. 4-Zimmerwohn., Hinterhaus, 3- u. 2-Zimmerwohn., 155000 Mk. m. einem Ueberschuß v. über 2000 Mk. z. verk., sowie ein rentab. Haus, westl. Stadtt., m. 2mal 3-Zimmerwohn., Werk., groß. Keller, Torf. für 98000 Mk. z. verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schön Haus, Nähe Rheinstr., m. jeder Etage 5-Zimmerwohn., wo auch Laden gebrochen werden kann, für 75000 Mk., sowie ein solches am Ring, wo versch. Läden gebrochen und noch eine Werkst. gebaut werden kann, für 145000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues rentab., m. allem Komf. ausgest. Haus mit 2 Läden, Lagerraum, großer Werkst. u. 3- u. 4-Zimmerwohnungen f. 150000 Mk. zu verk. Ferner ein Haus m. gutgehender Wirtschaft f. 105000 Mk. verhältnissebalb zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Ein rentab. Haus m. Vorderh., jede Etage 3- u. 4-Zimmerwohn., Mittelb., 2mal 2-Zimmerwohn. u. Hinterh., Stallung oder gr. Werkstätten, groß. Hof, Torf. f. Fuhrwerksbesitzer, en gros-Geschäfte od. ein Geschäft, welches großen Platz braucht, sehr geeignet, für 145000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues rentab. Haus, mit allem Komfort ausgest., am Ring, m. 3- u. 4-Zimmerwohn. f. 127000 Mk., sowie ein rentab., m. allem Komf. ausgest. Haus, Nähe Emserstraße, m. Laden u. 2mal 4-Zim.-Wohn. in jeder Etage, f. 125000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine Villa, herrlich in d. Näh. des Waldes gelegen, mit 13 großen hohen Räumen und reichl. Zubeh., Bad, Balkon, Telefon, elektr. Licht, eigene Wasserleitung, zur Pension oder Sanatorium sehr geeignet, aber auch als Ruhesitz für Rentner passend, mit einem ca. 12,000 Q.-Mtr. großen Terrain, welches als Obst- und Ziergarten angelegt ist, für 50,000 M. zu verk., event. auch gegen Haus in Wiesbaden zu vertauschen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 2 Wohnungen, à 4 Zimmer u. Zubeh. m. Gas u. elektr. Licht, schönem gr. Garten, Terrain ca. 50 Rth., f. 66,000 M., eine prakt. Villa, in guter Lage, für 135,000 M., sowie ferner eine Anzahl Villen, in den versch. Stadt- und Preislagen, zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein Haus, oberen Stadtteil, für ein Geschäft, das Platz braucht, da Stallung od. große Werkst. eingerichtet werden kann, zum Preise von 85,000 M. zu verk., ferner in der Nähe Wiesb. ein großes Terrain, welches zu 18 Villenbauplätzen eingeteilt ist, für 205,000 M. zu verk., sowie sonst verschiedene Villenbauplätze und verschiedene größere und kleinere Häuser im Rhg. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
7525 Hellmundstr. 53.

Neues Haus in Dotzh. b.Lage, 81 Quadr.-Rth. gr., mit 4 Wohn., ferner 5 Ställ., Scheuer Hof, Garten, für **Fuhrleute Kutscher** rc. sehr geeignet, nahe beim künft. Exerzierplatz, bef. **Verh. sehr billig** unter sehr günstigen Bedingungen sof. **zu verkaufen.**
Näheres 3353
Karlstr. 15, 2., Wiesbaden.

Mühle mit gutgehender **Bäckerei**, schönem Garten und 6 Morgen Land sehr preisw. zu verkaufen.
Off. sub **H. S. 2** an die Exp. d. Bl. 1669

Günstige Gelegenheit.
Lagerplatz 1500 qm., mit Bahnanschluß, und an der Fahrstraße gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das daraufstehende Bürogebäude ist anzukaufen.
Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **G. G. 353.**

Haus
mit doppelten 3-Zimmerwohnung., Werkstatt, zwei Läden, mit einem Ueberschuß von 2000 M., z. Preise von 110000 M. bei 6—8000 M. Anzahl. sofort zu verk.
Off. erbeten u. **J. H. 3750** an die Exp. d. Bl. 3725

Zu verkaufen:
Haus mit sehr rentabler **Wirtschaft** und 3 Morgen Land für den festen Preis von M. 20,000, bei M. 6000 Anzahlung.
Gefl. Off. erb. sub **K M** postlag. Biebrich a. Rh. 1668

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schönere freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn rc. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Bauplatz,
Sonnenbergerstraße,
nach dem Bache und den Anlagen zu gehend, ca. 47 Ruthen groß u. ca. 24 Mtr. Front zu verkaufen.
Näheres Langgasse 19,
3998 im Laden.

Haus
im Südviertel
mit 3000 M. Ueberschuß zu verkauf. tur d. d. beauftragten
Sensal P. A. Herman,
Wiesbaden Sedanplatz 7
Telef. 2314 3848

Gunst. Spekulationsobjekt, für Gärtner, 130 Rth., in der Nähe d. Bahnhofs Waldstr., a. der Chaussee gelegen, ganz od. geteilt zu verk. Reflektanten wollen ihre Adresse unter **G. 1661** in der Exped. d. Bl. abgeben 1661

Nahe Wiesbaden
schönes Haus
mit sehr gutem Geschäft (gemischte Waren), Umsatz ca. 60 Mk. tägl., für den bill. Preis von 26000 M. bei kleiner Anzahlung zu verk.
Nur Selbstreflektanten wollen ihre Off. abgeben sub **H. S.** postl. **Biebrich a. Rh.** 1779

Schönes kleines Haus,
5 Zimmer, Küche, große Keller, für 9000 Mk. zu verk. Anzahlung 1000 Mk. 1780
Off. sub A. 1780 „Tagespost“, **Biebrich a. Rh.**

Verk. u. günst. **Bedingungen** ein Haus m. Metzgerei u. Wirtschaft für **den Preis von** 22,000 **Mark** mit 4—5000 M. Anzahl. **Es** wird **nachgewiesen, daß pro** Jahr 1905 12 Stück **Wein** verkauft wurden. 5030
Näh. in der Exp. d. Bl.

Bauunternehmer!
Gebe mein großes, tiefes **Baugrundstück**, untere Dotzheimerstraße 28 (gegenüber Hellmundstr.), da durch anderw. Kauf f. m. **Geschäfts**zwecke entbehrlich, preiswürdig ab. Sof. bebaubar; Genehmigung nach alter Bauordnung vorhanden, Gute Rentabilität. Im hinteren Teil auch für Saalbau, Vereinshaus, große Fuhrhalterei, große Fabrik- u. Lagerbetriebe, Kellereien rc. verwertbar. Günst. Zahlungs-Bedingungen Eintausch eines kleineren, preisw. Objekts nicht ausgeschlossen.
4252 **Betz**, Karlstr. 39, P. l.

Ein Haus,
Lage einerlei, ohne Anzahlung mit Abtragung pro Jahr 1000 Mark, wird zu kaufen gesucht.
Offerten u. **E. H. 2475** an die Expedition d. Bl. 2462

Eine Mühle mit Wasser, **noch** im Betrieb, **direkt** [illegible], ist zu verkaufen, ev. mit 12 **Morgen** gutem Land. 3760
Näheres **Dotzheim,**
Wilhelminenstr. 4. **Südost.**

Bauplatz
an fertiger **Straße** sofort **zu kaufen** gesucht. 3758
Off. m. Preisang. u. Lage erb. u. **J. G. 3751** a. d. Exp. d. Bl.

Sichere Existenz,
auch für Damen!
Pension
stets besetzt.
Schönes Anwesen mit Garten, vorzüglich gelegen, in sehr verkehrsreicher Stadt am Rhein, für Mk. 20,000 zu verkaufen.
Offerten, von ernstlichen Reflektanten erbeten u. **L. St.** an die „Tagespost“, Biebrich a. Rh. 6756

3—20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung rc. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 115/206

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Hypotheken-Kapital
zur 1. und 2. Stelle stehen jederzeit zur Verfügung
Off. u. **J. R. 699** a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 71

Geld-Darlehne in jeder Höhe unter den koul. Bedingungen verm. an reelle Leute 1575
Rud. Gerber, Barmen. (Rückp.)

Geld-Darl. bis zu 300 M. giebt diskr. u. schnellst. ev. ohne Bürgsch. b. Raten-Rückzahl. Selbstg. **Irmler, Berlin,** Gitschinerstr. 92. Viele Bestätigungsschr. 1838/306

10—15000 Mark
gleich oder 1. April 1906 z. vergeb.
J. & C. Firmenich,
3612 Hellmundstr. 53.

15,000 M.
sind geg. g. 2. Hypothek u. **8000 M.** geg. 1. Stelle in nächster Umgegend auszuleihen durch **Lud. Winkler,** Bahnhofstr. 4. 3491

Geld bis zu 300 Mk. g. diskr. u. schnellstens, bei ratenweiser Rückzahlungen. Selbstgeb. Irmler, Berlin, Gitschinerstraße 92. Viele Dankschreiben. 1273/305

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken
sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547
Ludwig Jstel,
Webergasse 16, l. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

16,000 Mark
auf 2. Hypothek per April 1906 abzugeben. Nehme auch Restkaufschilling an. 4922
Näh. Bismarckring 6, Hochp.

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann, Berlin 136,** Pragerstr. 29. Anfragen kostenlos. Rückporto.

Hypotheken: 5019
50000 M. zur 1. Stelle zu 4%, 20000 M. zur 2. Stelle auszuleih.
Wilh. Schäfer, Hermannstr. 9.

Hypotheken-Gesuche.

Auf 1. Hypothek
werden **55—60,000 Mk.** per **gleich** od. **1. Jan.** zu **leihen gesucht. Prima hies. Haus. Offerten** bitte unter **C. O. 9834** an die **Exped. d. Bl.** zu richten 3490

20—25000 Mark
als 2. Hypoth. auf e. neuerb. Eckhaus in gut. Lage u. pünktl. Zinszahl. ges.
Off. unt. **H. O. 746** an die Exp. d. Bl. erb. 747

11,900 Mk. an erster Stelle als Hypothek gesucht, 4½ bis 5 pCt.
Off. u. **S. 4130** an die Exp. d. Bl. 4130

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. od. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1407
Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

·Warnung!·
Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen Geschäftes, Grundstückes, Gewerbebetriebes jedweder Art oder bei Beteiligung kann man nie genügend vorsichtig sein. Streng reelle Angebote finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die bei Angabe Ihrer Wünsche kostenfrei zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
E. Kommen, Köln a. Rh., Kreuzgasse 4, I.

Ich begebe stets in jeder gewünschten Höhe
Hypotheken-Kapital
zur I. Stelle für die **Hypothekenbank in Hamburg,**
zur II. Stelle aus **Vermögens-Verwaltungen.**
Billiger Zinsfuss. Günstige Bedingungen.
Marktplatz 3. Richard Ad. Meyer. Telephon 305.
1

Altstadt-Konsum, Neubau, Metzgergasse 31, nahe Goldgasse.

Inhaber **Karl Ziss.**

Grosse Ausnahmepreise bis Fastnacht.

Zucker	Hülsenfrüchte	Nudeln	Mehl	Konserven
Pfund	Pfund	Pfund	Pfund	½ Pfd.-Dose
Würfelzucker 20 Pfg.	Erbsen 12 Pfg.	Gemüsenudeln 20 Pg.	Weizenmehl 13 Pfg.	Jg. Erbsen, mittelf. 53 Pfg
Stampfzucker 18 „	Bohnen 12 „	Suppennudeln 20 „	Kaisermehl 15 „	Schnittbohn. 27 „
	Hellerlinsen 25 „	Hausm. Nudeln 25 „	Blütenmehl 17 „	Stang.-Schnittbohnen 34 Pfg.

Rosinen, Sultaninen u. Korinten Pfd. 24 Pfg., Zwetschen Pfd. 20 Pfg., franz. Katharina-Pflaumen Pfd. 43 Pfg
Aprikosen Pfd. 43 Pfg., Datteln Pfd. 25 Pfg., Feigen Pfd. 18 Pfg., Bari-Mandeln Pfd. 80 Pfg.
Schweizerkäse Pfd. 95 Pfg., Limburger-Käse Pfd. 50 Pfg., Petrol. Lt. 13 Pfg., Feuerzeug 2 Packet 15 Pfg.
Reine Blockschokolade Pfd. 63 Pfg.

Bei Einkauf von 1 Pfd. gebr. Kaffee und Margarine gebe Kassescheine, bei Rückgabe von 30 Kassenscheinen gebe

umsonst

6½ Meter Kleiderstoff oder andere Zugaben. 5981

Detektiv- und Auskunfts-Bureau „Union“,

Telephon 3539. Telephon 3539.

Am Römertor 3,

vis à-vis dem Tagblatt.

Ermittlung, Beobachtung, Beschaffung von Beweismaterial für alle Prozesse.

Auskünfte

über **Vermögen, Charakter, Vorleben, Ruf, Lebenswandel etc. auf allen Plätzen des In- und Auslandes.**

English spoken. On parle français.

Nachweislich grösster Erfolg in allen Angelegenheiten. 4695

Hübsch

sind Alle, die eine zarte, weiße **Haut**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen** und ein **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten** haben, daher gebrauchen Sie nur: 576

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei: A. Berling, Fritz Böttcher, A. Croß, Ernst Kocks, C. Portzehl, Robert Santer, Hugo Schandua, Otto Siebert, Chr. Tauber. Drogerie Otto Lilie, Wilh. Machenheimer, Apotheker Nestel, Drog. Moebus, Taunusstr. A. Backe & Söhnen. 576

Künstl. Zähne

à Zahn 5 Mark
mit u. ohne Gaumenplatte.
Plombieren schadhafter Zähne, Zahnziehen schmerzlos m. Lachgas.
Jos. Piel, Wiesbaden, Rheinstr. 97, 2.,
10—4 Sonnt. 10—12 Uhr. 34 6

Spottbillig zu verk.:
Fenster, Türen, Flügeltüren, Jalousieladen, eichene Treppen, Bauholz. 5157
Adam Färber, Feldstraße 26.

WIESBADEN, Januar 1906.

P. P.

Hierdurch gestatte ich mir, einer verehrten Einwohnerschaft Wiesbadens davon Kenntnis zu geben, dass ich am hiesigen Platze ein

Flaschenbier-Geschäft

errichtet habe.

Ich empfehle prima **helles** Lagerbier nach Pilsener Brauart aus der

Taunus-Brauerei G. m. b. H.
in Biebrich a. Rh.

in Flaschen à ½ Liter in beliebiger Anzahl frei in's Haus geliefert.

Indem ich um gütige Erteilung Ihrer geschätzten Aufträge bitte, sichere ich meiner verehrten Kundschaft stets prompte Bedienung zu.

Hochachtungsvoll 5102

P. Heinrich Schmitt,
Oranienstrasse 54.

NB. Gleichzeitig möchte ich mein Lager in **Selters- und Soda-Wasser** in empfehlende Erinnerung bringen.

Masken-Leih-Anstalt
Heinrich Brademann,
Grabenstrasse 2, Ecke Marktstraße.
Herren- u. Damen-Masken-Kostüme, sowie **ganze Gruppen, versch. National-Kostüme, Tier Kostüme in allen erdenkl. Arten** zu verleihen und zu verkaufen. 4576
Größte Auswahl! Telef. 2969.

---

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas garantirt rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. **Carl Praetorius,** 7839

Telephon 3205 nur Walkmühlstraße 46 Telephon 3250

Simonsbrot

ist das **gesündeste** Brot der Welt und **bester Ersatz** für

Fleischkost,

denn es enthält sehr viel Eiweiss und Nährsalze, ist deshalb sehr nahrhaft und wohlschmeckend, wird als **leichtest verdaulich** ärztlich empfohlen u. ist nicht teuerer als anderes.

In den meisten Delikat.-Handlg., wie: **Engel, Mertz, Acker, Quint, Roth, Spring, Keiper, Groll, Bölken, Müller Hofmann, Tappe** u. And., sowie bei **Gebr. Ditirich.** 1774

Billigste Delikatesse. Für Gesunde u. Kranke.

Fabrik: **Gebr. Voelkel,** Eltville.

Neu eröffnet!

Restaurant Kaisersaal.

Mittagstisch Mk. 1.20, im Abonnement Mk. 1.—.

4323 **Karl Federspiel.**

Für Vereine!

Saalbau Friedrichshalle,

Mainzerlandstraße 2. Haltestelle der elektrischen Bahn.

Saal noch einige Sonntage frei

unter coulanten Bedingungen. Hochachtungsvoll

4954 **Karl Eichhorn.**

Der

Stenographen-Verein Gabelsberger

eröffnet am **Dienstag, den 16. Januar 1906,** abends 9 Uhr, in der Gewerbeschule, Wellritzstr. 34, part., Zimmer Nr. 16, einen

Anfängerkursus für Damen u. Herren.

Anmeldungen daselbst bei Beginn des Unterrichts.

Nach der letzten Statistik wurden im Verlauf eines Jahres unterrichtet

nach Gabelsberger 112197
(Deutsches Einheitssystem.) 5010
nach Stolze-Schrey 60400.

Ich, **Frau Mehl** erkläre, daß das von mir selbst erfundene

„Fortschritt“

das beste Haarwuchsmittel der Welt ist, stillt jeden Haarausfall und entfernt sofort jede Schuppen, denn durch dasselbe habe ich das längste und schönste **Haar der Welt** erzielt. **Zahle Geld sofort zurück, wenn nach Gebrauch einer Flasche kein Erfolg erzielt wurde.** 1775

Frau Mehl, Mülhausen i. E., Mußbrunnenstr. 4, versendet in ganz Deutschland die Flasche für 3—5 Mk.

Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

weil minderwertige Nachahmungen d. höheren Nutzens wegen vielfach angeboten werden.

Für Herrschaften und Vereine!

Theater- u. Fahnenverleihanstalt

Gelegenheits-Dekoration, Festdekoration aller Art empfiehlt

462 **J. F. Lewald,** Schwalbacherstraße 25.

Kanzler-

Schreibmaschinen

(höchste Vollkommenheit) à **Mark 300.—** empfiehlt und gibt zur Probe

General-Vertreter **Hermann Bein,**
Rheinstr. 103, I. Stock. Tel. 3080.

Polierte Schreibmaschinen-Tische mit Schublade Mk. 18.—, Konzept-Halter etc. — Vervielfältiger, maschinenschriftl. Arbeiten rasch und zu billigen Preisen. 4699

Für Zuckerkranke.

Das neue **Diabetikerbrot,** hergestellt nach Angabe des Herrn **Dr. Uhl, Offenbach a. M.,** leicht verdaul., reich an Eiweiß, arm an Kohlenhydr., für Diabetiker ein ganz hervorr. Gebäck, alle a. Präparate weit überrag. Zu haben bei: **Friedr. Groll, Goethestraße.** 891/105

Nahrungsmittelfabrik Egelsbach
Carl Rondholz,
Fürstl. Livv. Hoflieferant.

Restauration zum Hüttche.
Mittagstisch zu 60 Pfg. und 1 Mk.
Jeden Morgen warmes Frühstück.
I. V.: Gustav Polzin,
5112 **Dotzheimerstr. 22.**

Möbelfabrik und -Lager,
Faulbrunnenstr. 7, Hellmundstr. 43, von
Gebr. Ernst.

Bringen unsere in der **Dampfschreinerei Bockenhausen i. T.** selbstgefertigten Möbel aller Art in empfehlende Erinnerung.
Gute Ware. Billige Preise. Spezialität: **Betten, Kleiderschränke, Vertikows und Polstermöbel.**
Zur gefl. Beachtung laden ergebenst ein. 1970

Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. **WIESBADEN.** Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez		v. M. 1.50 an
Nickel-Pincenez und Brillen	mit Ia. Gläsern	„ „ 2.50
Stahl- „ „ „		„ „ 4.50
Double- „ „ „		„ „ 6.00
Gold- „ „ „		„ „ 10.00

Möbel- u. Bettenverkauf.

Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.

2376 **A. Leicher, Wwe.,** Adelheidstraße 46.

Frühstücke im Kaisersaal.